

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

27 - Wie die Pandemie das Tagesgeschäft prägt

41 - Digitales Berichtsheft

JULI/AUGUST 2021

www.ihk-arnsberg.de

Handelspartner Italien



IHK

Arnsberg

Hellweg-Sauerland



SCHMUTZ FÄNGER

Wir bieten Servicedienste rund um Ihr Gebäude. Von der professionellen Reinigung über Aufbereitung bis hin zum Hausmeisterdienst.

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN VON MENKE



Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG
Von-Siemens-Str. 2 | 59757 Arnsberg
info@menke-gs.de | www.menke-gs.de
Service-Nr. 01803-970 9000



Jetzt erst recht: Lassen Sie die Profis für sich arbeiten!
High-Tech Blechbearbeitung in Brilon-Madfeld.

VOSS
Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD11 (Breite: 11,01m, Länge: 20,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Aktionspreis
€ 33.500,-

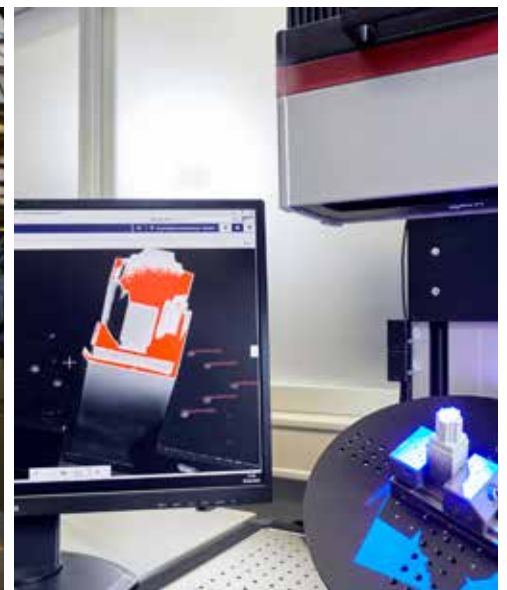
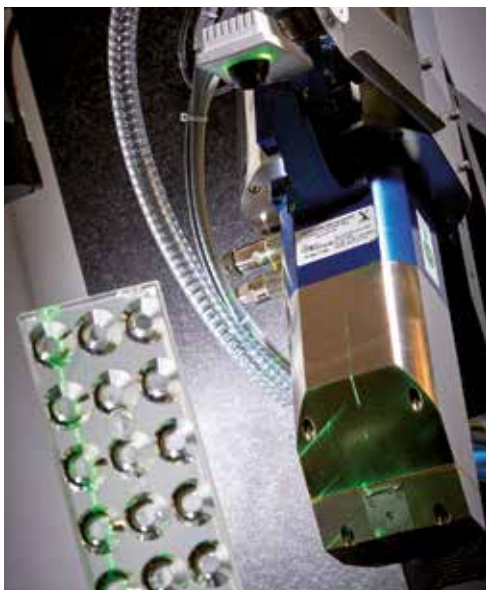
ab Werk Buldern; excl. MwSt.

Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

BJB 3D-Messtechnik - Computertomographie und Kameramesstechnik

BJB steht für qualitativ hochwertige Produkte für die Leuchten- und Hausgeräte-Industrie. Darüber hinaus bietet BJB auch branchenunabhängige, innovative Dienstleistungen aus dem Bereich der 3D-Messtechnik.



Prüfen, Messen und Bewerten mit industrieller High-End-Messtechnik für bessere Produkte, höhere Effizienz und genauere Analyse-Ergebnisse. Von der Elektrode über das Werkzeug zum fertigen Produkt. Mit unserer optischen 3D-Kamera und industriellen CT-Anlage bieten wir den Service einer lückenlosen digitalen Vermessung.

BJB GmbH & Co. KG
Werler Straße 1 • 59755 Arnsberg • Telefon +49 2932 982 555
3D-Messtechnik@bjb.com • 3D-MESSTECHNIK.BJB.COM

BJB
3D-Messtechnik



Dr. Ilona Lange
IHK-Hauptgeschäftsführerin



Die Region ist international ausgerichtet wie nie zuvor.

Weltweit vernetzt

Die Region ist international ausgerichtet wie nie zuvor. 2020 erzielte die Industrie am Hellweg und im Sauerland 5,7 Milliarden Euro Umsatz direkt durch das Auslandsgeschäft. Die Exportquote hat sich rasant entwickelt. Vor zwanzig Jahren lag sie bei 27 Prozent, heute bei 43 Prozent.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die Vollversammlung der IHK einen Ausschuss International eingerichtet, den Vorsitz führt Unternehmerin Julia Wulf. Das neu geschaffene Gremium wird sich um das Ausbleiben von Themen keine Sorgen machen müssen. Die Folgen des Brexits, Handelsstreitigkeiten, Lieferkettengesetz, Entsenderichtlinie, dazu neue Trends im Im- und Export – wie digitale Geschäftsabwicklungen oder neue Märkte – die Agenda des Ausschusses ist lang.

Das gilt auch für den 11. NRW-Außenwirtschaftstag am 23. September in Essen. Die coronabedingt um ein Jahr verschobene größte Fachkonferenz zum internationalen Geschäft findet rein digital statt. Unter dem Motto „Weltmarktrührer – global erfolgreich mitmischen“ geht es

in den Fachforen unter anderem um Lieferkettenprobleme, Exportkontrolle, Management von Auslandseinsätzen und in den Länderforen um China und die USA. Die Teilnehmer können sich mit neuen Geschäftspartnern vernetzen und mit Vertretern von über 60 Auslandshandelskammern Kontakt aufnehmen. Keynote Speaker ist Ex-Außenminister Sigmar Gabriel. Mehr zum Programm gibt es auf Seite 16.

International geht es auch im Titelthema dieser wirtschaft zu. Denn wir richten unseren Blick gen Süden nach Italien. Das ist kein Zufall. Die IHKs in Arnsberg und Siegen haben fortan die Länderschwerpunkte Italien und Österreich. Denn die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern haben außenwirtschaftliche Länderschwerpunkte gesetzt. Das folgt der Erkenntnis, dass keine IHK alle Informationen über alle wichtigen Märkte vorhalten kann. Für uns heißt es nun: *andiamo* und *gemma!*

*Ihre
Ilona Lange*

INHALT

titelthema | handelspartner italien

- 4 Italien: Starker Partner im Süden
- 8 Für gute deutsch-italienische Wirtschaftsbeziehungen
- 12 How to do business in Italy
- 14 Stabile Geschäftsbeziehungen mit Italien



Der Blick geht gen Süden zum starken Wirtschaftspartner Italien. Die IHKs in Arnsberg und Siegen haben fortan den Länderschwerpunkt Italien.

Seite 4

unternehmen & region

- 16 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW wird digital
- 17 „Die Zahlen zum Sprechen bringen“
- 21 Vereinbarung soll Vogelschutzgebiet in Brilon und Marsberg verträglich gestalten
- 22 Josef Schulte-Lohgerber wird 90 und feiert 100-jähriges Firmenjubiläum
- 24 Start-ups mit Eigenkapital anschieben
- 26 Initiative REMBE green startet „WeltWald“ Projekt in Brilon

unternehmen & region – corona

- 27 Corona-Krise: Wie die Pandemie das Tagesgeschäft der Unternehmen prägt
- 28 „Das Tanzen lebt vom Miteinander“
- 30 „Wir sehen auf jeden Fall ein Licht am Ende des Tunnels“
- 32 „Die Politik muss die Wirtschaft wieder ans Laufen bringen“
- 34 „Ich sehe die Krise auch als Chance“

politik

- 36 Steuerliche Forschungsförderung beantragen
- 37 Aus Berlin und Brüssel

news & service

- 39 Mit Teilqualifizierung zur abgeschlossenen Berufsausbildung
- 41 Digitales Berichtsheft: Zeitersparnis und besserer Überblick
- 43 IHK-Außenwirtschaftsreport 2020/2021: NRW bleibt nach turbulentem Jahr zweitstärkstes Exportland in Deutschland
- 44 IHK Arnsberg zeichnet Katrin Schütz mit dem Unternehmerinnenbrief NRW aus
- 45 Chefsache Klimaschutz
- 46 Mit ecocockpit zur CO₂-Bilanz
- 47 Handelsvertreterforum 2021 vertagt
- 48 Neuregulierung des Glücksspielstaatsvertrags tritt in Kraft
- 49 IHK-Forum Wirtschaftsfrauen tagte online
- 49 Förderung für den Schutz geistigen Eigentums
- 50 Verbot von Einwegplastik trifft vor allem die Gastronomie
- 51 Geldwäschebeauftragter: Allgemeinverfügung der Bezirksregierung
- 51 Südwestfalen in Zahlen
- 52 Wirtschafts-Service-Portal.NRW
- 54 Sachverständigenwesen
- 55 Arbeitsjubilare
- 56 IHK-Börsen

rubriken

- 1 Editorial
- 68 Im nächsten Heft/Impressum



Der 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW, findet am 23. September 2021 digital statt – mit dem deutschen Ex-Außenminister Sigmar Gabriel.

Seite 16



Für viele Betriebe gab es in den vergangenen Monaten nur eines: Stillstand. Die Pandemie prägt das Tagesgeschäft.

Seite 27



Katrin Schütz erhält von IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange den Unternehmerinnenbrief NRW. Seite 44

DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN
KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ
VERSTEHEN LERNEN



ONLINE-WEITERBILDUNG IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen

 Elements of AI
Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki

 GemeinsamDigital

 Reaktor  UNIVERSITY OF HELSINKI



DIHK – Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH



Deutsch-Finnische Handelskammer
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren

In Kooperation mit:



Unter der Schirmherrschaft des



**Kostenlos
mitmachen
und Teilnahme-
bescheinigung
sichern!**



Hier geht's zum Produkt:
www.elementsofai.de

Italien: Starker Partner im Süden





Hafen von Genua

Foto: Serajii Figurnyi - stock.Adobe.com



Bella Italia liegt uns Deutschen nicht nur als Urlaubs-Destination, sondern auch wirtschaftlich sehr am Herzen.

Es ist eines der wichtigsten Partnerländer Deutschlands. Politisch und wirtschaftlich stehen sich Deutschland und Italien als Mitglieder der Nato, der Europäischen Union, des Schengenraums und der Euro-Zone so nahe wie sich europäische Staaten nur stehen können. Bilaterale vertragliche Wirtschaftsbeziehungen zwischen Italien und Deutschland haben eine Tradition, die bis ins Jahr 1892 mit Inkrafttreten des Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrages zurückreichen. Heute werden Waren und Dienstleistungen im Wert von mehr als 60 Milliarden Euro (im Jahr 2020) aus Deutschland gen Süden nach Italien geliefert. Das bedeutet Platz sieben im Ranking der wichtigsten deutschen Exportziele. Im Vor-Corona-Jahr 2019 war es sogar Platz fünf. Bei den Importen nimmt das EU-Partnerland mit einem Volumen von 54 Milli-

arden Euro (2020) den sechsten Platz ein. Kein Zweifel: Bella Italia liegt uns Deutschen nicht nur als Urlaubs-Destination, sondern gerade auch wirtschaftlich weiterhin sehr am Herzen. Die Verbundenheit ist keineswegs einseitig. Denn in kein anderes Land exportiert die italienische Wirtschaft mehr als nach Deutschland und aus keinem anderen Land wird mehr importiert. Die wichtigsten Handelsgüter sind KFZ und KFZ-Teile, chemische Erzeugnisse, Maschinen und Nahrungsmittel.

1.652 Milliarden Euro betrug im Pandemiejahr 2020 das italienische Bruttoinlandsprodukt. Damit ist Italien hinter Deutschland und Frankreich die drittgrößte Volkswirtschaft innerhalb der EU. Zu Italiens Stärken gehört der industrielle Mittelstand, viele davon sind Familienunternehmen. Deutlich geringer als in Deutschland



Foto: Enrico G. Agostoni - stock.adobe.com

(61 %) ist die Erwerbsquote in Italien (50 %). Die Gründe dafür liegen vor allem in der geringen Frauenerwerbsquote. Einen signifikanten Vorsprung halten die Italiener hingegen bei der Selbstständigenquote: Sie beträgt in Italien immerhin 23 Prozent, in Deutschland gerade einmal 10 Prozent.

Ebenso wie die deutsche Wirtschaft befindet sich auch die italienische Wirtschaft auf Erholungskurs. Laut German Trade and Invest (GTAI) steigt die Zuversicht gerade in der Industrie und im Dienstleistungssektor. Vor allem Gastronomie und Tourismus atmen nach den Öffnungen wieder auf. Das Land ist seit Anfang Juni zudem nicht mehr auf der Risikoliste des Robert Koch Instituts. Experten gehen aber davon aus, dass die Erholung sich erst im 3. Quartal 2021 in Zuwächsen des Bruttoinlandproduktes niederschlägt.

Die Titelgeschichte in dieser Ausgabe der wirtschaft ist der Auftakt des neuen Länderschwerpunktes Italien der IHK Arnsberg. Die IHKs in Nordrhein-Westfalen haben die am meisten frequentierten Märkte der Welt unter sich aufgeteilt und können so ganz gezielt Informationen über das jeweilige Land vorhalten. Der Service richtet sich dann nicht nur an die Unternehmen des eigenen IHK-Bezirktes, sondern an die NRW-Wirtschaft insgesamt. Die Länderschwerpunkte Italien und Österreich bearbeiten die IHKs in Arnsberg und Siegen gemeinsam.

sev

Ansprechpartner im Fachbereich Außenwirtschaft

Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Brigitte Goeke
Tel. 02931 878-140
goeke@arnsberg.ihk.de



Mailand ist die führende Wirtschafts- und Industriestadt Italiens und mit der Börse auch internationaler Finanzplatz. Auch die deutsch-italienische Auslandshandelskammer hat hier ihren Sitz.

Für gute deutsch-italienische Wirtschaftsbeziehungen

Die Auslandshandelskammern bilden mit 140 Standorten in 92 Ländern ein internationales Dienstleistungsnetz zur Förderung der deutschen Außenwirtschaft. Als Anlaufstelle für deutsche Unternehmen, die in Italien tätig werden wollen, bietet die Deutsch-Italienische Handelskammer – kurz AHK Italien – seit 100 Jahren Beratung, Unterstützung, Kontakte sowie Expertenwissen über den italienischen Markt. Die AHK Italien gestaltet das Wirtschaftsgeschehen aktiv mit und vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen: vom Großkonzern bis zum innovativen Start-up.

Die AHK Italien unterstützt mit einem weitreichenden Beratungs- und Dienstleistungsportfolio.

Die AHK Italien ist zuständig für die offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft in Italien, die Mitgliederorganisation, die Unterstützung von Unternehmen bei der Internationalisierung und die Förderung der dualen Ausbildung nach deutschem Vorbild. Sie besteht aus einem Team mit mehr als 50 zweisprachigen Expertinnen und Experten, die mit Professionalität und Methodik, aber auch mit viel Feingefühl und Menschlichkeit beraten und unterstützen. AHK-Mitglieder können nicht nur das Dienstleistungsangebot der AHK Italien in Anspruch nehmen, sondern haben die

Möglichkeit, aktiv an den deutsch-italienischen Handelsbeziehungen mitzuwirken und in Kontakt mit anderen Mitgliedern zu kommen.

Die DEInternational Italia – die Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien – unterstützt deutsche Unternehmen dabei, den italienischen Markt zu erschließen und sich dort zu etablieren. Sie bietet 360-Grad-Lösungen für die Marktentwicklung, -erschließung und -konsolidierung an. Mit dem weitreichenden Beratungs- und Dienstleistungsportfolio unterstützt die AHK Italien, die ihren Sitz in Mailand hat, in jeder Pha-

se des Internationalisierungsprozesses. Unternehmen werden unterstützt in den Bereichen Market & Business Development, Recht & Steuern, Umweltdienstleistungen, Mergers & Acquisitions sowie Lohnbuch- und Finanzbuchhaltung.

Duale Ausbildung und Weiterbildung

Im Jahr 2015 wurde die Berufsbildungsgesellschaft der AHK Italien, Dual.Concept, ins Leben gerufen und entwickelt in Italien seitdem die duale Ausbildung nach deutschem Vorbild. Das Ziel ist die Stärkung der bilateralen Kooperation im Bereich Berufsbildung und Arbeit.

Heute unterstützt sie sowohl deutsche als auch italienische Firmen bei der Personalsuche und -auswahl. Dual.Concept ist beim italienischen Ministerium für Arbeit und Soziales (ANPAL) akkreditiert. Darüber hinaus führt Dual.Concept weitere Projekte und Initiativen mit institutionellen und privaten Partnern durch. Mit renommierten Partnern, wie Ernst & Young, bietet Dual.Concept darüber hinaus auch Weiterbildungskurse an.

Der erfolgreiche Markteinstieg

Das Team Market & Business Development ist das größte Team der AHK Italien und besteht aus 12 Expertinnen und Experten, die den Markteinstieg für deutsche Unternehmen in Italien erleichtern.

Die AHK Italien ist sowohl Anlaufstelle für deutsche Unternehmen, die ihr Geschäft in Italien entwickeln wollen, als auch ein Driver gezielter Möglichkeiten für Unternehmen, die neue Partner in Italien suchen.

Marktanalyse

Die ersten Schritte in den italienischen Markt sollten wohlüberlegt und gut vorbereitet sein. Die AHK Italien bietet Unterstützung beim Markteinstieg und liefert erste Informationen zu Rahmenbedingungen, Chancen und Herausforderungen des italienischen Marktes. Das kann in Form einer Marktstudie, SWOT-Analyse oder durch ei-

nen Pre-Market-Check erfolgen. Auf dieser Basis kann entschieden werden, welche weiteren Schritte für den Einstieg unternommen werden. Unternehmen erhalten eine Übersicht der Wettbewerbsstruktur, Übersicht der wichtigsten Akteure (Netzwerk und Zugang zu lokalen Informationsquellen) und Kundenmeinungen.

Vertriebspartnervermittlung

Jährlich führt die AHK Italien etwa 70 individuelle Vertriebspartnersuchen durch. Das ergibt mehr als 400 Matching-Treffen zwischen deutschen und italienischen Unternehmen. Eine Vertriebspartnervermittlung läuft in drei Phasen ab. Zunächst wird der Zielmarkt untersucht und anschließend potenzielle Geschäfts- und Vertriebspartner identifiziert. Abschließend wird das Interesse am Produkt oder der Dienstleistung des Unternehmens geprüft.

Lead Generation

Mit einer Lead Generation wird Unternehmen eine Vertriebsunterstützung angeboten, die das Marktpotenzial des Produkt- oder Dienstleistungsangebots analysiert und das Interesse potenzieller Abnehmer überprüft. Mit der Vorarbeit der AHK Italien können sich Betriebe ganz gezielt den Leads und Prospects widmen, um den Akquiseprozess zu finalisieren.

Lieferantensuche

Die AHK Italien bringt deutsche Einkäufer und italienische Lieferanten zusammen. Regelmäßig werden Lieferantensuchen durchgeführt. Dadurch konnten bereits für eine Vielzahl an deutschen Unternehmen neue Lieferanten hinzugewonnen und das Supplier-Netz vervollständigt werden. Gerade zu Corona-Zeiten müssen Einkäufer ihre Lieferantenbeziehungen überdenken. Italienische Lieferanten sind bekannt für ein hohes Qualitätsniveau und ein wettbewerbsfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie können oft flexibel auf komplexe bzw. unerwartete Anfragen reagieren. Lieferantensuchen wurden unter anderem in den Bereichen Maschinenbau, Elektronik/



*Martha Nisi
Project Manager –
Market & Business
Development
AHK Italien*

**12 Expertinnen
und Experten
erleichtern den
Markteinstieg
für deutsche
Unternehmen in
Italien.**

Elektrotechnik, Automotive, Metallerzeugung/-verarbeitung und Kunststoff durchgeführt.

Projekte

Neben den individuellen Projekten, bei denen die AHK Italien Unternehmen beim Internationalisierungsprozess unterstützt, führt das Team Market & Business Development im Auftrag verschiedener Bundesministerien und Partner Projekte durch.

Italien und Deutschland stehen in vielen Bereichen vor den gleichen Herausforderungen. Die AHK Italien fördert zu aktuellen Themen einen bilateralen Austausch und schafft konkrete Geschäftsmöglichkeiten zwischen italienischen und deutschen Unternehmen.

Jedes Jahr arbeitet die italienische Auslandshandelskammer an ministeriellen und privaten Großprojekten, mit unterschiedlichen Branchen-Schwerpunkten und in Übereinstimmung mit den Anforderungen der beiden Märkte. Die Organisation von Geschäftsterminen und der Informationsaustausch zwischen beiden Ländern mit der Anwesenheit von Experten und Marktakteuren stehen im Mittelpunkt.

Beispiele: Seit mehr als zehn Jahren trägt die

AHK Italien mit der Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) dazu bei, deutsche und italienische Marktakteure aus den Bereichen der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz zusammenzuführen.

Die AHK Italien arbeitete im Rahmen der Exportinitiative bereits an Themen, wie energieeffizientes Restaurieren und Sanieren, Energieeffizienz in der Industrie, Bioenergie, Green IT und intelligente Stromnetze (smart grid).

Die Exportinitiative Energie ist ein erfolgreiches Format, das den Unternehmen nachhaltig beim Export ihrer Produkte und Dienstleistungen hilft. Die AHK Italien führt die Exportinitiative Energie im Auftrag des BMWi circa einmal im Jahr durch.

Eine weitere Projektstätigkeit ist das UN-Procurement. Im Auftrag des Bundeswirtschaftsministerium informiert und unterstützt die AHK Italien deutsche Unternehmen, die sich als Lieferanten der Organisationen der Vereinten Nationen positionieren möchten. In Kooperation mit der AHK USA-New York und der AHK Dänemark ist die AHK Italien für das UN-Beschaffungswesen zuständig. Sie weist auf aktuelle Ausschreibungen der unterschiedlichen Organisationen der Vereinten Nationen



Italien und Deutschland stehen in vielen Bereichen vor den gleichen Herausforderungen.

100 Jahre AHK Italien

Das Jahr 2021 ist ein besonderes Jahr für die Deutsch-Italienische Handelskammer, denn sie feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

- **1921:** Die Deutsch-Italienische Handelskammer (AHK Italien) wird als eine der ersten bilateralen Auslandshandelskammern deutschen Ursprungs gegründet.
- **1927:** Schon früh war die Deutsch-Italienische Handelskammer die Basis für bilaterale Treffen und ein wichtiger Bezugspunkt für die deutsch-italienische Wirtschaft.
- **2008:** Die DEInternational Italia wird gegründet. Die Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien bietet Beratungen im Bereich der Internationalisierung an.
- **2010:** Am 18. November wird die neue Zentrale in der Via Fara 26 eingeweiht. Unter den mehr als 150 Gästen sind auch viele Ehrengäste.
- **2015:** Es folgt die Gründung von Dual.Concept, dem dualen Bildungsunternehmen in Italien, das Ausbildungsgänge nach den Qualitätsstandards des deutschen Modells zertifiziert und konzipiert. Im selben Jahr wird auch das neue Programm „Future Fitness“ initiiert, das die AHK Italien mit verschiedenen Umstrukturierungsprozessen für die Zukunft vorbereitet.
- **2021:** Die AHK Italien feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Beim Blick in die Zukunft soll vor allem die Digitalisierung stärker ins Licht rücken.



#crescerezusammen



Foto: Lucian Milasan - stock.Adobe.com

Italien ist bekannt für seine belebten Märkte, wie hier in Rom.

hin und organisiert Veranstaltungen, um mit den UN-Einkäufern in Kontakt zu treten. Als weltweit größter Einkäufer erwerben die Vereinten Nationen (UN) jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von fast 20 Milliarden US-Dollar. Für deutsche Unternehmen aus zahlreichen Branchen bieten sich hierbei gute Geschäftsmöglichkeiten.

Weiterführende Dienstleistungen der AHK Italien

Das Team Recht & Steuern steht für Rechts- und Steuerfragen zur Verfügung. Was viele Deutsche unterschätzen: Zwischen Deutschland und Italien gibt es in vielen Bereichen erhebliche Gesetzes- und Praxisunterschiede. Auch mit der Arbeitnehmerentsendung nimmt es Italien sehr genau. Durch die Beratung zum Thema Mitarbeiterentsendung sind deutsche Unternehmen auf der sicheren Seite und vermeiden gegebenenfalls hohe Strafen.

Der Bereich Finance & Accounting beglei-

tet Kunden nicht nur bei der Einstellung von Mitarbeitern, sondern auch bei der Verwaltung der Buchhaltung und allen gesetzlich vorgeschriebenen Steuer- und Sozialversicherungspflichten.

Das Team Umwelt berät zu den neuesten notwendigen Anforderungen zur Regulierung von Exporten und überwacht regelmäßig die aktuell geltenden Umweltvorschriften.

Zudem unterstützt die AHK Italien Unternehmen bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie als zuverlässiger Partner in allen Phasen der Mergers & Acquisitions-Transaktion auf dem italienischen Markt: Der Prozess reicht von der individuellen Bedarfsermittlung bis zur Phase der Integration.

---autorin-----

Martha Nisi
Project Manager – Market & Business Development
AHK Italien



Zwischen Deutschland und Italien gibt es in vielen Bereichen erhebliche Gesetzes- und Praxisunterschiede.



Triest ist mit seinem Tiefwasserhafen ein maritimes Tor für Norditalien, Deutschland, Österreich und Mitteleuropa.

How to do business in Italy

Deutschland und Italien wachsen immer enger zusammen. Für Geschäfte mit italienischen Partnern ist es hilfreich, sich mit den Besonderheiten Italiens zu befassen.



**In Norditalien
ähneln unter-
nehmensinterne
Hierarchien denen
in Deutschland.**

Wer nach Italien kommt, sieht gewiss einige Klischees bestätigt, andere eher nicht. Typische italienische Werte sind auch heute noch Flexibilität, Kreativität, Anpassungsfähigkeit und intelligente Pragmatik („l'arte dell'arrangiarsi“), außerdem eine große Schaffenskraft. In Norditalien ähneln unternehmensinterne Hierarchien denen in Deutschland. Zwar sind ausgeprägte Hierarchien Italienern sehr wichtig, aber gerade in der jüngeren Generation sind Kontrolle und Aufsicht eher unbeliebt, während sich die Arbeit in Teams wachsender Beliebtheit erfreut. So wird ähnlich wie in Deutschland ein partizipativer Führungsstil bevorzugt und junge ItalienerInnen beteiligen sich gerne am Ideenfindungsprozess und an Entscheidungen. Italiener haben, wie die Deutschen, ihre eigenen persönlichen Ziele im Leben. Der individualistische Lebensstil lässt sich vor allem in Norditalien finden. Im Süden hat das Familiennetzwerk große Bedeutung. Rituale, wie Hochzeiten oder das Sonntagsessen mit der Familie, sind wichtige Anlässe.

In Hinblick auf Geschäftsbeziehungen sind insbesondere der Aufbau von Sympathie und das Herausstellen guter Leistungen und Eigenschaften des deutschen Unternehmens wichtig. Das Aufzählen von technischen Details ist beispielsweise in Italien weniger üblich. Was auch in der deutschen Unternehmenspraxis gilt, nämlich den persönlichen dem schriftlichen Kontakt vorzuziehen, gilt in Italien umso mehr. Das heißt konkret, dass Deutsche bessere Geschäftschancen haben, wenn Absprachen über das Mobiltelefon erfolgen und nicht ausschließlich per E-Mail. Das Wichtigste ist allerdings, eine positive Atmosphäre in Verhandlungssituationen zu schaffen. Diese kann mit Gesprächen über Land, Kultur und Gastronomie aufgelockert werden. Oft wird das Kernthema des Gesprächs weniger sachlich und eher indirekt angesprochen. Änderungen werden, auch wenn sie kurzfristig sind, aufgrund der Anpassungsfähigkeit der Italiener akzeptiert.

Deutsche können in Italien mit Flexibilität und Interesse an der italienischen Kultur

punkten. Abgestimmte Planungen und Zielvorgaben sind selbstverständlich auch für das Geschäft mit Italienern wichtig. Darüber hinaus kann es hilfreich sein, Freiräume für Improvisation einzuplanen.

Wirtschaftliche Chancen in der Corona-Krise

Die deutsch-italienischen Beziehungen sind nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich eng verbunden. Deutschland und Italien sind nach wie vor wichtige Handelspartner. Während der Corona-Pandemie kam es insgesamt, was den deutsch-italienischen Handel betrifft, zu einer fallenden Tendenz. Bei einigen Produkten ließ sich jedoch ein Wachstum feststellen. Beispielsweise stieg letztes Jahr, als zunehmend Hamsterkäufe getätigt wurden, der Import italienischer Nudeln und anderer mediterraner Lebensmittel.

Italien war zu Beginn des vergangenen Jahres besonders stark vom Coronavirus betroffen – auch die Wirtschaft ist stark eingebrochen. 2021 wird die italienische Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr wieder wachsen, wobei es schwierig sein wird, das Vor-Krisen-Niveau zu erreichen. Zu Beginn des Jahres war die wirtschaftliche Lage noch verhalten. Die Krisenmaßnahmen waren bis Januar noch einmal streng, aber danach erhoffte man sich wieder eine langsame „Normalisierung“. Die Aussichten für das zweite Halbjahr sind jedenfalls positiv. Marktexperten rechnen nun beim Bruttoinlandsprodukt für 2021 mit einem Plus von 4 bis 5 Prozent (Quelle: GTAI). Die Regierung Italiens, mit dem neuen Ministerpräsidenten Mario Draghi, unterstützt die Unternehmen mit gezielten Investitionen, wie z. B. in die Modernisierung von Anlagen. Auch die Bürokratie soll langsam abgebaut werden und Genehmigungsverfahren dadurch einfacher durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen von Kurzarbeitsgeld bis hin zu Liquiditätshilfen.

Zuletzt hat Draghi die Verordnung unterzeichnet, welche die Ausstellung des grünen Passes näher bestimmt. Besitzern des

grünen Passes soll die Teilnahme an Veranstaltungen, Reisen und der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen erleichtert werden. Insgesamt hat sich die Corona-Situation in Italien in den letzten Monaten immer mehr entspannt: Italiens Regierung beschloss, die Anti-Corona-Beschränkungen schrittweise zu lockern. In den meisten Regionen Italiens wurde die Ausgangssperre, die von 24-5 Uhr galt, abgeschafft. Vor allem Restaurantbetreiber, die Freizeitindustrie und der Tourismus atmen auf: Sie haben sich in den letzten Monaten besonders für die Aufhebung der Ausgangssperre stark gemacht. Einige haben sich aus der Not heraus anderweitig beschäftigt und neue Wege gesucht.

Die Regionen Italiens werden in verschiedene Risikozonen eingeteilt: die weiße, gelbe, die orangene und die rote Zone. Je nachdem in welcher Farbe sich eine Region befindet, gelten verschiedene Regeln. Momentan befinden sich alle Regionen und Provinzen, außer das Aostatal, in der weißen Zone. Mit dem Beginn der weißen Zone wurde auch die Ausgangssperre (vorher von 23-5 Uhr) abgeschafft. Auch das italienische Gesundheitssystem hat aus den Anfängen der Corona-Pandemie gelernt und ist mittlerweile weitaus besser aufgestellt.

Die Bundesregierung Deutschlands stuft Italien seit dem 7. Juni 2021 nicht mehr als Risikogebiet ein. Von touristischen Reisen rät das Auswärtige Amt jedoch noch ab.

Italien wird in den nächsten Jahren – auch mithilfe der Corona-Hilfen der Europäischen Union – weiter in die Green Economy, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung investieren. 250 Milliarden Euro sollen eingesetzt werden, um Italien aus der Krise zu holen. Ein großer Teil stammt aus EU-Fördergeldern. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Wirtschaft im Jahr 2021 entwickelt. Sicher ist, dass das Coronavirus die Digitalisierung schon jetzt vorantreibt.

---autorin-----

Martha Nisi

Project Manager – Market & Business
Development
AHK Italien



Die deutsch-italienischen Beziehungen sind nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich eng verbunden.



Das R.D.M.-Werk in Arnsberg.

Stabile Geschäftsbeziehungen mit Italien

Ein Karton geht um die Welt: Mit sechs Produktionsstätten in Arnsberg, Santa Giustina, Ovaro, Villa Santa Lucia (Italien), Blendecques (Frankreich) und Barcelona (Spanien), zwei Schneidezentren in Italien und der Konzernzentrale in Mailand liegt mit der Reno de Medici-Gruppe (RDM-Group), dem zweitgrößten europäischen Produzenten von beschichtetem Recyclingkarton, ein Stück Italien im Sauerland.



**Wir beliefern
natürlich auch
einige Kunden
in Italien.**

Thomas Bock

Die RDM-Kartonprodukte werden hauptsächlich für Primär- und Sekundärverpackung in der Konsumgüterbranche hergestellt, zum Beispiel für Verpackungen von Lebensmitteln, pharmazeutischen Produkten, Haushaltsgeräten, Kosmetik und Pflegeprodukten, finden aber auch Anwendung zum Beispiel im Medienbereich, für Werbedisplays und zur Herstellung von Spielzeug. Insgesamt beschäftigt die Gruppe 1729 Mitarbeiter. 1901 wurde das Werk in Arnsberg von der Ruhrwerke AG gebaut, nach einigen Eigentümerwechseln kaufte 1997 Cascades Arnsberg GmbH das Werk. 2008 fusionierte Cascades mit der Reno De Medici Gruppe zur Reno de Medici Arnsberg GmbH, die seit 2017 R.D.M. Arnsberg GmbH heißt. Dort stellen 317 Mitarbeiter

Karton auf Altpapierbasis her – insbesondere sogenannte gestrichene, weißgedeckte Liner, also die weiße Deckschicht von Wellpappen. „Damit beliefern wir Kunden weltweit, hauptsächlich aber in Europa“, berichtet Thomas Bock, Geschäftsführer R.D.M. Arnsberg GmbH. „Hauptsächlich findet unser Produkt Anwendung in Bereichen wie Wellpappverpackungen, Wasch- und Reinigungsmittel, Schuhkartons, Textilien, Telekommunikation, Verlagswesen, Lebensmittelindustrie, Elektrogeräte, Kosmetik, Buchbinderei und Möbelindustrie.“

Mit der Konzernzentrale in Mailand befindet sich das Arnsberger Werk in allen wesentlichen Geschäftsbereichen in Kontakt. „Wir beliefern natürlich auch einige Kunden in Italien“, sagt Thomas Bock. „Aber

aufgrund der Transportwege und -kosten wird der italienische Markt hauptsächlich über die italienischen Werke beliefert.“ Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird unser Karton zum größten Teil in einem Gebiet nördlich einer gedachten Linie quer durch die Alpen vertrieben.“

Die Corona-Pandemie hat das Karton-Geschäft weder in Italien noch in Deutschland ausgebremst. Im Gegenteil: Tatsächlich verzeichnet man in der RDM-Group auch in dem von der Krise hart getroffenen Italien in den vergangenen Monaten eher eine positive Entwicklung was die Karton-Verpackungsindustrie und besonders den Wellpappenbereich betrifft. „Dass wir so gut durch die Krise gekommen sind, verdanken wir auch der Tatsache, dass der Konzern umgehend Gesundheits- und Sicherheitsverfahren eingeführt und immer weiterentwickelt hat, um den verschiedenen lokalen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden“, berichtet Thomas Bock. Mit einem in 70 Ländern aktiven Vertriebsnetz, der im Star-Segment der Mailänder Börse und an der Börse von Madrid gelisteten RDM-Group, ist dies durchaus eine Herausforderung gewesen. Die Produktion konnte so regulär fortgesetzt werden.

In dem Arnsberger Werk waren ebenfalls keine negativen Auswirkungen zu spüren: Die Nutzung der vorhandenen Kapazitäten

lag 2020 bei 100 Prozent – und liegt aktuell ebenfalls auf diesem Niveau.

Eine Auswirkung der Corona-Krise hat das Unternehmen allerdings deutlich gespürt: Durch das geänderte Bestellverhalten der Endkunden, die deutlich mehr im Internet einkaufen, stieg auch der Bedarf an Versandverpackungen auf Wellpappenbasis, was die Zusammensetzung der Altpapiersammlungen verändert hat. „Diese“, berichtet Thomas Bock, „enthalten einen hohen Anteil an Wellpappe und werden damit auch interessant für die Hersteller vom Wellpappe-Rohpapier. Damit ist eine veränderte Lieferlandschaft von Altpapier entstanden, die 2021 einen erheblich negativen Einfluss auf die Zugangspreise von Altpapier genommen hat, unter denen die ganze Branche derzeit leidet.“

Aber nicht nur, was das E-Commerce-Verhalten betrifft sind sich die RDM-Kunden ähnlich: „Große Unterschiede, zum Beispiel zwischen Nord- und Südeuropa, erkennen wir nicht“, sagt Thomas Bock. „Wir haben aber in der jüngeren Vergangenheit erlebt, dass die Qualitätsanforderungen insbesondere in osteuropäischen Ländern enorm gestiegen sind.“ Was die Zusammenarbeit insbesondere mit italienischen Kunden betrifft, freue man sich in der RDM-Group seit vielen Jahren über sehr stabile Geschäftsbeziehungen und verlässliche Handelspartner.



Thomas Bock,
Geschäftsführer R.D.M.
Arnsberg GmbH.



**Große
Unterschiede,
zum Beispiel
zwischen Nord-
und Südeuropa,
erkennen wir
nicht.**

Thomas Bock



Mailand ist die führende Kultur-, Medien- und Modemetropole Italiens, versinnbildlicht durch die berühmte Galleria Vittorio Emanuele II.



Der digitale Außenwirtschaftstag trägt das Motto „Weltmarktrührer – global erfolgreich mitmischen“.

11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW wird digital

Die von den 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen organisierte größte Fachkonferenz zum internationalen Geschäft geht in die nächste Runde: Am 23. September 2021 findet der coronabedingt um ein Jahr verschobene 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW digital statt – mit einem spannenden Programm und dem deutschen Ex-Außenminister Sigmar Gabriel.

Motto: Weltmarktrührer – global erfolgreich mitmischen

Die COVID-19-Pandemie, internationale Handelskonflikte, Lieferkettenprobleme und viele weitere globale Veränderungen stellen die

Außenwirtschaft vor große Herausforderungen. Das bereits vor Corona festgelegte Motto „Weltmarktrührer“ mit dem Untertitel „global erfolgreich mitmischen“ ist daher aktueller denn je. Die Botschaft: Nicht jedes Unternehmen kann Weltmarktführer sein. Aber wer rührig, mutig und vorbereitet ist, der kann sich mit seinen Produkten und Leistungen neue, internationale Märkte erobern und so neue Wachstumspotenziale erschließen – auch nach Corona. Wer das tut, der wird zum „Weltmarktrührer“.

Die Konferenz bleibt auch bei digitaler Ausrichtung eine der größten dieser Art in Deutschland – avisiert mit 1.000 Teilnehmenden und mehr.

Sie wird federführend von der IHK zu Essen organisiert.

Der Außenwirtschaftstag wird live aus der Philharmonie in Essen gestreamt. Referenten, Moderatoren und Vertreter aus Politik sind für die Eröffnung sowie die Diskussionsrunden und Fachforen vor Ort, um einen besonderen Konferenzcharakter zu erzeugen.

Virtuelle Konferenz mit viel Interaktion

Für die Teilnehmenden wird es eine rein virtuelle Veranstaltung: Über eine zentrale Veranstaltungsplattform können sie sich in Fachforen informieren, die digitale Messe

besuchen und die weiteren Konferenzangebote wahrnehmen. In einer Networking-Area haben die Teilnehmenden die Chance, sich zu vernetzen und neue Geschäfts- und Gesprächspartner zu finden.

Facettenreiches Programm

Neun Fachforen, ein eigenes Angebot für Start-ups, eine virtuelle Fachmesse mit rund 40 Ausstellern sowie die AHK-Lounge mit Vertretern von über 60 deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) erwartet die Teilnehmenden. In den Fachforen sind von Themen wie Wachstumsmärkte, Exportkontrolle, Europäische Handelspolitik und Lieferketten über

Finanzierung, digitale Geschäftsmodelle und Management von Auslandseinsätzen bis hin zu Länderforen zu China und USA alles dabei.

Keynote Speaker ist Sigmar Gabriel, Direktor der „Atlantik-Brücke“ und Außenminister a. D. Die bekannte Nachrichtensprecherin Kay-Sölve Richter führt professionell durch das Programm.

Zum Ablauf der Konferenz

Premiere: Neu ist die „Start-up-Area“ mit drei eigenen Fachforen und weiteren Beratungsangeboten. Hier wird sich alles um die Internationalisierung von jungen Unternehmen drehen.

Das Hauptprogramm des 11. IHK-Außenwirtschaftstages NRW-Digital findet am 23. September 2021 statt. Am Folgetag (24. September) wird es durch Fachbeiträge der Hauptsponsoren abgerundet. An beiden Tagen sind ausgiebige Zeitfenster zum Netzwerken und zum Besuch der Fachmesse vorgesehen. Die unternehmensindividuellen Beratungsgespräche in der digitalen AHK-Lounge werden mit Blick auf die verschiedenen Zeitzeonen von Mittwoch bis Freitag angeboten.

---mehr-----
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

„Die Zahlen zum Sprechen bringen“

Finanzkommunikation für kleine und mittlere Unternehmen

Für Großunternehmen und insbesondere börsennotierte Unternehmen existieren mit der Kapitalmarkt-kommunikation und den Investor Relations etablierte Ansätze in Theorie und Praxis. Sowohl die Anspruchsgruppen, die Ziele und die Instrumente lassen sich klar definieren und sind umfassend erforscht. Auch hat der Gesetzgeber bereits eindeutige Vorgaben für diese Unternehmen festgelegt. Blickt man hingegen zu den kleinen und mittleren und nicht börsennotierten Unternehmen (KMU), sieht die Welt völlig anders aus.

Einen den Investor Relations vergleichbaren Ansatz sucht man vergebens. Auch basiert die Fremdfinanzierung deutscher KMU nach wie vor stark auf dem Hausbankprinzip. Hinzu kommt, dass in den typischen Größenordnungen deutscher KMU kaum gesetzliche Vorschriften zu diesem Thema existieren. Auch ist die von den Eigentümern vorgelebte Unternehmenskultur historisch eher auf Verschwiegenheit und Zurückhaltung, denn auf Transparenz und Offenheit ausgerichtet.

Allerdings sind erste Ansätze für ein Umdenken respektive die

Notwendigkeit für ein Umdenken erkennbar. Nicht nur, dass Unternehmer ihre Skepsis bzw. Zurückhaltung aufgeben und immer mehr einen offenen und transparenten Dialog mit ihrer kreditgebenden Bank pflegen, auch die Inhalte der Gespräche in allen Kommunikationsphasen erleben einen Wandel. Einen ersten Aufschwung erlebte die Finanzkommunikation mit der Finanzmarktkrise. Auch zahlreiche Geschäftsleitungen von KMU wurden durch eigene positive wie negative Erfahrungen für dieses Thema sensibilisiert. Gerade die Corona Krise, in der viele Unternehmen

„auf Sicht fahren“, zeigt erneut, wie wichtig ein gutes Verhältnis zwischen den Unternehmen und ihren kreditgebenden Banken zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes ist. Gerade in Krisenzeiten wird eine robuste und solide Finanzierung, die Möglichkeit jederzeit auf die notwendigen liquiden Mittel zurückgreifen zu können auch für mittelständische Unternehmen zur Überlebensfrage.

Finanzkommunikation beschränkt sich aber nicht, wie vielleicht die erste Assoziation denken lassen mag, ausschließlich und allein auf die Beziehung zwischen Unterneh-

men und kreditgebender Bank. Bei genauerer Betrachtung wird deutlich, dass viele, wenn nicht sogar alle, die mit einem Unternehmen in Verbindung stehen, ein Interesse an dessen wirtschaftlicher Situation haben. Dies gilt für Großunternehmen genauso wie für KMU. Das Ausmaß des Interesses orientiert sich dabei an der Nähe und Verbundenheit des jeweiligen Beteiligten. Quasi wie konzentrische Kreise ranken sich die verschiedenen Anspruchsgruppen um ein Unternehmen, das den Nukleus bildet. Im engsten Kreis stehen die unmittelbar Beteiligten, die Kapitalgeber und Mitarbeiter. Im mittleren Kreis finden sich mit den Lieferanten und Kunden die Marktpartner und auf dem äußeren Ring liegen die indirekt Beteiligten, wie z. B. der Staat, die Gesellschaft, die Interessenvertreter, die Mitbewerber oder die Medien.

Finanzkommunikation ist also deutlich mehr als das übliche Bankgespräch und ist betriebswirtschaftlich und organisatorisch beim Topmanagement anzusiedeln. Die Finanzkommunikation ist das Sprachrohr des Topmanagements und wirft zwangsläufig auch einen Blick auf die Risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist. Damit ist die Finanzkommunikation ein wesentliches Element der Risk Governance, besonders für den Mittelstand, der nicht über die Ressourcen und Instrumente für ein professionelles Risikomanagement verfügt. Risk Governance ist die Durchdringung eines Unternehmens mit einer auf die verschiedenen Zielgruppen (Stakeholder) ausgerichteten Risikosteuerung aus strategischer Sicht. Ziel der Risk Governance ist es, das Geschäftsmodell eines Unternehmens kontinuierlich auf Risikobedrohungen hin abzuprüfen, es bei Bedarf anzupassen und auf diese



Prof. Dr. Arnd Wiedemann

Weise nachhaltig umfassend risikorobust zu gestalten. Die Finanzkommunikation ist daher in eine übergeordnete und umfassende Geschäftsmodellsteuerung einzubetten.

Von der Pflicht zur Kür

Während es für börsennotierte Unternehmen eine umfangreiche Gesetzgebung zum Thema Finanzkommunikation gibt, sieht die Welt für die KMU ganz anders aus. KMU sind eher indirekt durch die starke Reglementierung von Banken im Hinblick auf die Prüfung der Kreditfähigkeit und -würdigkeit betroffen. Paragraf 18 des Kreditwesengesetzes und die Vorschriften von Basel III regeln die „Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse“ vor und während der Zeit der Kreditgewährung. Diese hat insbesondere durch die Vorlage der Jahresabschlüsse zu erfolgen.

Eine Beschränkung der Bankgespräche auf den „Blick in den Rückspiegel“ mag zwar formell ausreichen, ist aber für eine wirklich gute Beziehung zwischen Kapitalgebern und Kapitalnehmern nicht wirklich hilfreich. Auch der Hinweis an die Bank, mit Blick auf die gestellten Sicherheiten die

Offenlegung doch auf ein Mindestmaß zu beschränken, ist nicht zielführend. Ohne Zweifel müssen Banken je nach Bonität, Größe und Art des Kredites Sicherheiten verlangen. Eine Engagementführung, die rein auf Sicherheiten abstellt, kann aber für Banken schnell zu einer trügerischen Situation führen und deklassiert sie letztendlich zu Pfandhäusern. Sicherheiten können im Fall einer Insolvenz auch sehr schnell an Wert verlieren. Vor allem aber wird den Kreditnehmern im Verwertungsfall unter Umständen betriebsnotwendiges Vermögen entzogen. Daher ist eine ausreichende Liquiditätsversorgung die Grundlage für eine robuste und verlässliche Zukunft eines Unternehmens. Diese sicherzustellen ist auch eine Frage der Kommunikation.

Maßgeblich für die Sicherheit und Stabilität eines Kreditengagements ist am Ende immer die Frage, ob ein Kreditnehmer seine Verbindlichkeiten gegenüber der Bank vertragsgemäß in Umfang und Zeit zurückführen kann. Für eine Bank steht dabei die vertragliche Rückführung aus den positiven Ergebnissen einer erfolgreichen Unternehmertätigkeit eindeutig im Vordergrund. Die zukünftige Kapitaleistungsfähigkeit ist daher das A und O einer jeden Bonitätsbeurteilung. Für ein partnerschaftliches Verhältnis bedarf es deshalb mehr als nur das Stellen von vermeintlichen Sicherheiten oder des „Blicks in den Rückspiegel“. Eine auf den Elementen guter Unternehmensführung (inklusive einer Risk Governance) aufgebaute integrierte Jahresplanung ist ein ideales Instrument, um nicht nur die jederzeitige Kapitaleistungsfähigkeit darzustellen, sondern auch das Unternehmen systematisch zu analysieren und bei Bedarf frühzeitig zu intervenieren.

Zweck und Ziel

Die Finanzmarktkrise und auch die aktuelle Corona-Krise haben gezeigt, dass es in Zukunft noch mehr als bisher darauf ankommen wird, die Kommunikation mit den Kreditgebern aber auch allen anderen Anspruchsgruppen optimal zu gestalten, um ein vertrauensvolles Verhältnis und gegenseitiges Verständnis herzustellen.

Den Einstieg in eine gut geführte Finanzkommunikation bildet aufgrund ihrer Bedeutung zwangsläufig die Beziehung zu den kreditgebenden Banken. Zu den Zielen einer Finanzkommunikation zählen:

- Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt und den (Fremd-) Kapitalgebern herstellen
- Vertrauen schaffen
- Kapitalversorgung sicherstellen
- Kapitalkosten optimieren
- Gerüchten entgegenwirken

Inhaltlich kommt es darauf an, kreditrelevante Daten zwischen dem Unternehmen als Kreditnehmer und den Hausbanken sowie etwaigen



Peter Kaufmann

weiteren Kapitalgebern wie zum Beispiel Förderbanken, Leasing- und Factoring-Gesellschaften oder Warenkreditversicherern offen, vollständig und vor allem rechtzeitig zu kommunizieren.

Empirische Untersuchungen belegen, dass sich gute Finanzkommunikation lohnt. Befürworter einer solchen erlangen gegenüber den Skeptikern günstigere Bedingungen bei der Finanzierung, stellen weniger Sicherheiten und haben eine größere Auswahl an Finanziers und Finanzmitteln. Weitere Vorteile

sind eine signifikante Erhöhung der Beziehungsqualität (Verständnis, positive Rückmeldungen, schneller und unkomplizierter Umgang, Vertrauen), die Verbesserung der Kreditbedingungen (verbessertes Rating, erhöhte Finanzierungssicherheit) sowie breitere Finanzierungsalternativen.

Kernfragen, Struktur und Instrumente der Finanzkommunikation

Eine erfolgreiche Finanzkommunikation ist mehr als nur die Aufbereitung der Zahlen aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Wer Finanzkommunikation rein mit einer Bereitstellung notwendiger Zahlen gleichsetzt, springt deutlich zu kurz. Finanzkommunikation ist auch keine Einbahnstraße, sondern ein Dialog. Ein Unternehmen muss sich daher die folgenden vier Kernfragen stellen:

1. An wen berichte ich?
(Anspruchsberechtigte)
2. Was berichte ich? (Inhalte)
3. Wie berichte ich?
(System und Struktur)
4. Wie tief berichte ich?
(Intensität)



Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien mit System

GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Bielefeld
Ummelner Straße 4-6, 33649 Bielefeld
Tel. +49 521 9488-9488, bielefeld@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de



Beispielhaft zeigt der 4M-Ansatz einen Vorschlag für die Berichtsstruktur eines Bankgesprächs. Die möglichen Themen sind bewusst entlang eines Bogens dargestellt, um deutlich zu machen, dass sich das ganze Spannungsfeld eines für die Zukunft gut aufgestellten Unternehmens und damit auch seine Bonität an zwei Fragen fest-

machen lässt. Erstens, wie qualifiziert ist der Unternehmer und zweitens, steht dem Unternehmen für die Zukunft ausreichend Liquidität zur Verfügung? Die zwischen diesen beiden Polen liegenden Inhalte sind immer eine Folge entweder des richtigen oder falschen Handelns bzw. ausreichender oder nicht ausreichender Liquidität.

Weitere nennenswerte Themen sind je nach Alter des Inhabers bzw. CEO die Nachfolge, das System und die Intensität der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit sowie die die Zukunft sichernden Investitionsvorhaben und die daraus resultierenden Finanzbedarfe. Der teilweise Zusammenbruch von Lieferketten, der Fortfall von Absatzmärkten während der Corona Krise sowie weitere bis dato unterschätzte Risiken zeigen auch noch einmal die Bedeutung eines Risikoradars auch für KMU auf. Nur sehr wenige Mittelständler verfügen nach unserer Erfahrung über ein solches System. Wenn schon aus den oben genannten Gründen kein eigenes Risikomanagement installiert ist respektive wesentliche Risiken über Versicherungen abgedeckt sind, verbleibt dennoch für den Unternehmer die nicht delegierbare Aufgabe, eine Risk Governance zu etablieren, um aktuelle und zukünftige Risiken rechtzeitig zu erkennen und

sofern notwendig gegenzusteuern. Eine Aussage dazu sollte auch in den Berichtsinhalten im Rahmen der Finanzkommunikation enthalten sein.

Effektive Finanzkommunikation

Die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA) nennt für eine effektive und damit wirksame Finanzkommunikation sechs Elemente: Erwartungsmanagement, Gleichbehandlung, Kapitalmarktorientierung, Kontinuität, Nachvollziehbarkeit und Wesentlichkeit. Bis auf die Kapitalmarktorientierung lassen sich alle Elemente auch auf KMU übertragen. Gerade für Krisenzeiten fügen wir noch zwei weitere Elemente hinzu, die Vollständigkeit und vor allem die Rechtzeitigkeit.

Zum guten Schluss

Gerade den Skeptikern einer transparenten Bankenkommunikation sei zugerufen, dass aus einer Informationsklemme schnell eine Finanzklemme werden kann. Oder wie es ein KMU-Manager formulierte: „Finanzkommunikation ist unabdingbare Krisenprävention. Sie ist ein wichtiger Baustein, die eigene Freiheit zu sichern.“

---autoren-----
Prof. Dr. Arnd Wiedemann und Peter Kaufmann

FoBa Technik
www.FoBaTechnik.de
Tel.: 02924 974730

Nir bringen jedes Blech in Form

HARTMANN
Abkanttechnik

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech
und verzinktes Stahlblech

Möhnestraße 117a · 59755 Arnsberg
 Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
 www.hartmann-abkanttechnik.de

Zu den Autoren

Peter Kaufmann war mehr als drei Jahrzehnte im Vorstand der Volksbank Bigge-Lenne tätig. Heute ist er Geschäftsführer und Senior Advisor bei der VIA Beteiligung GmbH und Senior Advisor bei der VIA Consult GmbH & Co KG. Prof. Dr. Arnd Wiedemann ist Inhaber des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement an der Universität Siegen, Sprecher der Forschungsgruppe „Risk Governance“ und Vorstand der Universität Siegen Business School.

Vereinbarung soll Vogelschutzgebiet in Brilon und Marsberg verträglich gestalten

Der Verlust der Planungssicherheit ist aus dem gewerblichen Blickwinkel das gravierendste Problem des geplanten EU-Vogelschutzgebietes „Diemel- und Hoppecketal“. „Windkraftanlagen, Steinbrüche oder einzeln gelegene Gewerbestandorte sind künftig in ihrer Entwicklung vom Ergebnis einer Verträglichkeitsprüfung selbst in der Umgebung des Vogelschutzgebietes abhängig“, unterstrich IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye bei einer Videokonferenz mit NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser Mitte Mai.

Das geltende Veränderungsverbot sei ein zentrales Hemmnis für aktuelle und künftige Investitionen und schränke die regionale Entwicklung erheblich ein. Gemeinsam mit der IHK-Umweltausschuss-Vorsitzenden Dr. Beatrice Spenner schlug der IHK-Vertreter vor, die Gebietsmeldung an die EU-Kommission und die spätere Sicherung des Gebietes mit einer freiwilligen Vereinbarung zu verbinden. Vorbilder könnten dabei die Vogelschutzgebiete „Hellwegbörde“ und „Medebacher Bucht“ sein, in denen dies erfolgreich zwischen Land- und Forstwirtschaft, gewerblicher Wirtschaft, Naturschutz und den Städten und Gemeinden praktiziert wurde und weiter wird. Weil die Ministerin und



Foto: Dr. B. Stemmer

Raubwürger auf Answartarte

die Vertreter dieser Interessengruppen, die ebenfalls an der Videokonferenz teilnahmen, den Vorschlag befürworteten, soll in den kommenden Monaten der Versuch einer Einigung unternommen werden.

„Dabei kommt es nun darauf an, Flächen von hoher Bedeutung für den Vogelschutz von weniger bedeutsamen Flächen abzugrenzen“, erläutert Frye das notwendige Prozedere. Für diese Ergänzungsflächen müssten dann für den Vogel-

schutz unerhebliche Eingriffe oder in ihrer Wirkung ausgleichbare Vorhaben und Projekte definiert werden, präzisierte Frye die Anforderungen in der Ende Juni abgegebenen IHK-Stellungnahme zum Meldeverfahren. Die IHK forderte dabei auch, auf ordnungsrechtliche Schutzmechanismen zugunsten vertraglicher Selbstbindungen der verschiedenen Akteure zu verzichten. Das habe sich an anderer Stelle erfolgreich bewährt.

Grauspecht – Neuntöter - Raubwürger

Kurz vor Weihnachten 2020 wurden Pläne offiziell bekannt gemacht, ein rund 12.400 Hektar großes Vogelschutzgebiet an die EU-Kommission zu melden. Aufgrund der Kritik – auch seitens der IHK – an einer kurzen Beteiligungsfrist wurde diese bis zum 30.06.21 verlängert. Die bis dahin eingegangenen Stellungnahmen, bei denen ausschließlich naturschutzfachliche Inhalte maßgeblich waren, werden nun durch Bezirksregierung und LANUV NRW ausgewertet und gewichtet. Bis zum Jahresende ist mit einer Meldung des Vogelschutzgebietes durch das Bundesministerium für Umwelt an die EU-Kommission zu rechnen. In der Folge muss das Gebiet einschließlich seiner näheren Umgebung (insgesamt damit rund 21.000 Hektar) durch geeignete Maßnahmen vor einer wesentlichen Verschlechterung des Lebensraumes und der Population der wertgebenden Arten geschützt werden. Das sind Grauspecht, Neuntöter und Raubwürger, die hier – so eine Expertise des Vereins für Natur- und Vogelschutz im HSK – in einer besonderen Populationsdichte vorkommen.



Josef Schulte-Lohgerber mit seinen Söhnen Joachim (li.) und Hermann-Josef Schulte (re.). Josef Schulte wird im Juli 90 Jahre alt.

Josef Schulte-Lohgerber wird 90 und feiert 100-jähriges Firmenjubiläum

Josef Schulte-Lohgerber, Gesellschafter der Firmen Gebrüder Schulte, Schulte Home und Schulte Duschkabinenbau in Sundern und Olsberg, wird am 25. Juli 2021 90 und feiert gleichzeitig das 100. Jubiläum der Familienunternehmen. In Sundern geboren und aufgewachsen, absolvierte er zunächst einen 18-monatigen Schlosserlehrgang in der Lehrwerkstatt in Hüsten und eine kaufmännische Ausbildung, bevor er 1953 in den elterlichen Betrieb einstieg. Seit nunmehr 68 Jahren bestimmt er – getreu seinem Motto „Immer flexibel“ – die Geschicke seiner Unternehmen.

Das 1921 gemeinsam von seinem Vater Josef und dessen Bruder Franz gegründete Unternehmen fertigte zunächst Gardinenstangen. Bis 1939 war die Belegschaft bereits auf 100 MitarbeiterInnen angewachsen. Nach dem Krieg wurden zudem einfache Produkte aus Draht, Rohr und Kunststoff hergestellt, bevor 1961 die Produktion von Regalsystemen begann. Heute ist Gebrüder Schulte nach eigenen Angaben der führende Hersteller von Regalsystemen in Deutschland.

Mitte der 70er Jahre gründete Josef Schulte-Lohgerber die Firma Schulte Duschkabinenbau in Ols-

berg. Zunächst wurden Duschtrennungen aus Aluminium und Glas sowie Beschlagsysteme hergestellt und über die Firma Gebrüder Schulte verkauft. Mit Design, Qualität und Service zu bezahlbaren Preisen grenzte sich das Unternehmen sowohl von asiatischen Anbietern als auch von europäischen Wettbewerbern ab – „In den letzten 35 Jahren sind wir so zum führenden Anbieter in Europa geworden“, so der Jubilar.

Im Jahr 2017 wurden die Unternehmensbereiche der Firma Gebrüder Schulte auf zwei Firmen aufgeteilt und die Geschäftsführung neu

aufgestellt. Andrea Schulte und Hermann-Josef Schulte sind geschäftsführende Gesellschafter bei Gebrüder Schulte (Lagertechnik und Regalsysteme); Hermann-Josef Schulte und Joachim Schulte sind geschäftsführende Gesellschafter bei Schulte Home (Duschabtrennungen und Badartikel). Josef Schulte-Lohgerber ist als Generalbevollmächtigter der Unternehmen oft in den Betrieben vor Ort und hat ein offenes Ohr für seine MitarbeiterInnen.

Im 100. Jubiläumjahr der Unternehmen Gebrüder Schulte und Schulte Home arbeiten rund 850 MitarbeiterInnen am Standort Sundern. In den Schwesterfirmen sind weitere 900 MitarbeiterInnen an insgesamt sechs verschiedenen Standorten in Deutschland

beschäftigt. Bei einer Exportquote von etwa 25 Prozent hat insbesondere das Thema Online-Vermarktung im In- und Ausland sowie der Bereich Dienstleistung/Logistik zum stetigen Wachstum der Unternehmen beigetragen. „Im Zeitalter der Digitalisierung wollen wir auch weiterhin die Werte eines Familienunternehmens beibehalten und sehen dies als unseren wichtigsten Erfolgsfaktor für die Zukunft“, sagt Hermann-Josef Schulte.

Der Standort Sundern/Sauerland spielt dabei eine besondere Rolle, „da es unsere Heimat ist und wir hier die Stärke einer langjährigen Zusammenarbeit mit engagierten MitarbeiterInnen einsetzen können. Insbesondere in den letzten 12 Monaten hat sich gezeigt, dass wir mit unserem Fokus auf den

Standort Deutschland eine gute Entscheidung getroffen haben. Sicherheit, logistische Nähe und vertrauensvolle Teamarbeit haben uns bisher gut durch diese Jahrhundertkrise gebracht“, ergänzt Joachim Schulte.

Für die Zukunft wünscht sich der Jubilar, dass er, „bei hoffentlich guter Gesundheit“, weiterhin beratend seinen Söhnen und MitarbeiterInnen zur Seite stehen kann. Ihr gemeinsames Ziel: „Auch die nächste Generation soll die Chance bekommen, weiterhin erfolgreich im Sauerland arbeiten und wirtschaften zu können. Die Herausforderung wird darin bestehen, das Gleichgewicht zwischen Digitalisierung, Umwelt-, Mitarbeiter- sowie Kundenorientierung zu halten.“

IHK-Magazine

Erneut Reichweitensieger!

Werben Sie in den IHK-Magazinen und profitieren Sie von deren herausragender Reichweite bei den Entscheidern im Mittelstand!



www.ihk-kombi-west.de



Handelsfachwirt Marco Hartmann und Wirtschaftsinformatiker Christian Kaulich gründeten gemeinsam die Holzhandels-Plattform forstify.de. Die NRW.BANK unterstützte die Start-up-Unternehmer mit Netzwerk-Kontakten zu privaten Investoren und dem Wandeldarlehen NRW.Start-up akut.

Start-ups mit Eigenkapital anschieben

Junge technologieorientierte Unternehmen brauchen vor allem eines, um Produkte in den Markt bringen und dort etablieren zu können: ausreichend Liquidität. Wenn Kredite nicht infrage kommen, kann Eigenkapital eine Lösung sein.

Start-ups müssen am Anfang oft kräftig investieren, um ihr innovatives Produkt marktreif und bekannt zu machen. Dabei benötigen sie meist größere Summen, klassische Kredite kommen aber oft nicht infrage.

Eine Lösung heißt Eigenkapital. Um einen Investor von sich zu überzeugen, müssen natürlich Pro-

dukt und Geschäftsmodell begeistern. Ein Geldgeber investiert aber vor allem ins Team. Im Idealfall bringen die Gründer daher komplementäre Fähigkeiten mit: Der eine ist beispielsweise für Technik und IT verantwortlich, der andere hat betriebswirtschaftliche Kompetenzen.

Auf speziellen Gründer-Events kann sich das Team mitsamt Geschäftsmodell und Produktidee den potenziellen Geldgebern präsentieren. Ein Investoren-Pitch dort ähnelt dem Speed-Dating bei der Partnersuche. Wie auch im zwischenmenschlichen Dating folgt

darauf zumeist eine Phase des näheren Kennenlernens mit intensiven Gesprächen. Erst dann fällt die Entscheidung, künftig gemeinsam durchs Leben gehen zu wollen. Schließlich verbringt man in den nächsten Jahren viel Zeit miteinander, da muss die Chemie stimmen.

Auch das Start-up Forstify aus Arnsberg präsentierte seine Idee einer digitalen Infrastruktur für den Rohholzhandel auf Gründer-Events. Unter anderem pitchte es 2019 auf einem Marktplatz-Event in Düsseldorf im Rahmen der „win NRW.BANK Business Angels Initiative“.

Die Gründer Marco Hartmann und

**Der nächste
Anzeigenschluss
ist am**

13. August 2021

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

Christian Kaulich fanden Investoren – und dann kam die Corona-Pandemie. Ein Investor sprang ab, der Notartermin musste abgesagt werden. Um die Entwicklung der digitalen Plattform trotzdem voranzubringen, entschied sich das Forstify-Duo, das Geschäftsmodell neu auszurichten. „Das Programm NRW.Start-up akut gab uns im Herbst 2020 den nötigen Schwung dazu“, beschreibt Handelsfachwirt Hartmann. Damit unterstützt die NRW.BANK innovative, wachstumsorientierte Unternehmen in der Seed- oder Start-up-Phase mit einem Wandeldarlehen in Höhe von 15.000 Euro bis zu 200.000 Euro. Pro Monat machen die inzwischen vier Mitarbeiter von Forstify nun rund 1,5 Millionen Euro Umsatz – Tendenz steigend.

Die Holzhandels-Plattform Forstify.de wächst stetig. Mittlerweile haben sich mehr als 8000 Nutzer aus ganz Deutschland registriert, vom Kleinst-Waldbesitzer über große Adelshäuser und öffentliche Waldbesitzer bis zu regionalen Sägewerken und Einkäufern. „Die nächste Finanzierungsrunde brauchen wir



Ein Investoren-Pitch ähnelt dem Speed-Dating bei der Partnersuche.

Lutz Lambert, Förderberater im Venture Center und Frühphasenfinanzierung der NRW.BANK

für den internationalen Roll-out“, sagt Hartmann.

Das Beispiel von Forstify zeigt, dass Start-ups in jeder Gründungsphase unterschiedliche Unterstützung brauchen. Die NRW.BANK unterstützt als Förderbank für Nordrhein-Westfalen Gründer mit zinsgünstigen Krediten, Eigenkapitalfinanzierungen und Förderberatung.

Je nach Wachstumsphase gibt es in NRW passende Angebote. Für die sogenannte „Seed-Phase“ gibt es in NRW regional ausgerichtete Fonds. In fünf dieser Fonds, ist die NRW.BANK Cornerstone-Investor. In der weiteren Wachstumsphase

investiert der „NRW.BANK.Venture Fonds“ als Minderheitsinvestor in besonders wachstumsstarke Start-ups.

Speziell für technologieorientierte Gründungswillige aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie innovative Start-ups aus Nordrhein-Westfalen, bietet das „NRW.BANK.Venture Center“ eine spezielle Beratung an. Im Sinne einer One-Stop-Agency bündelt es das Beratungsangebot der NRW.BANK für Forscher- und Entwicklerteams, Gründungsinteressierte und Start-ups und kombiniert es mit den am Markt vorhandenen Förder- und Beratungsangeboten.

Gute Geschäftsideen sind immer gefragt, denn sie geben Antworten auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Fragen. Deshalb soll in Nordrhein-Westfalen keine gute Idee an der Finanzierung scheitern.

---autor-----

Lutz Lambert
Projektmanager im NRW.BANK.
Venture Center



BMS
Industriebau.



**Neubau eines
Multifunktionsgebäudes
für die Sedus Systems
GmbH in Geseke**

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 · 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de



Initiative REMBE green startet „WeltWald“ Projekt in Brilon

Zwischen der Hiebammen-Hütte und dem Aspe entsteht im Briloner Süden auf acht Hektar der REMBE WeltWald. Die Borkenkäferplage hat einen Großteil des Briloner Stadtwaldes vernichtet. Nach und nach werden im REMBE WeltWald Bäume aus der ganzen Welt angepflanzt und deren Wachstum unter den veränderten klimatischen Bedingungen beobachtet. Die Diversifikation wird dabei nachhaltig helfen, die Baumbestände widerstandsfähiger zu machen.

Das Projekt wurde von der Initiative REMBE green des Briloner Traditionsunternehmens REMBE GmbH Safety + Control ins Leben gerufen. „Als Hersteller von Sicherheitsprodukten für die Industrie weltweit ist in unserer DNA tief verankert, nicht nur von Menschen und Maschinen Schaden abzuwenden, sondern auch unsere Umwelt nachhaltig zu schützen“, so Stefan Penno, Geschäftsführer bei REMBE. Im REMBE WeltWald werden Bäume aus allen Kontinenten dieser Erde angepflanzt, darunter kalifornische Mammutbäume, japanische Lärchen aber auch Ginko, Roteichen und Libanonzedern.

„Uns ist klar, dass wir erst in einigen Jahren das Wachstum des Waldes sichtbar erfassen können. Und doch gehen wir dieses Projekt



Das Bild zeigt das REMBE green Team bei der Pflanzung der ersten Bäume Mitte April 2021.

mit vollem Einsatz an, da wir uns unserer Verantwortung der nachfolgenden Generationen gegenüber bewusst sind“ erklärt Carina Wegener, die dieses Projekt bei REMBE leitet.

Die Bäume wurden sorgfältig ausgewählt, denn die klimatischen Bedingungen im Hochsauerland seien nicht zu unterschätzen, heißt es in der Unternehmensmeldung. Spätem Frost, langen Trockenperioden und heftigen Stürmen gilt es zu trotzen. Jedoch liegt genau darin der Nutzen, zu erforschen, welche Arten sich im deutschen Mittelgebirge bewähren. Das Projekt wird fachlich kompetent in Kooperation mit dem Forstbetrieb der Stadt Brilon, dem Briloner Bürgerwaldver-

ein und der Universität Göttingen umgesetzt.

„Außerdem ist der REMBE WeltWald ein gutes Aushängeschild für Brilon, das nach wie vor als waldreichste Stadt in Deutschland gilt. Es wird spannend zu beobachten, wie sich die unterschiedlichen Pflanzen und Bäume hier bei uns behaupten“, freut sich Milena Westerbarkey, studierte Umweltingenieurin, gebürtig aus Kolumbien und seit Jahren im Umweltschutz bei REMBE engagiert.

So sind Briloner Familien und Urlaubsgäste eingeladen, bei einem Spaziergang mitzuerleben, wie sich die internationale Flora in ihrer neuen Heimat Brilon entwickelt.

Helle Köpfe nehmen Dunkel

Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN
www.dunkel.co

Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57 / 17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91 / 95 29 06 10

Corona-Krise: Wie die Pandemie das Tagesgeschäft der Unternehmen prägt

Für viele Betriebe gab es in den vergangenen Monaten nur eines: Stillstand. Handel, Gastronomie, Hotellerie, Kultur, Veranstaltungswirtschaft, körpernahe Dienstleistungen, Gesundheitswirtschaft, Freizeit-, Fitness- und Gesundheitswirtschaft sind durch inzwischen mehrere Lockdowns besonders hart getroffen und dadurch zum Teil massiv in ihrer Existenz bedroht. Aber auch in anderen Branchen beeinträchtigt die Corona-Krise das Tagesgeschäft.

Mit den sinkenden Infektionszahlen macht sich zwar endlich auch in den besonders betroffenen Branchen Optimismus bemerkbar. Trotzdem stehen bei vielen Unternehmern auch noch jede Menge Sorgen im Raum: Es steht zu befürchten, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Monaten in der Kurzarbeit oder in der Arbeitslosigkeit den besonders betroffenen Branchen dauerhaft den Rücken kehren. Hinzu kommt, dass allen Wirtschaftshilfen zum Trotz oft die letzten Liquiditätsreserven aufgebraucht sind. In der Folge steht zu befürchten, dass zentrale Bereiche des wirtschaftlichen Lebens nachhaltig einbrechen und tausende Existenzen vernichtet werden.

Auch nach ersten Lockerungen ist für viele Betriebe von Normalität noch keine Rede und der Restart durch kurzfristig eingeführte Regelungen in der NRW-Coronaschutzverordnung oder der Bundesnotbremse erschwert. Ein Beispiel: Nachdem bei einer Inzidenz zwischen 50 und 100 beim Einkauf nur noch Termin und Datenerfassung galt, wurde zum 15. Mai – trotz weiterhin sinkender Inzidenzen – wieder eine Testpflicht eingeführt. „Dies hat sowohl bei den Geschäftsleuten als auch bei Kundinnen und Kunden zu Unverständnis und großer Verärgerung geführt und stärkt natürlich nicht das Vertrauen und die Akzeptanz in die Maßnahmen“, sagt Stephan Britten, Referent im Bereich Standortpolitik, Innovation und Umwelt der IHK Arnsberg.

„In diesem Bereich hätten wir uns öfter mehr Pragmatismus und Vertrauen der Politik in das Verantwortungsbewusstsein der Unternehmen und der Kunden und Gäste gewünscht.“

Aber auch die Industriebetriebe, deren Fertigungsprozesse in der Krise weiterlaufen konnten, hatten und haben nach wie vor unter vielfältigen Corona-Folgen zu leiden. Umfangreiche Hygienevorgaben mussten und müssen weiterhin gewährleistet und eingehalten werden, zum Beispiel durch Installation von Lüftungsanlagen, Einrichtung intensiverer Reinigungsabläufe und -intervalle, Beschaffung und Bereitstellung von Masken, Desinfektionsmitteln, etc. Gegebenenfalls mussten Arbeitsabläufe neu organisiert und zum Beispiel Teams getrennt beziehungsweise neu zusammengestellt werden, um im Verdachts- bzw. Krankheitsfall Dienstleistungs- und Produktionsprozesse aufrecht erhalten zu können. Testmöglichkeiten mussten organisiert und umgesetzt werden. Wo immer darstellbar musste mobiles Arbeiten ermöglicht und dafür im Vorfeld oft erst einmal die nötigen technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Herausforderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Kinderbetreuung und Homeschooling hatten ebenfalls Auswirkungen und stellten die Personaleinsatzplanung vor neue Aufgaben.

Darüber hinaus stehen viele Betriebe vor der großen Herausforderung,

in einer global vernetzten Welt mit unterbrochenen Material-, Waren- und Lieferketten zurechtzukommen zu müssen. Weltweit hat die Pandemie mit unterschiedlicher Intensität zu Störungen in den Lieferketten und Produktionsprozessen geführt. Dabei kam und kommt es auch weiterhin zu notwendigen Umdisponierungen, Ressourcenknappheit, steigende Material- und Transportkosten – zum Beispiel durch deutlich gestiegene Frachtraten bei Seecontainern – und im schlimmsten Fall zu Produktionsausfällen.

Den Kopf in den Sand zu stecken, ist für viele Unternehmerinnen und Unternehmer trotz aller Widrigkeiten aber keine Option. In den vergangenen Monaten haben viele von ihnen kreative Lösungen gesucht und gefunden, neue Produkte und Produktionsprozesse entwickelt beziehungsweise bestehende optimiert. Es wurden sogar Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe neu gegründet, übernommen oder um neue Geschäftsmodelle erweitert: Da sind der neueröffnete Donut-Laden, die weitergeführte Traditionskneipe, das Feriendorf mit der Tagesauszeit, das Wohnmobildinner, die Tanzschule oder das Fitnessstudio mit Onlinekursen, um nur einige zu nennen. Auch das Thema Digitalisierung, insbesondere im Einzelhandel, hat sichtlich an Fahrt aufgenommen. Die digitale Kundenansprache wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit.

„Die harte Arbeit der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Zeit der Krise muss jetzt dringend honoriert werden. Wir brauchen jetzt eine Entfesselungsoffensive, die die Wirtschaft und den Konsum, gerade in den Branchen, die sich lange

im Lockdown befunden haben, ankurbelt und die Unternehmen entlastet“, betont Stephan Britten. „Dabei ist sowohl an finanzielle Entschädigungen, Restart-Mittel und steuerliche Erleichterungen zu denken als auch an den Abbau bürokratischer

Hürden. Denn nur so kann es gelingen, auch gesamtwirtschaftlich die Pandemie und ihre Folgen zu überwinden.“ Auf den nachfolgenden Seiten schildern Unternehmer ihre persönlichen Erfahrungen in Zeiten der Pandemie. **sil**

„Das Tanzen lebt vom Miteinander“

„Im Moment stehe ich da, wo ich vor 24 Jahren angefangen habe“, sagt Torsten Kickelbick mit Blick auf seine Tanzschule in Soest. Während er und sein Team den ersten Lockdown noch vergleichsweise gut überstanden haben, hat sie der zweite umso härter getroffen. Anfang Juni hoffte der Unternehmer, im Laufe des Monats wieder öffnen zu können.



Torsten Kickelbick in seiner Tanzschule. Er hat alles für eine Öffnung vorbereitet und dafür mehrere mobile Luftreinigungsgeräte gekauft.

Dort, wo sonst fröhliche Kinder zum Tanzunterricht kommen, Jugendliche ihre Premierenbälle feiern und Paare über das Parkett schwingen, herrschte zuletzt über viele Monate Stille und Leere. „Im ersten Lockdown und auch zu Beginn des

zweiten Lockdowns haben wir für unsere Kunden Videos erstellt, die sie online aufrufen und mit denen sie zuhause üben konnten“, berichtet Torsten Kickelbick. Das sei sehr gut angenommen worden. „Und im vergangenen Sommer konnten wir

mit unserem Hygienekonzept auch durcharbeiten“, erzählt der 51-Jährige weiter. Kinder tanzten solo, Erwachsene, die in einem Haushalt leben, durften zusammen tanzen. Für Jugendliche wurden feste Tanzpartnerschaften vor Kursbeginn festgelegt und größere Gruppen geteilt. Außerdem schaffte Torsten Kickelbick Messgeräte zur Kontrolle der Luftqualität an.

„Wir haben außerdem darauf geachtet, im Präsenzunterricht vorwiegend stationäre Tänze zu unterrichten und weniger Walzer und Foxtrott, für die man viel Platz braucht“, erläutert Kickelbick. „Für unser Konzept haben wir von unseren Kunden viel Unterstützung erfahren.“ Das Team aus drei Tanzlehrern, einer Auszubildenden, einer Büromitarbeiterin, einer Reinigungskraft, mehreren 450-Euro-Mitarbeitern und dem Chef sei durch die Herausforderungen der Corona-Krise trotz Kurzarbeit zusammengeschweißt worden.

Dann kam der Herbst. „Ab November haben wir von unseren Kunden keine Mitgliedsbeiträge mehr eingezogen“, sagt Torsten

Kickelbick. Stattdessen beantragte er die November- und Dezemberhilfen. Doch das Geld kam nicht pünktlich. Erst Ende Januar erhielt Kickelbick die Zahlung der Novemberhilfe, Anfang März wurde die Dezemberhilfe überwiesen. „Ich musste aber die ganze Zeit über Miete, Strom und Gema-Gebühren zahlen, also alles vorfinanzieren. Da kommen schnell mehrere Tausend Euro pro Monat zusammen. Und dann kam der Moment, als alle Reserven aufgebraucht waren und das Geschäftskonto ein erhebliches fünfstelliges Minus aufwies“, erzählt Torsten Kickelbick. Gespräche mit der Hausbank verliefen zwar sehr positiv und der Unternehmer konnte einen zusätzlichen Kredit aufnehmen. Diesen durfte er aber nur zur Deckung laufender Kosten und Investitionen benutzen, nicht zum Ausgleich des Minus auf dem Konto. „Und so hat man plötzlich Schulden in sechsstelliger Höhe, obwohl man eigentlich ein Unternehmen leitet, das 24 Jahre gut gelaufen und in Soest etabliert ist“, sagt Torsten Kickelbick.

Trotzdem sagt er auch: „Ich sehe die Notwendigkeit der Maßnahmen, die von der Politik beschlossen wurden, um die Corona-Pandemie einzudämmen. Mir ist die Gesundheit meiner Mitarbeiter und Kunden sehr wichtig.“ Was ihn aber sehr ärgert, das ist die lange Zeit der Perspektivlosigkeit, die ihn schließlich zu einem schwierigen Gang gezwungen hat: den Weg zum Jobcenter, um Hartz IV zu beantragen. Denn wenn einem Unternehmer über so lange Zeit verboten wird zu arbeiten, dann wird finanziell nicht nur der Geschäftsbereich zur Herausforderung, sondern auch das private Leben. „Damit werden Unternehmer, die wie ich davon betroffen sind, in dieser Krise ziemlich allein

gelassen. Die Politik rettet höchstens Unternehmen, nicht aber die Unternehmer, die die Betriebe am Laufen halten.“

Zur Herausforderung wird für den Chef der Tanzschule aber auch die Frage, ob und zu welchen Bedingungen er wieder öffnen darf: „Mir kann noch immer niemand verlässlich sagen, unter was meine Tanzschule fällt, und das, obwohl ich seit Monaten immer wieder Gespräche mit Politik und Verwaltung führe. Gehören wir zu den Kontaktsportarten? Dann dürfte ich bestenfalls zunächst 12 Personen gleichzeitig im großen Saal tanzen lassen – im Vergleich zum vollbesetzten Flugzeug eine nicht nachvollziehbare Regelung. Oder zählen wir zum Individualsport? Dann könnten wir mit unserem Hygiene- und Abstandskonzept und unter Vorlage von Negativ-Tests Mitte Juni wieder starten.“ Dass er in der schwierigen Situation mit solchen wichtigen Fragen wieder allein gelassen wird, wirft er der Politik in aller Deutlichkeit vor: „Wenn uns schon das Arbeiten verboten wird, dann müssen die Verantwortlichen in Berlin und Düsseldorf ihre Vorgaben wenigstens bis zu Ende denken und Sachverhalte klar benennen können.“

Erschwerend hinzu kommt die Tatsache, dass der Unternehmer noch weitere negative Effekte durch die Corona-Krise befürchtet, die ihn zeitverzögert treffen könnten: „Die Jugendlichen, die im vergangenen Jahr zu uns gekommen sind, sind ein Jahr älter und eventuell an Tanzkursen nicht mehr interessiert. Außerdem fehlen sie uns als Multiplikatoren.“ Auch bleibe abzuwarten, wie sich die anderen Kunden verhalten werden. „Es wird bestimmt noch weitere Kündigungen geben“, schätzt Torsten Kickelbick.

Trotz der Hürden, die er überwinden muss, hat er alles für eine Öffnung vorbereitet und zuletzt zur vorhandenen Lüftung mehrere mobile Luftreinigungsgeräte gekauft. „Ich tue alles, um die Vorgaben zu erfüllen, ja, sogar noch mehr, um unseren Kunden die größtmögliche Sicherheit zu geben. Ich bin Unternehmer. Geht nicht, gibt es für mich nicht.“ Torsten Kickelbick blickt mit Zuversicht nach vorne: „Mein ehemaliger Chef hat mir einmal gesagt: ‚Getanzt wird immer‘. Und deshalb freuen wir uns auf die Zeit, in der wieder Kinderlachen in der Tanzschule zu hören ist und wir unseren Kunden schöne Stunden bereiten können. Denn das Tanzen lebt nun einmal vom Miteinander.“ **sil**



SPIEKERMANN

Wir bringen Metall in Form

Spiekermann Metallverarbeitung GmbH
Oestingstraße 1, 59757 Arnsberg

T: +49 [0] 2932 9780-0
F: +49 [0] 2932 9780-15
E: info@spiekermann-metall.de

www.spiekermann-metall.de

„Wir sehen auf jeden Fall ein Licht am Ende des Tunnels“

Beim Betreten der Neheimer Filiale des Sporteinzelhändlers INTERSPORT LOBENSTEIN herrscht bereits eine sommerliche Stimmung. Sommerbekleidungsartikel und weitere Utensilien säumen das Erdgeschoss des Geschäfts in der Apothekerstraße. Nach Monaten des Lockdowns ist zwar noch nicht wieder völliger Sonnenschein, aber wieder Optimismus eingkehrt.



Burkhard Lobenstein von INTERSPORT LOBENSTEIN blickt wieder optimistisch in die Zukunft und präsentiert in seiner Neheimer Filiale einen häufig nachgefragten Artikel für den Sommer: Ein sogenanntes SUP, Stand-Up-Paddle-Board, samt Paddel.

Für Firmeninhaber Burkhard Lobenstein waren die vergangenen Monate ein ständiges Auf und Ab. Bis Ende Oktober 2020 lief der Geschäftsbetrieb nach dem ersten Lockdown wieder sehr gut. „Zu diesem Zeitpunkt war auch noch nicht abzusehen, dass uns wieder so ein langer Lockdown bevorsteht. Leider hat es die Regierung verpasst, in den ganzen Sommer-Monaten entsprechende Möglichkeiten zu erarbeiten, um einen weiteren Lockdown zu verhindern. Wir Händler haben beispielsweise

mit Hygienekonzepten und weiteren Maßnahmen alles versucht, um dieses Szenario abzuwenden“, sagt Burkhard Lobenstein. Doch es half nichts. Nach dem Teil-Shutdown Anfang November folgte inmitten des wichtigen Weihnachtsgeschäfts Mitte Dezember ein noch härterer Shutdown, der bis in den März hinein andauerte. Für den Unternehmer aus Soest war das ein harter Schlag: „Da herrschte bei uns eine absolute Schockstarre, weil dieser Shutdown nicht hätte sein müssen. Wir haben uns

dann von Monat zu Monat gehandelt.“ Es war ein Zeitraum, in dem der Unternehmer immer die politischen Beschlüsse im Blick hatte. Mal gab es Ankündigungen für Lockerungen, die dann wieder verworfen wurden. Mal gab es Lockerungen, dann aber auch wieder im Zuge mit neuen Auflagen. „Zwischen dem 16. Dezember und dem 8. März hatten wir ein großes Tief. Es herrschte aufgrund der immer neueren Beschlüsse der Politik bei vielen Verunsicherung. Die Situation zerrte an der Substanz. Die größte Aufgabe bestand darin, sich, die Familie und die Belegschaft zu motivieren, um weiterhin positiv zu bleiben“, erzählt Lobenstein.

Herausfordernd waren in Zeiten der Corona-Pandemie viele Dinge. Zum einen die finanzielle Situation. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 brach der Umsatz um mehr als 50 Prozent ein und Burkhard Lobenstein musste auf Ersparnisse zurückgreifen. Doch trotz der herben Einschnitte konnte er 80 Prozent seines Personals halten. Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Betrieb verlassen.

Darüber hinaus musste der Unternehmer an den Standorten Soest, Bad Sassendorf (Kreis Soest), Neheim (Hochsauerlandkreis) und Osnabrück (Niedersachsen) auf die verschiedenen Corona-Bestimmungen achten. In allen Gebieten herrschten zu gleichen

Zeitpunkten jeweils unterschiedliche Inzidenzen. Das brachte in vielerlei Hinsicht einen großen organisatorischen Aufwand mit sich. „Vor allem bei der Personalplanung und der Motivation der Mitarbeiter war das eine große Herausforderung. Die Mitarbeiter fragten sich, warum die Kollegen arbeiten konnten und sie selbst an einem anderen Standort nicht“, berichtet der Soester Einzelhändler. Zudem konnte Werbung wie beispielsweise vorgedruckte Flyer zum Teil nicht oder erst später gestreut werden, weil einzelne Filialen wegen der Corona-Vorgaben nicht geöffnet waren.

Den Kopf in den Sand zu stecken, das kam bei dem Familienbetrieb, in dem die zweite Generation auch bereits in der Geschäftsführung tätig ist und das insgesamt 50 Mitarbeiter beschäftigt, aber zu keinem Zeitpunkt infrage. Auch in Zeiten des Shutdowns blieb INTERSPORT LOBENSTEIN mit seinen Kunden Online und via Social-Media-Kanäle in Kontakt. Als die Möglichkeiten von „Click & Collect“ und „Click & Meet“ bestanden, hat der Sporteinzelhändler konsequent davon Gebrauch gemacht. Zu den gewohnten Geschäftsöffnungszeiten bot Intersport Lobenstein den Service an, der von den Kunden, von denen es in Pandemie-Zeiten einen regionalen Zuwachs gab, gut angenommen wurde. Burkhard Lobenstein freut sich darüber: „Die Kunden haben es uns gedankt und uns die Treue gehalten. Es war ein sehr angenehmer Umgang und auch das Feedback der Kunden war super. Das tat sehr gut.“

Für den Neustart sieht Burkhard Lobenstein auch die Politik in der Pflicht. Zum einen geht es um die Frage, wie es mit einbehaltenen oder gekürzten Mie-

ten im ersten Lockdown aussieht. Manche Vermieter haben nun auf Nachzahlung geklagt. Bisher gibt es in dieser Thematik noch keine eindeutige Rechtsprechung. Neben dem in Zukunft drohenden Fachkräftemangel, geht es um Entschädigungen für eingekaufte Ware, die nicht verkauft werden konnte und sich nun zuhauf in den Lagern türmt. Burkhard Lobenstein bringt es auf den Punkt: „Die Unternehmen brauchen Unterstützung, damit die Geschäfte wieder anlaufen. Egal ob in finanzieller oder steuerlicher Hinsicht. Geschieht das nicht, dann ist das Ende vorprogrammiert. Die Innenstädte dürfen nicht aussterben.“

Trotz der schwierigen vergange-

nen Monate im Zeichen des Lockdowns, sieht Burkhard Lobenstein der Zukunft aber optimistisch entgegen. „Wir sehen auf jeden Fall ein Licht am Ende des Tunnels. Wenn wir das nicht sehen würden, dann hätten wir schon längst das Handtuch geworfen. Wir wollen auch zukünftig Azubis einstellen und zu Fachkräften ausbilden. Aus den Rückschlägen der letzten eineinhalb Jahre haben wir auch einiges gelernt“, sagt Burkhard Lobenstein und ergänzt: „Das Corona-Virus wird bleiben und wir müssen damit leben. Wenn wir uns aber alle an die Regeln halten, dann bekommen wir die Situation wieder dauerhaft in den Griff.“

amp



Mehr Effizienz im Hallenbau
WENIGER TEILE – GERINGERE KOSTEN

Um mit weniger Stahlbeton-Fertigteilen größere Weiten zu überbrücken, kamen für die neue Tennis-Point-Halle in Herzebrock bis zu 30 m lange Spannbetonbinder zum Einsatz. Damit profitiert der Bauherr von mehr Flexibilität in der Nutzung – bei weniger Planungs- und Produktionsaufwand und somit geringeren Kosten.

50 JAHRE
1970-2020

EUDUR-BAU
UNTERNEHMEN

EUDUR-Bau GmbH & Co. KG | Alte Ziegelei 1 | 33442 Herzebrock-Clarholz
 Telefon 0 52 45 / 84 19 - 0 | www.eudur.de | info@eudur.de

„Die Politik muss die Wirtschaft wieder ans Laufen bringen“

Hinter dem BJB-Gebäude ragt der Sauerländer Dom in die Höhe. Doch obwohl sich das Industrieunternehmen im Arnsberger Stadtteil Neheim in direkter Nachbarschaft zu Händlern, Gastronomen und Dienstleistern befindet, liegen in der Corona-Pandemie die sprichwörtlichen Welten dazwischen: Denn während viele Betriebe in der City mit der monatelangen Zwangspause kämpfen, laufen die Geschäfte bei BJB gut.



BJB-Chef Philipp Henrici (re.) und Geschäftsführer Heiko Piossek: Das Neheimer Unternehmen ist international tätig. Deshalb hat in der Corona-Krise die Aufrechterhaltung der Lieferketten hohe Priorität.

BJB-Chef Philipp Henrici schüttelt an diesem Morgen im April trotzdem besorgt den Kopf: „Es tut mir in der Seele weh, wenn ich die geschlossenen Geschäfte und Gastronomiebetriebe sehe“, sagt er und befürchtet große Schäden in diesen Branchen. „Die Politik muss alles daransetzen, die Wirtschaft wieder ans Laufen zu bringen“, fordert er mit Nachdruck.

Obwohl es für die Industrie besser läuft, kann er die großen Sorgen der in ihrer Existenz Bedrohten sehr gut nachvollziehen. „Als wir im vergangenen Frühjahr in den ersten Lockdown gegangen sind, wussten wir nicht, wie es weitergehen soll“, erinnert er sich. Damals stellten fast alle Haushaltsgerätehersteller weltweit ihre Produktionen ein. Bei dem Arns-

berger Unternehmen mit den beiden Standbeinen „Technology for Light“ – also Lichtkomponenten wie LED-Verbindungssysteme, Verbindungsklemmen, Stecksysteme, Befestigungssysteme, SMD-Klemmen und Optiken – sowie „Light for Appliance“ – also Lichtlösungen für die Haushaltsgeräte – führte das zu einem erheblichen plötzlichen Umsatzeinbruch. „Der harte Lockdown in Italien hat uns besonders schwer getroffen, weil dort viele Haushaltsgerätehersteller produzieren“, sagt Philipp Henrici. In dieser Zeit habe das Unternehmen nur noch auf Sicht fahren können. „Für uns ging es erst einmal bergab“, beschreibt BJB-Geschäftsführer Heiko Piossek die damalige Situation.

Besonders schmerzhaft war der Pandemie-bedingte Abwärtstrend für das über 150 Jahre alte Familienunternehmen damals auch deshalb, weil es zu Jahresbeginn 2020 gerade erst wirtschaftlich schwierige Zeiten und einschneidende Umstrukturierungen hinter sich gelassen hatte und die Zeichen im ersten Quartal wieder auf Erfolg standen. Dass man schließlich

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Donald Rex



WIR BERATEN SIE GERN: 02761-922-0

BUCHEN'S
Ihr Profi-Servicepartner
WWW.BUCHENS.DE



den Abwärtstrend stoppen und umkehren konnte, verdanke man mehreren Faktoren: „Als die Weltwirtschaft wieder hochfuhr war es durchaus schwierig, schnell die benötigten Materialien, in unserem Fall insbesondere Buntmetalle und Kunststoffe, zu bekommen. Da wir aber vorausschauend über Plan eingekauft hatten, konnten wir ohne Zeitverzug produzieren und liefern und dadurch sogar drei neue Großkunden gewinnen“, erläutert Heiko Piossek. Außerdem habe man stark vom Cocooning-Effekt profitiert, also von dem Trend, dass viele Menschen in der Pandemie verstärkt in die Renovierung ihrer Eigenheime und Wohnungen investiert haben.

Eine größere Herausforderung stellt für BJB hingegen die Pandemie-Situation in anderen Ländern dar: „Nicht nur Italien spielt für uns eine Rolle“, sagt Philipp Henrici. „China, wo wir eine Fertigungsstätte haben, und die USA sind ebenfalls wichtige Märkte für uns. Deshalb hatte und hat die Aufrechterhaltung der Lieferketten

für uns hohe Priorität. Wir lassen inzwischen nicht nur auf dem Seeweg, sondern auch per Luftfracht und mit der Transsibirischen Eisenbahn transportieren.“

BJB kommt gut durch die Pandemie: Das Unternehmen ist auf Wachstumskurs, Azubis werden übernommen und sogar neue Mitarbeiter für Fertigung und Versand gesucht. „Doch über allem hängt stets die Sorge, dass das Virus ins Unternehmen getragen und dadurch einzelne Abteilungen lahmgelegt werden“, sagt Philipp Henrici. Umfangreiche Hygiene- und Abstandskonzepte, kontaktlose Übergabe von Versanddokumenten und Homeoffice-Regelungen wurden deshalb schnell eingeführt. Und der Testpflicht für Unternehmen ist BJB zuvorgekommen und bietet seinen 290 Mitarbeitern am Standort Arnshagen bereits seit Januar regelmäßig Schnelltests an. „Das Angebot wird sehr gut angenommen“, sagt Heiko Piossek, der allerdings bei dem Thema Testpflicht ein weiteres Ungleichgewicht in der Wirtschaft sieht: „Für

uns als großes Unternehmen sind solche Maßnahmen relativ leicht umzusetzen, aber für kleine Betriebe ist das eine weitere zusätzliche Herausforderung.“

Die beiden Geschäftsführer blicken sehr kritisch auf den Kurs, mit dem die Regierung die Wirtschaft durch die Pandemie zu steuern versucht: „Die Politik hat die erste Welle im vergangenen Jahr hervorragend gemeistert“, sagt Heiko Piossek. Und damit endet auch schon das Lob. „Trotz Warnungen und Prognosen von Virologen wurden für die zweite und dritte Welle kaum Vorkehrungen getroffen, es wird insgesamt viel zu langsam gehandelt und Maßnahmen wie die lange Schließung ganzer Wirtschaftszweige sind nicht nachvollziehbar. So verlieren Bürger und Wirtschaft Vertrauen in die Politik.“ Philipp Henrici warnt: „Es stehen Existenzen auf dem Spiel. Und wenn Freizeit- und Tourismuswirtschaft sowie Einzelhandel schweren Schaden nehmen, dann wird darunter unsere gesamte Region leiden.“ **sil**

nice to meet you!

Jetzt Live-Meetings planen und dank Flex-Tarifen der Airlines variabel bleiben.
Ab Dortmund zu mehr als 50 Destinationen.

„Ich sehe die Krise auch als Chance“

Der Hennesee glitzert in der Sonne, als sich an diesem Morgen die ersten Gäste auf der Terrasse des H1 am See in Meschede zum Frühstück einfinden. Es ist der 1. Juni und für Inhaber André Wiese der erste Tag nach sieben Monaten Lockdown, an dem er wieder öffnen darf – zunächst nur den Außenbereich. Doch das lässt den Unternehmer auf Normalität hoffen. Er sagt aber auch: „Wir sollten einen Schritt nach dem anderen machen, um die aktuell gute Entwicklung nicht zu gefährden.“

Hinter André Wiese liegen schwierige Monate. Wenn er sich an die

Wochen kurz vor dem ersten Lockdown 2020 erinnert, „dann be-

komme ich immer noch eine Gänsehaut“, sagt er. Aschermittwoch habe er noch für seine Mitarbeiter eine Betriebsfeier veranstaltet, „und vier Wochen später war der Laden zu. Keiner wusste damals, was geschehen wird und wie es weitergeht. Da ist mir schon angst und bange geworden.“

Die Ausnahmesituation hat die Pläne des 39-jährigen Existenzgründers, der im Mai 2018 die Erlebnisgastronomie H1 am See nach 13-monatiger Bauzeit eröffnet hat, massiv durchkreuzt. 2,2 Millionen Euro hat er in den Neubau investiert und noch einmal 1 Million Euro in die Erschließung des Seegrundstücks. „Geld, das erst einmal verdient und wieder zurückgezahlt werden muss“, sagt er. Da sei es eine beruhigende Erfahrung



André Wiese auf der Terrasse des H1 am See: Nach monatelanger Schließung freute sich der Unternehmer, Anfang Juni die ersten Gäste begrüßen zu können.

INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.

www.althoff-industriebau.de

Wir
machen
Projekte

althoff

Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Str. 15 | 59872 Meschede
Fon 0291 9024-400
Fax 0291 9024-450

Mehr Infos unter:

info@althoff-industriebau.de
www.althoff-industriebau.de



gewesen, dass die Gespräche mit der Hausbank während der Corona-Krise immer positiv verlaufen seien. „Da zeigen sich die Vorteile bei uns im Sauerland: Man kennt sich, hat persönliche Ansprechpartner und immer eine Anlaufstelle.“

Für die von der Politik getroffenen Maßnahmen wie Abstand- und Hygieneregeln sowie Lockdowns, so hart sie für ihn selbst auch gewesen sind, hat André Wiese Verständnis: „Ich kann das nachvollziehen und bin überzeugt, dass die Wirtschaft in Deutschland wieder zur alten Stärke zurückfinden wird.“

Nicht ganz so zufrieden ist André Wiese hingegen mit der Kommunikation der Politik gewesen. Er hätte sich mehr Ehrlichkeit gewünscht und nennt als Beispiele die Soforthilfe aus dem 1. Lockdown, die erst bei ihm ankam, als er schon längst wieder geöffnet hatte, und den Lockdown light im November, der am Ende als harter Lockdown fast sieben Monate dauern sollte. „Nicht, dass das falsch verstanden wird: Ich bin sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung wie Soforthilfe und Überbrückungshilfen und auch für Instrumente wie die Kurzarbeit. Ich denke, dass wir um diese von anderen Ländern beneidet werden und dass diese uns helfen, die Krise zu überstehen“, sagt der Unternehmer. „Aber wenn sich politische Einschätzungen in der Krise als nicht richtig erweisen, dann hätte ich erwartet, dass die Verantwortlichen offener damit umgehen und dies kommunizieren.“

Seinen Optimismus hat André Wiese trotzdem nicht verloren. „Ich konnte alle meine 15 festangestellten Mitarbeiter und auch die 50 450-Euro-Kräfte behalten.

Mit dem vergangenen Sommer, in dem wir unter Auflagen arbeiten konnten, haben wir gute Erfahrungen gesammelt und von unseren Gästen viel positives Feedback bekommen, zum Beispiel auf unsere Gutschein-Aktionen. Auch unser Angebot, Essen zu bestellen und bei uns abzuholen, ist im Lockdown gut angenommen worden.“

Damit und mit der Erfahrung des ersten Lockdowns sei er dann mit dem zweiten, deutlich härteren gefasster umgegangen. „Der 1. November ist der letzte Tag gewesen, an dem wir geöffnet hatten. Aber wir haben die vergangenen Monate genutzt, um das H1 zu optimieren und zu renovieren“, sagt der 39-Jährige. „Ich sehe die Krise auch als Chance.“ Jetzt hofft er, bald wieder viele Gäste begrüßen zu können „Nach dem ersten Lockdown hat es etwa drei Wochen gedauert, bis die Gäste zur Normalität zurückgefunden haben und zu uns gekommen sind“, berichtet der gelernte Eventmanager. „Ich hoffe, dass es dieses Mal schneller geht.“

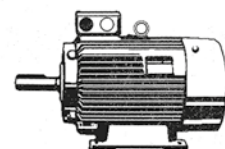
Das Abstands- und Hygienekonzept aus dem vergangenen Jahr steht noch. Und mit Terminreservierung durfte André Wiese seit dem 2. Juni auch wieder im Innenbereich Gäste bewirten. Dort verfügt das H1 am See über 200 Sitzplätze, ebenso auf der Terrasse. Bis allerdings im Eventraum mit Platz für 80 bis 120 Gäste wieder gefeiert werden darf, wird wohl noch ein wenig Zeit vergehen. André Wiese sieht es gelassen: „Es ist noch Vorsicht geboten. Wir sollten keinen dritten Lockdown riskieren.“

So sehr Freizeit- und Tourismuswirtschaft die Wucht der Corona-Krise zu spüren bekommen haben, so sehr blickt André Wiese doch zuversichtlich nach vor-

ne: „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir sogar gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.“ Aber er sieht weiterhin die Politik in der Pflicht: „Die besonders betroffenen Betriebe brauchen noch Unterstützung – auch noch ein oder zwei Jahre über die Krise hinaus. Das darf nicht vergessen werden.“ sil

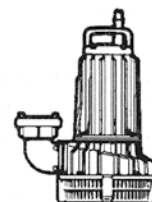
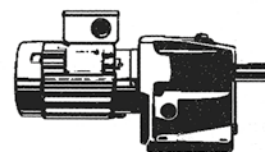
Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.

Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller



Elektromotoren

Getriebemotoren



Pumpen



Elektrowerkzeuge

Elektromaschinen LINGEMANN

GmbH & Co. KG

VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Gewerbegebiet Wiebelsheide · Wiebelsheidestr. 48
59757 Arnsberg · Tel. 0 29 32 / 3 88 82 · Fax 3 99 37

Dolezych
einfach sicher

Seile • Ketten • Hebebänder • Zurrgurte
Rundschlingen • Hebezeuge • Krane
Beratung • Prüfung • Wartung
Schulung • DIN EN ISO 9001 und 14001

www.dolezych.de



Foto: Marco Scisetti - stock.Adobe.com

Steuerliche Forschungsförderung beantragen

Seit dem 1. April 2021 können forschende Unternehmen in Deutschland beim Finanzamt einen Antrag auf Forschungszulage stellen. Die Zulage können die Betriebe selbst über das Portal „Mein ELSTER“ beziehungsweise über den Steuerberater beantragen.

Wer von der Forschungszulage profitieren möchte, muss zunächst eine Bescheinigung darüber vorlegen, dass das Unternehmen ein förderfähiges Forschungsvorhaben im Sinne des Forschungszulagengesetzes durchführt. Diese Bescheinigung erhalten die Unternehmen bei der sogenannten Bescheinigungsstelle Forschungszulage – mittels eines vollständig digitalisierten Verfahrens über deren Website.

Forschende Unternehmen haben einen Anspruch auf eine Zulage in Höhe von 25 Prozent ihrer Lohnkosten für die Mitarbeiter, die mit dem jeweiligen Forschungsvorhaben betraut sind. Auch die Auftragsforschung wird gefördert – und zwar mit 25 Prozent bezogen auf 60 Prozent der Auftragssumme. Gerade kleinere Unternehmen und solche ohne eigene Forschungsabteilung sollen dadurch einen Anreiz zum

Einstieg in Forschung und Entwicklung (FuE) erhalten. Maximal können Kosten in Höhe von 2 Millionen Euro angegeben werden – mit einer maximalen Forschungszulage von 500.000 Euro jährlich. Für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2026 beträgt die maximale Bemessungsgrundlage sogar 4 Millionen Euro jährlich, wodurch ein Steuerbonus von bis zu einer Million Euro pro Jahr möglich ist.

Zwar müssen dem Finanzamt bei der Beantragung der Forschungszulage keine Belege beigelegt werden, es ist aber mit Blick auf mögliche Betriebsprüfungen sehr ratsam, aufgewendete Stunden für eingereichte FuE-Vorhaben zu dokumentieren. Für die Dokumentation der förderfähigen Personalkosten hat das Bundesministerium der Finanzen hier einen Muster-Stundenzettel veröffentlicht. Dort findet sich auch eine ausführliche FAQ-Liste mit hilfreichen Antworten. Dazu zählt zum Beispiel der Hinweis, dass im Antrag beim Finanzamt das jeweilige Forschungsvorhaben so bezeichnet sein sollte, wie beim Antrag bei der Bescheinigungsstelle. Dies macht es der Finanzverwaltung leichter, die

ihr übermittelten Daten zuzuordnen.

Die Forschungszulage wird nicht gesondert ausgezahlt, sondern mit der nächsten Einkommen beziehungsweise Körperschaftsteuer verrechnet. Daher ist es hilfreich, den Antrag auf Forschungszulage möglichst zeitnah und idealerweise vor der Abgabe der Steuererklärung zu stellen. Ergibt die Steuererklärung einen Verlust, wird die Forschungszulage ausgezahlt. Das dürfte nicht zuletzt für forschungsaffine Start-ups oder Unternehmen von Interesse sein.

Die steuerliche Forschungsförderung stellt einen wichtigen Baustein in der Innovationsförderung in Deutschland dar – in Ergänzung zur bewährten Projektförderung. Deshalb greift die Forschungszulage auch nur, wenn die Personalkosten eines Forschungsvorhabens nicht im Rahmen anderer Förderungen unterstützt werden. Es sollte deshalb – gegebenenfalls gemeinsam mit dem Steuerberater – geklärt werden, dass sich keine Doppelförderung ergibt.

---ansprechpartner-----
Jens Gewinnus, DIHK
Dr. Susanne Gewinnus, DIHK

Aus Berlin und Brüssel

Taxonomie der EU: Was auf die Unternehmen zukommt

Brüssel. Die Europäische Union (EU) strebt mit dem Green Deal unter anderem den kompletten Umbau der europäischen Wirtschaft an. Bis zum Jahr 2050 soll Europa klimaneutral werden. Hierzu müssen die CO₂-Emissionen in drei Jahrzehnten auf nahezu null reduziert werden. Im Laufe dieses Jahres werden dutzende Gesetzgebungsvorschläge vorgelegt, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen - mit weitreichenden Auswirkungen für viele Unternehmen. Dazu gehören nicht nur steigende CO₂- und Energiepreise.

Neu zum klimapolitischen Instrumentenkasten hinzugekommen ist die gezielte Regulierung des Finanzmarktes unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Ursprünglich verfolgte die „Sustainable-Finance“-Strategie der EU das Ziel, mehr Transparenz für Anleger zu schaffen. Daraus hat sich inzwischen der Anspruch entwickelt, Kapitalströme stärker in Unternehmen zu lenken, die aus Klima- und Umweltschutzperspektive nachhaltig wirtschaften. Die damit verbundenen Folgen für die Breite der Wirtschaft werden bislang oft unterschätzt. Denn mit der jetzt konkretisierten „Taxonomie“ setzt die EU ein weitreichendes Regelwerk um, mit dem die Europäische Kommission festlegt, unter welchen Bedingungen eine spezifische wirtschaftliche Tätigkeit wie die Herstellung einer Tonne Stahl, eines PKWs oder der Betrieb eines Kraftwerks als nachhaltig gilt – oder nicht.

Erste sehr detaillierte Bewertungsmaßstäbe für die Klimaschutzziele hat die Kommission im April 2021 für etwa 100 Wirtschaftstätigkeiten



Foto: kamisoka - Getty Images

In den nächsten drei Jahrzehnten müssen die CO₂-Emissionen auf nahezu null reduziert werden, wenn Europa bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden soll.

auf mehreren hundert Seiten definiert. Danach gilt die Produktion von PKW mit Verbrennungsmotor ab 2026 nicht mehr als nachhaltig, selbst wenn sie mit E-Fuels betrieben werden. In den Grundstoffindustrien müssen die Anlagen effizienter sein als die zehn Prozent der effizientesten Fabriken im Schnitt, um die angestrebte Einstufung als nachhaltig zu erhalten. Hinzu kommen oft noch weitere Bedingungen, wie der Einsatz von CO₂-armen Strom. Bis Ende des Jahres sollen für Umweltziele wie die Kreislaufwirtschaft oder die Vermeidung von Schadstoffemissionen weitere Kriterien folgen.

Angewandt werden die Kriterien von Banken oder Investment-Firmen, die „grüne“ Finanzprodukte anbieten. Sie werden sich in Zukunft an der Taxonomie orientieren müssen, wenn sie beispielsweise einen neuen Fonds auflegen und als

nachhaltige Anlage bewerben wollen.

Aber auch die Unternehmen der Realwirtschaft, die der EU-Richtlinie gemäß unter die CSR-Berichtspflicht fallen, müssen darin ab 2022 offenlegen, wieviel des eigenen Umsatzes den Taxonomie-Kriterien entspricht. Gleiches gilt für alle Investitions- und Betriebsausgaben. Der administrative Aufwand dürfte enorm sein. Durch die von der Kommission im April vorgeschlagene Ausweitung des Anwendungsbereichs der CSR-Richtlinie wären hiervon nicht mehr 11.000, sondern 50.000 Unternehmen in der EU betroffen, insbesondere im größten Mitgliedsstaat Deutschland mit seinem vergleichsweise hohen Industrieanteil.

Weitere Auswirkungen kommen hinzu: Da auch die Banken ihrerseits angeben müssen, welcher Anteil ihres eigenen Finanzierungsportfolios den Taxonomie-Kriterien



Julian Schorpp

entspricht, werden diese ein wichtiges Element bei Finanzierungs-

fragen. Auch kleine und mittlere Unternehmen werden dabei offenlegen müssen, ob sie die Kriterien einhalten. Perspektivisch dürfte sich die Einstufung als „nachhaltig“ oder „nicht nachhaltig“ zu einem wesentlichen oder gar entscheidenden Faktor für das Ob und Wie einer Finanzierung entwickeln.

Das wirft in der Umsetzung bislang ungeklärte Fragen auf: Wie werden Unternehmen unterstützt werden, die sich in einem Wandel befinden? Was geschieht mit einem mittelständischen Betrieb, den der Strukturwandel in der Automobilwirtschaft hart trifft und der sein Produktportfolio unter großen Mühen umstellen

will? Wie wird ein Hersteller bewertet, dessen Ventile sowohl in mit fossilen als auch in mit erneuerbaren Energien betriebenen Kraftwerken eingesetzt werden? Wie lässt sich der administrative Aufwand überhaupt stemmen, wenn es in einem kleinen oder mittleren Unternehmen keine große CSR-Abteilung gibt? Ganz abgesehen von der heikelsten Frage: Lässt sich die Wirtschaft trennscharf von der Politik in nachhaltig und nicht nachhaltig aufteilen?

---autor-----
Julian Schorpp, Referatsleiter Europäische Energie- und Klimapolitik beim DIHK in Brüssel

„Transatlantic Business Initiative“ soll den Dialog mit USA und Kanada verbessern

Berlin. Neuer Schwung für die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der EU sowie den USA und Kanada – das ist das Ziel der Transatlantic Business Initiative (TBI), die der Bundesverband deutscher Banken (BdB), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) am 16. Juni 2021 ins Leben gerufen haben.

In einer virtuellen Auftaktveranstaltung wiesen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und die vier Präsidenten der Trägerverbände auf die Chancen der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen hin. Zweck der

Initiative sei es, die ökonomischen Beziehungen zu den USA sowie zu Kanada zu stärken und zu vertiefen, Interessen und Positionen der deutschen Unternehmen in Bezug auf die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu formulieren und gegenüber der Bundesregierung und der kanadischen beziehungsweise der US-Regierung deutlich zu machen.

DIHK-Präsident Peter Adrian unterstrich in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Netzwerks der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) für die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen. Insbesondere die Auslandshandelskammern in den USA und Kanada sollen in die inhaltliche Arbeit der TBI eng eingebunden werden.

Schließlich stehen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Nordamerika aktuell vor großen Herausforderungen: Handelskonflikte, Datenschutz, Marktzugang und Finanzmarktregulierung, aber auch Fragen zu Klimaschutz und Energieeffizienz. Diese Themen sollen in den Lenkungsreisen Handels- und Investitionspolitik, Energie- und Klimapolitik, Daten- und Digitalwirtschaft sowie Unternehmen und Finanzen behandelt werden. In diese Lenkungsreise bringen sich Spitzenvertreter aus der Wirtschaft aktiv ein.

---autor-----
Christian Jekat, DIHK

<p>Dieser Ausgabe liegt die Beilage der Firma Wortmann bei! Wir bitten unsere Leser um Beachtung!</p>	<p>INTERESSE? Diese Beilage kostet Firmen aus dem Kammerbezirk nur 97 Euro netto zzgl. MwSt. pro Tausend zzgl. einer einmaligen Porto-Pauschale von 10 € pro Tausend netto. Tel. 02947-970211 jroeper@priotex-medien.de</p>
--	--



Natalie Hofeditz und Carsten Haupt.

Mit Teilqualifizierung zur abgeschlossenen Berufsausbildung

„Das würde ich jederzeit wieder machen“, sagt Natalie Hofeditz. Nachdem die 37-Jährige vor 20 Jahren eine Ausbildung abbrechen musste, stand sie im Juni kurz vor ihrer Abschlussprüfung zur Maschinen- und Anlagenführerin. Unterstützt wurde sie von ihrem Arbeitgeber: Das Unternehmen Schrichten GmbH Kunststoff-Technik in Schmallenberg hat die Möglichkeit genutzt, die Produktionshelferin über die IHK-Teilqualifizierung weiter zu qualifizieren – bis hin zur abgeschlossenen Berufsausbildung.

2019 hatte Natalie Hofeditz zum ersten Mal Kontakt zu dem Schmallenberger Unternehmen – damals noch mit dem Wunsch, eine Ausbildung zur Verfahrensmechanikerin Kunststoff- und Kautschuktechnik beginnen zu können. Das, sagt Natalie Hofeditz, sei dann aber aus finanziellen Gründen doch nicht für sie infrage gekommen. Stattdessen eröffnete sich eine andere Chance für sie in dem Betrieb: Die gebürtige Siegenerin wurde als Produktionshelferin angestellt und bekam das Angebot, sich über Teilqualifizierung weiterzubilden bis hin zur Maschinen- und Anlagenführerin. Davon profitieren beide Seiten.

Über Teilqualifikationen im kaufmännischen oder technischen Be-

reich bekommen langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Unternehmen oder auch arbeitssuchende Menschen ohne Berufsausbildung eine gute Möglichkeit der Nachqualifizierung, verbunden mit dem langfristigen Ziel, einen anerkannten Berufsabschluss zu erwerben. Die Teilnehmer absolvieren dabei einen Baustein nach dem anderen.

Für Unternehmen auf der anderen Seite wird es im Hinblick auf den demografischen Wandel zunehmend schwieriger, Fachkräfte anzuwerben. Einfacher und effizienter ist es hingegen in der Regel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Potenzial im eigenen Betrieb zu fördern.

„Wir spüren schon seit einiger

Zeit, dass es schwieriger wird, Fachkräfte zu gewinnen“, berichtet Florian Schauerte, Projektmanager bei Schrichten. Und selbst wenn man neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren könne, müsse man sie doch im Betrieb für den eigenen Bedarf erst anlernen. „Deshalb setzen wir lieber auf die Ausbildung eigener Fachkräfte beziehungsweise auf die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Florian Schauerte.

Seit 50 Jahren stellt das Schmallenberger Unternehmen technische Kunststoffteile her und beliefert hauptsächlich die Automobilindustrie – und das weltweit. „Rund ein Drittel unserer Produkte gehen ins Ausland“, berichtet Florian Schauerte.



Foto: Schrichten GmbH Kunststoff-Technik

Das Unternehmen Schrichten in Schmallenberg nutzt die Teilqualifizierung, um eigene Mitarbeiter weiterzubilden.

„Wichtige Märkte für uns sind unter anderem die USA, Mexiko, China und Indien.“ Insgesamt 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen am Standort in Schmallenberg.

Mit der Teilqualifizierung hat das Unternehmen bereits gute Erfahrungen gesammelt: „Wir haben bereits mehrere Mitarbeiter über diesen Weg weitergebildet“, sagt Carsten Haupt, stellvertretender Produktionsleiter. Wenn Natalie Hofeditz ihre Abschlussprüfungen bestanden habe, sei man mit ihr als zusätzliche Maschinen- und Anlagenführerin in dem 3-Schichten-Betrieb gut aufgestellt. „Außerdem möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Teilqualifizierung teilnehmen, etwas Attraktives in Aussicht stellen: Nämlich den Abschluss einer

anerkannten Berufsausbildung“, betont Haupt.

Für Natalie Hofeditz geht damit ein großer Wunsch in Erfüllung. Denn nachdem die 37-Jährige aufgrund einer Schwangerschaft mit 17 Jahren ihre Ausbildung zur Kfz-Mechanikerin abbrechen musste, war von einer abgeschlossenen Berufsausbildung lange Zeit nichts in Sicht. Sie heiratete, bekam eine zweite Tochter und jobbte nebenbei in der Gastronomie. Nach ihrer Scheidung wurde es beruflich und finanziell nicht einfacher. Schließlich zog sie mit ihren Kinder 2017 nach Bad Berleburg und begann 2019 bei der Schrichten GmbH zu arbeiten. Als Produktionshelferin ist sie zuständig für die Qualitätskontrolle, das Abräumen und Bedienen der Maschinen, das Betreuen der Montageanlagen, Nacharbeiten

und Sortierarbeiten. Während der Teilqualifizierung hat sie gelernt, eigenständig kleinere Wartungsarbeiten an Maschinen durchzuführen und unterstützt die Instandhaltung bei Reparaturarbeiten. „Ich bin hier wirklich sehr gut angelehrt worden“, sagt Natalie Hofeditz und man merkt ihr den Spaß an ihrer Arbeit an: „Ich liebe es, mir die Hände schmutzig zu machen und an Maschinen herumzuschrauben. Die Teilqualifizierung hat mir nun das dafür nötige Fachwissen vermittelt“, sagt sie.

Etwas schwerer ist ihr da schon die Theorie gefallen: Während der Teilqualifizierung ist sie einmal in der Woche zum theoretischen Unterrichts nach Arnsberg gefahren. „Es war nicht leicht, nach 21 Jahren wieder zur Schule zu gehen“, sagt Natalie Hofeditz. „Und die technische Mathematik ist mir nicht gerade leichtgefallen.“ Aber davon hat sie sich nicht unterkriegen lassen und träumt bereits von weiteren Weiterbildungen. „Ich würde später gerne noch Lehrgänge in den Bereichen Pneumatik und Hydraulik belegen, das interessiert mich sehr“, erzählt sie. „Und wer weiß: Es ist ja auch möglich, dass ich nach meinem Ausbildungsabschluss zur Maschinen- und Anlagenführerin noch die Weiterbildung zur Industriemeisterin anschließe.“ sil

Qualifizierung in der Region Hellweg-Sauerland

Das neue Portal „Qualifizierung hier“ unterstützt Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland dabei, den Qualifizierungsbedarf von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermitteln, Fördermöglichkeiten zu finden und passende Qualifizierungsangebote in Anspruch zu nehmen. Initiiert wurde das Portal von den Partnern des regionalen Ausbildungskonsens Hellweg-Sauerland, darunter die IHK Arnsberg.

Eines dieser Angebote ist die IHK-Teilqualifizierung. Die Finanzierung der Maßnahme für Erwachsene über 25 Jahre erfolgt über das Programm WeGebAU der Agentur für Arbeit. Teilqualifikationen orientieren sich an den betrieblichen Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie an den Ausbildungsberufen und sollen die Chancen der Teilnehmer am Arbeitsmarkt verbessern. Kernstück ist die Zertifizierung der erworbenen Fähigkeiten im technischen oder kaufmännischen Bereich. Nachdem die Teilnehmer einzelne Ausbildungsbausteine absolviert haben, folgen die sogenannten Kompetenzfeststellungen durch externe Überprüfung der IHK Arnsberg. Am Ende können die Teilnehmer einen anerkannten Berufsabschluss erlangen.

---mehr-----
www.qualifizierung-hier.de
www.ihk-arnsberg.de/teilqualifikation

Digitales Berichtsheft: Zeitersparnis und besserer Überblick

Tages- und Wochenberichte verfassen, einreichen, sichten und freizeichnen – der Ausbildungsnachweises kann für Auszubildende und Ausbilder im Alltag gleichermaßen aufwändig sein. Mit dem digitalen Berichtsheft haben die Industrie- und Handelskammern nun ein Angebot entwickelt, dass die Pflege des Ausbildungsnachweises für alle Beteiligten zeitgemäßer, einfacher und intuitiver gestaltet.

Das digitale Berichtsheft ist die erste Ausbaustufe des neuen Serviceportal Bildung, einem Serviceangebot der IHKs für Kunden und Mitgliedsunternehmen, über das in Zukunft alle Standardprozesse der beruflichen Aus- und Weiterbildung abgewickelt werden können.

Für und mit unseren Mitgliedern entwickelt

„Ziel der IHKs war es, ein Angebot zu schaffen, das entlang der Bedarfe der Nutzer entwickelt wird, damit es für Kunden und Mitgliedsunternehmen im betrieblichen Alltag optimale Mehrwerte generiert. Deshalb hat das Umsetzungsteam sowohl Ausbilder als auch Azubis sehr eng in den gesamten Entwicklungsprozess eingebunden“, erklärt IHK-Ausbildungsberater Marius Grotmann.

Zusätzlich musste sich das digitale Berichtsheft auch in mehreren Pilotierungsphasen beweisen, in denen Ausbilder, Auszubildende und Ausbildungsbeauftragte aus Unternehmen verschiedener Größen und Branchen die Anwendung über mehrere Wochen unter realen Bedingungen testen konnten. „Als besonders positiv empfanden die Pilotierungsteilnehmer die intuitive Bedienung des digitalen Berichtshefts“, so Marius Grotmann. „Sowohl Ausbilder als auch Auszubildende meldeten zurück, dass die Anwendung zu Zeitersparnissen bei der Pflege der Ausbildungsnachwei-

se führe.“

Im Einzelnen bietet das digitale Berichtsheft folgende Kernfunktionen:

- Berichtshefteintragungen auf Tages- oder Wochenbasis in Stichpunkt- oder Freitextform
- Online-Einreichung von Berichtsheftwochen an den Ausbilder zur Kontrolle und Freizeichnung
- Anhänge und Kommentare zu den Berichtshefteintragungen
- Integrierte Dialogfunktion für Ausbilder und Auszubildende
- Grafisches Fortschrittstracking der Ausbildung für Ausbilder und Auszubildende
- Digitale Übermittlung des Berichtsheftes an die IHK im Kontext der Prüfungsanmeldung
- Optimierte Nutzung am PC, dem Tablet und dem Smartphone

Einführung zum Start des neuen Azubi-Jahrgangs

Ab dem 1. August und damit pünktlich zum Start des neuen Ausbildungsjahres wird das digitale Berichtsheft allen Mitgliedsunternehmen der IHK Arnsberg zur Verfügung stehen. „Die Nutzung des digitalen Berichtshefts ist für die Mitgliedsunternehmen der IHK kostenlos, wobei dies natürlich alle Ausbilder und Auszubildenden einschließt“, erläutert Marius Grotmann.



HELLA-Azubi Louis Becker beim Ausfüllen des digitalen Berichtsheftes.

Unternehmen, die das digitale Berichtsheft nutzen möchten, benötigen hierfür lediglich im Vorfeld eine einmalige Registrierung im IDM-System der IHK, für die ebenfalls keine Kosten entstehen. Die Registrierung kann bei der IHK Arnsberg beantragt werden (s. Infokasten).

Nach der Umsetzung des digitalen Berichtshefts als erste Ausbaustufe wird das Serviceportal Bildung sukzessive zu einem Full-Service-Angebot für IHK-Mitglieder und -Kunden rund um die berufliche Bildung erweitert. Zu den weiteren Ausbaus-

tufen wird unter anderem ein digitaler Ausbildungsvertrag gehören. Geplant sind außerdem Anwendungen zum Prüfungsmanagement sowie sogenannte Mehrwertdienste für die einzelnen Nutzergruppen. Für Azubis befinden sich im Bereich der Mehrwertdienste beispielsweise eine Azubicard und ein digitaler Karriereberater in Planung.

Bei der HELLA GmbH & Co. KGaA ist das digitale Berichtsheft bereits eingeführt worden. „Wir legen bei HELLA immer mehr Augenmerk auf

die Digitalisierung und Optimierung unserer Prozesse. Die Einführung des digitalen Berichtshefts war dabei eines unserer Ziele. Es stand außer Frage, dass wir das Angebot der IHK Arnsberg annehmen und uns an der Pilotphase beteiligen. Die Flexibilität, das digitale Berichtsheft von unterschiedlichen Endgeräten, wie auch von unterschiedlichen Orten weiter zu führen, sehen wir als einen wesentlichen Vorteil dieses Tools. Schon in der kurzen Pilotphase haben wir einen guten

Support als auch die permanente Umsetzung von Verbesserungen festgestellt. Wir planen, das Angebot des digitalen Berichtshefts zum Start des neuen Ausbildungsjahrganges 2021 auf alle Berufsgruppen auszuweiten“, berichtet Helmut Berensmeier, Leiter Technisches Berichtsheft bei HELLA.

---kontakt-----

Marius Grotmann
Tel. 02931/878-160
grotmann@arnsberg.ihk.de

Registrierung im IDM-SYSTEM

IDM steht für „Identitätsmanagement für Mitglieder“. Darunter verbirgt sich ein neues Online-Angebot der IHK-Organisation, über das sich Unternehmen für die Nutzung von digitalen Dienstleistungen der IHKs authentifizieren können. IDM ist so ausgelegt, dass Nutzer perspektivisch über einen zentralen Login Zugriff auf alle für sie relevanten Onlinedienste der IHKs erhalten. IDM befreit Nutzer damit von der Notwendigkeit, für unterschiedliche Dienstleistungen verschiedene Login-Daten (also Benutzernamen und Passwörter) anzufordern und zu verwalten.

---mehr-----

www.ihk-arnsberg.de/berichtsheft

100-jähriges Firmenjubiläum



Foto: Schulte

Die Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG kann in diesem Jahr ihr 100. Firmenjubiläum feiern. IHK-Haupt-

geschäftsführerin Dr. Ilona Lange (2. v. re.) überreichte die Jubiläums-Urkunde an Seniorchef Josef

Schulte sowie die Geschäftsführer Andrea Schulte und Hermann-Josef Schulte (v. li.).



IHK-Außenwirtschaftsreport 2020/2021: NRW bleibt nach turbulentem Jahr zweitstärkstes Exportland in Deutschland

Neben wichtigen außenwirtschaftlichen Kennzahlen zeichnet der neue Außenwirtschaftsreport NRW 2020/2021 ein regionales Stimmungsbild zu der Geschäftssituation und -perspektive in den verschiedenen Ländern. „Ein turbulentes Jahr liegt hinter der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die Folgen des Brexit, Handelskonflikte mit China und den USA sowie der schleichende Protektionismus haben die Wirtschaft NRWs im Jahr 2020 geprägt und das Exportvolumen auf den niedrigsten Stand seit zehn Jahren gebracht“, sagt Wulf-Christian Ehrlich, Fachpolitischer Sprecher Außenwirtschaft von IHK NRW. Mit 176,2 Milliarden Euro ist die Exportsumme um neun Prozent gegenüber 2019 gefallen. Dennoch: Nordrhein-Westfalen bleibt zweitstärkstes Exportland in Deutschland.

Zu den wichtigsten Hauptabnehmern für NRW-Exporteure zählen

die Niederlande (19,1 Mrd. Euro Exportvolumen) und Frankreich (14,7 Mrd. Euro), gefolgt von der Volksrepublik China (12,1 Mrd. Euro), die damit die USA im Handelspartner-Ranking abgelöst hat. Auf Rang acht gerutscht ist das Vereinigte Königreich (8,9 Mrd. Euro). Seit dem Brexit zeigen sich laut der aktuellen IHK-Umfrage „Going International“ die Zunahme von Zollbürokratie, Logistikproblemen und tarifärer Handelshemmnisse als schwerwiegende Hürden für die Wirtschaft. Der Wandel unter den Abnehmerländern zeigt: Während die Handelsbeziehungen in einigen Regionen wieder Fahrt aufnehmen, sind andere Märkte für NRW-Unternehmen schwerer zugänglich.

„Der Brexit und die Pandemie haben auch in der Außenwirtschaft ein Umdenken angestoßen, welches die NRW-Wirtschaft jetzt aktiv nutzen muss, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Denn das Exportgeschäft ist mehr als eine

wichtige Stütze für die Unternehmen und den Wirtschaftsstandort NRW“, betont Ehrlich.

Um neue Wege aufzuzeigen, informieren die IHKs vor Ort über innovative Geschäftsmodelle, Kooperationen mit Startups oder Investitionen in digitale Technologien. „Als enger Partner stehen die IHKs mit Beratungsleistungen, Fachveranstaltungen, der Ausstellung außenwirtschaftlicher Bescheinigungen sowie der Organisation von Unternehmerreisen und Messebeteiligungen – derzeit digital – bereit“, so Ehrlich abschließend. In Zahlen: 2020 wurden 102.190 individuelle Beratungen zu außenwirtschaftlichen Themen sowie 447 Veranstaltungen seitens der IHKs durchgeführt. Die Zahl der ausgestellten elektronischen Ursprungszeugnisse hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 194.176 verdoppelt.

---mehr-----
www.ihk-nrw.de/taetigkeitsfelder/international



Katrin Schütz (Mitte) erhält von IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange (re.) den Unternehmerinnenbrief NRW. Arnbergs Bürgermeister Ralf Paul Bittner (li.) gratulierte ebenfalls. Hans-Peter Luimes vom Mentoren-Service der IHK-Arnsberg (hinten Mitte) wird der jungen Gründerin und ihrem Lebensgefährten Christoph Willeke (hinten li.) ein Jahr lang mit Rat zur Seite stehen.

IHK Arnsberg zeichnet Katrin Schütz mit dem Unternehmerinnenbrief NRW aus

Katrin Schütz und ihr Lebensgefährte Christoph Willeke praktizieren eine neue Art der Landwirtschaft. Für ihr Konzept, im Sauerland Wagyu-Rinder zu züchten und deren hochwertigen Produkte zu verkaufen, ist die 30-Jährige jetzt von der IHK Arnsberg mit dem Unternehmerinnenbrief NRW ausgezeichnet worden.

„Unsere Vision ist es, das beste Wagyu-Fleisch in der DACH-Region zu erzeugen“, sagt Katrin Schütz. Die Diplom-Agrar-Ingenieurin hat während ihres Studiums in Soest ihren Lebensgefährten Christoph Willeke kennengelernt, dessen Eltern einen Milchviehbetrieb leiten. Schnell stand für beide fest, dass sie sich ebenfalls mit einem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb selbst-

ständig machen wollen. „2016 haben wir nebenberuflich die ersten Fullblood Wagyu-Rinder gekauft“, berichtet die gebürtige Iserlohnerin. Auf diese Rasse war Christoph Willeke zuvor während eines Aufenthalts in Australien aufmerksam geworden. „Wagyu-Fleisch ist das beste und gesündeste Rindfleisch der Welt“, berichtet Katrin Schütz. „Durch die feine Fettmarmorierung erhält das Fleisch einen sehr saftigen, buttrigen Geschmack. Zudem hat das Fleisch einen Gesundheitswert durch den 30 Prozent höheren Anteil an Omega 3 und 6 und ein besseres Fettsäuren-Verhältnis. Dafür nehmen unsere Kunden auch mehrere Stunden Anfahrt in Kauf.“ Per Onlineshop verschickt Katrin Schütz Steaks, Burger Patties und

Grillzubehör bis nach Österreich und Luxemburg.

2019 machte sich das Paar auf die Suche nach einem geeigneten Hof, den sie pachten konnten, und wurde schließlich in Arnsberg auf das Gut Bönkhausen aufmerksam. Dort haben sie in den vergangenen eineinhalb Jahren ihre eigene Wagyu-Zucht mit über 60 Tieren aufgebaut. „Unsere Wagyu-Rinder sind fast ganzjährig auf der Weide, die sauerländer Gräser und Kräuter sorgen für den unvergleichlichen Geschmack unseres Wagyu-Fleisches“, schwärmt Katrin Schütz. Zu dem Konzept gehören ebenfalls der wöchentliche Ab-Hof-Verkauf, 5-Gänge-Tasting Events und Wagyu-Patenschaften.

„In dieser Zeit haben wir sehr viel gelernt“, sagt Katrin Schütz. „Wir

hatten zunächst beide noch unsere eigentlichen Vollzeitjobs und haben in die Selbstständigkeit viel investiert – in Landtechnik und auch in die Renovierung des Strohstalls. Gleichzeitig haben wir eine exklusive Marke aufgebaut“, berichtet Katrin Schütz, deren hauptberufliche Beschäftigung an der Hochschule in

Soest Ende Mai endete. Seit Anfang Juni ist die 30-jährige hauptberufliche Wagyu-Züchterin.

Auf die Idee, sich für den Unternehmerinnenbrief NRW zu bewerben, hatte sie ein Bekannter gebracht. Mit der Auszeichnung unterstützt die IHK Arnsberg Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Da-

mit verbunden ist auch für ein Jahr die Begleitung und Unterstützung durch einen Mentor. „Darauf freue ich mich sehr. Für uns ist es wichtig zu erfahren, wie wir größer denken und unser Marketing noch weiter ausbauen können. Dabei helfen der Blick und die Einschätzung von außen sehr.“ sil

Chefsache Klimaschutz

Umweltthemen wie der „Green Deal“ der EU und das Klimaschutzgesetz erobern immer öfter die Schlagzeilen. Viele Unternehmen unterschätzen noch, was das für sie bedeutet und was auf sie zukommt.

Mit seinem jüngsten Beschluss verschärfte das Bundesverfassungsgericht die politische Diskussion, wie Klimaneutralität in Deutschland bis 2045 zu erreichen ist. Besonders die Industrie steht vor vielfältigen Herausforderungen, wie der explosionsartig gestiegene europäische CO₂-Preis zeigt.

Die Richter in Karlsruhe fordern, „frühzeitig transparente Maßnahmen für die weitere Ausgestaltung der Treibhausgasreduktion“ zu formulieren. Die nationalen CO₂-Budgets werden bis 2030 in allen Sektoren deutlich reduziert, besonders für die Energiewirtschaft und die Industrie. Im Vergleich zu den letzten zehn Jahren bedeutet das eine Vervielfachung der Anstrengungen.

Klimabilanzierung und -strategie sind somit ab sofort Chefsache, da aufgrund steigender CO₂-Kosten sowie der öffentlichen Wahrnehmung des Unternehmens das Ergebnis und der Fortbestand des Unternehmens von den richtigen Schritten abhängen. Für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung ist es wichtig, jetzt eine individuelle Klimastrategie zu entwickeln.

Anfangspunkt ist die Erfassung der Treibhausgase, Ziel ist die Kli-



Foto: Katrin Kaiser photography

Markus Schnier

maneutralität. Eine einfache Möglichkeit zur Erstellung einer ersten CO₂-Bilanz bietet die Effizienzagentur NRW unter ecocockpit.de. Ist die Bilanz erstellt, gilt es, Reduzierungen herbeizuführen. Da sich aber selbst bei größter Anstrengung nicht alle Emissionen reduzieren lassen, sind diese so weit wie möglich unter Einsatz Erneuerbarer Energieträger zu vermeiden. Ist dies nicht restlos möglich, sollen die übrigen CO₂-Emissionen durch Klimazertifikate kompensiert werden.

Allgemein bekannte Kompensationsprojekte sind z. B. Waldschutz- und Aufforstungsprojekte in Entwicklungsländern. Der Handel

findet auf einem nicht gesetzlich geregelten Markt statt. Er stößt nicht uneingeschränkt auf Zustimmung („greenwashing“) und ist finanziell undurchsichtig. Dazu verleitet die Kompensation viele Marktteilnehmer, sich vorzeitig als klimaneutral zu bezeichnen. So hat z. B. die „Wettbewerbszentrale“ beim Landgericht Düsseldorf eine Unterlassungsklage gegen einen Discounter eingereicht. Der Discounter bezeichnete sich als „erster klimaneutraler Lebensmitteleinzelhändler“ – und das sei irreführend.

Fazit: Für viele Unternehmen wird das Ignorieren der künftigen Anforderungen mit Kosten und Imageschäden verbunden sein. Aber auch für diejenigen, die sich mit Kompensation freikaufen wollen, wird die Rechnung nicht aufgehen. Die Nutzung der Begriffe „CO₂-neutral“ oder „klimaneutral“ muss die Krönung der Anstrengungen sein und bestens vorbereitet werden. Daher sind die obersten Prioritäten das, was auch am schwierigsten ist: CO₂ reduzieren und vermeiden.

---autor-----

Markus Schnier
ECOTEC, Meschede

Mit ecocockpit zur CO₂-Bilanz

Das kostenlose Online-Tool „ecocockpit“ der Effizienzagentur NRW bietet Unternehmen einen effektiven Einstieg in ihre erste CO₂-Bilanz nach „Green House Gas (GHG) Protocol“ Standard. Der international anerkannte und allumfassende Standard ist für Unternehmen jeder Größe und jeder Branche geeignet.

„Erstellen Sie mit dem ecocockpit in wenigen Schritten die CO₂-Bilanz Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte und identifizieren Sie unkompliziert und praxisnah Ihre CO₂-Treiber im Unternehmen. Daraus können Sie dann Ihre Maßnahmen zur Reduzierung ableiten,“ versprach Andreas Bauer-Niermann, Ressourceneffizienzberater der Effizienzagentur NRW, zu Beginn des 2. Workshops der IHK-Klimaschutz-Reihe. Er hatte nicht zu viel versprochen, so das Fazit der mehr als 50 digital zugeschalteten Teilnehmer.

Die regionale Wirtschaft steht bei dem Thema Klimaschutz zahlreichen Herausforderungen gegenüber. Neben staatlichen Anforderungen an den Klimaschutz eines Unternehmens, haben Kunden, Investoren, Wettbewerber, Mitarbeiter und die Umwelt ein Interesse als so genannte „Stakeholder“ an der Klimaschutz-Leistung eines Unternehmens. So müssen die meisten energieintensiven Branchen am europäischen oder nationalen Emissionshandel teilnehmen, was ihre Kostenbasis erhöht und zwingt nach CO₂-neutralen Produktionsalternativen zu suchen. Zudem gilt seit 2021 ein bundeseinheitlicher CO₂-Preis von 25 Euro je emittierter Tonne CO₂, der künftig deutlich weiter steigen soll. Daher lohnt es sich schon jetzt eine CO₂-Bilanz zu erstellen, um diese Kostentreiber zu identifizieren und wenn möglich mit CO₂-freien Alternativen zu ersetzen.

Neben dem GHG-Protocol gibt es noch weitere Standards, wie die DIN ISO 14064:2019 Norm oder den britischen PAS 2050 Standard. Die Stan-



dards weichen in einzelnen Normen voneinander ab. Grundsätzlich geht es bei allen Standards um die Ermittlung von Bilanzgrenzen und das Sammeln von entsprechenden Daten. Das GHG-Protocol ist hierbei das wohl am häufigsten verwendete Instrument, da es sowohl kostenlos einsehbar als auch international einsetzbar ist. Allgemein spricht man bei allen Standards von CO₂-Äquivalenten, weshalb man häufig die Abkürzung CO₂e für CO₂-equivalents im Englischen findet. Da CO₂ nicht das einzige Treibhausgas ist und andere Treibhausgase, wie Methan oder Lachgas, stärker wirken als die gleiche Menge CO₂, gibt es einheitliche Umrechnungstabellen, die einen einheitlichen CO₂e-Wert für alle wesentlichen Treibhausgase ermitteln sollen. Zu beachten ist, dass die Klimawirkung sich nicht nur aus dem Aufheizpotenzial, sondern auch aus der Verweildauer des Gases in der Atmosphäre zusammensetzt. Methan ist zum Beispiel 25-mal klimawirksamer, wobei es mit etwa 10-15

Jahren deutlich kürzer in der Atmosphäre verweilt als CO₂, welches bis zu 1000 Jahre in der Atmosphäre bleibt, bis es von der Erdoberfläche oder den Meeren absorbiert wird.

Bei der Ermittlung der Bilanzgrenzen werden im Wesentlichen drei Bereiche (Scope I, II und III) unterschieden. Der englische Begriff Scope hat sich als Fachbegriff hierfür etabliert. Scope I umfasst dabei alle direkt vom Unternehmen verursachten CO₂e-Emissionen, die im direkten Produktionsprozess angefallen sind. Scope II umfasst im Wesentlichen alle Emissionen, die durch Energie- und Stromverbräuche entstanden sind. Scope III umfasst alle Emissionen, die zwar nicht direkt durch das Unternehmen verursacht werden, aber im weiteren Sinne mit dem Unternehmen zusammenhängen, wie Emissionen in Lieferketten, Dienstreisen und Ähnliches. Außerdem kann man den Produktionsprozess entlang seiner Wertschöpfung betrachten und hierunter die Bilanzgrenzen erfassen. Da sind im Wesentlichen drei mögliche Unterscheidungen zu machen: „cradle to grave“; „cradle to gate“ und „gate to gate“. Ersteres bedeutet die Betrachtung von der Entstehung des Rohstoffs (z. B.: Erdgas, Kunststoff, usw.) bis zur Entsorgung nach vollständiger Nutzung des fertigen Produkts. Diese Betrachtungsweise ist die ganzheitlichste und gleichzeitig auch die aufwändigste. Zweites meint die Betrachtung von der Entstehung des Rohstoffs bis zum Verlassen des Werksgeländes als fertiges Produkt. Letzteres meint die Betrachtung des Rohstoffs lediglich

von Werkstor zu Werkstor als fertiges Produkt.

Hat man nun die Bilanz-Grenzen gezogen, muss das Unternehmen die richtigen Daten beschaffen. Dies erfordert ein unternehmensinternes Datenmanagement zur Bilanzierung von gefahrenen Kilometern mit Dienstautos, verbrauchten Strom, Gas, Papier, Abfall und andere Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe. Zusätzlich sollten Daten von Zulieferern über die benötigten Ressourcen zur Produktion von Vorprodukten beschafft werden. Dies erfordert am Anfang ein wenig Koordination und Management. Sind aber die entsprechenden

Stellen im Unternehmen und bei Zulieferern über die Erfordernisse informiert, können diese Daten relativ standardisiert abgefragt und jedes Jahr auf ihre erfolgreiche Verbesserung überprüft werden.

Wofür man sich auch entscheidet, es ist wichtig mindestens 95 Prozent aller Emissionen zu erfassen und dabei zu beachten, dass ein Vergleich zwischen Unternehmen nicht sinnvoll ist. Ein Benchmarking ist nicht das Ziel der CO₂e-Bilanzierungsstandards, da jedes Unternehmen verschiedene Annahmen über seine Bilanz trifft und eine Erschließung aller Emissionen überproportional viel

Aufwand bedeuten würde. Dies ist aber auch gar nicht notwendig, um die wesentlichen Emissions-Treiber zu identifizieren und zu eliminieren. Damit folgt der GHG-Protocol-Standard der Nachhaltigkeitslogik, bei der Ökologie und Ökonomie in einem gesunden Verhältnis zueinander abgewogen werden. Weitere Informationen und Kontakt zu Ressourceneffizienzberatern gibt es im Internet unter www.ihk-arnsberg.de/klimaschutz-nachhaltigkeit

---autor-----

Serge Esterlein
IHK Arnsberg

Handelsvertreterforum 2021 vertagt

Das für Mai in der IHK Siegen geplante Handelsvertreterforum konnte Coronabedingt nicht stattfinden. Auf dem Programm stand das Thema „Ausgleichsanspruch in Corona-Zeiten“. Der Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Westfalen-Mitte (CDH) e. V. und die IHKs in den Städten Arnsberg, Bochum, Dortmund, Hagen und Siegen organisieren in der Regel jährlich eine Informationsveranstaltung für Handelsvertreter. Neben Vorträgen zu aktuellen Rechts- und Vertriebsfragen steht insbesondere der persönliche und informelle Meinungs- und Gedankenaustausch im Focus der Veranstaltung. CDH und IHKs planen nun für den Herbst einen erneuten Anlauf für eine Präsenzveranstaltung.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den Ausgleichsanspruch? Gemäß § 89 b HGB hat der Handelsvertreter einen Ausgleichsanspruch, wenn die Voraussetzungen für den Ausgleich vorliegen. Der

Anspruch entfällt, wenn der Handelsvertreter den Vertrag selbst kündigt, es sei denn, der Unternehmer hat dazu einen begründeten Anlass gegeben. Erfolgt die Kündigung des Handelsvertreters, weil der Unternehmer seine Vertragsprodukte nicht mehr liefern kann, ist zu berücksichtigen, dass dies in der Regel nicht auf einem schuldhaften Verhalten des Unternehmers, sondern auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht. Hier stellt sich die Frage, ob eine Eigenkündigung des Handelsvertreters trotzdem ausgleichserhaltend im Sinne von § 89 b Abs. 3 Nr. 1 HGB ist. Da der „begründete Anlass“ kein vertragswidriges oder gar schuldhaftes Verhalten des Unternehmers voraussetzt, sondern es genügt, dass der Umstand aus der Sphäre des Unternehmers stammt, sind Konstellationen denkbar, in denen die Einstellung der Lieferungen einen „begründeten Anlass“ für eine ausgleichserhaltende Eigenkündigung des Handelsvertreters darstel-

len. In aller Regel dürften „Coronabedingte“ Lieferhindernisse aber außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmers liegen.

Endet der Vertrag während oder kurz nach der Corona-Pandemie und steht dem Handelsvertreter ein Ausgleichsanspruch zu, ist bei der Berechnung sicherlich zu berücksichtigen, dass die Berechnung des Ausgleiches auf der Basis der Umsätze des letzten Vertragsjahres ein „schiefes Bild“ ergeben kann. Denn es ist davon auszugehen, dass es sich um ein untypisch verlaufenes Jahr handelte. Üblicherweise greift die Rechtsprechung dann auf das letzte typisch verlaufende Vertragsjahr zurück. Andererseits wird die Prognose der aus dem gewonnenen Kundenstamm erwachsenen Unternehmervorteile zu einer Herausforderung für die Gerichte wird. Denn man wird nicht einfach unterstellen können, dass sich die Wirtschaft (und der der konkrete Kundenstamm) nach der Corona-

Krise auf Knopfdruck erholen und entsprechende Vorteile für den Unternehmer generieren werden. Hier eine belastbare Prognose auf der Basis des Kundenverhaltens vor der Krise zu erstellen, dürfte schwierig sein. Erschwerend kommt dabei zum Tragen, dass die Rechtspre-

chung bei solchen Prognosen nicht vom Tag der Entscheidung in einem Rechtsstreit auf die tatsächliche Entwicklung des Kundenstammes zurückblickt, sondern meint, man müsse eine Prognose vom Kenntnisstand am Tag des Vertragsendes erstellen. Die Entscheidungen der

Gerichte zu der Problematik bleiben abzuwarten. Die Corona-Pandemie hat vielerlei Auswirkungen auf Vertriebsverträge.

---autorin-----
Britta Kilhof
 CDH Westfalen-Mitte e.V.

Neuregulierung des Glücksspielstaatsvertrags tritt in Kraft

Am 1. Juli tritt die Neuregulierung des Glücksspielstaatsvertrags (GluStV 2021) in Kraft (§ 35 GluStV 2021). Damit wird auch ein sogenanntes Spielersperrsystem eingeführt. Davon betroffen sind auch die Betreiber von Lokalen, Hotels und Gaststätten.

Der Glücksspielstaatsvertrag sieht zum Schutz der Spieler und zur Bekämpfung der Glücksspielsucht ein zentrales, spielform-übergreifendes Sperrsystem vor. In der Regel betrifft dies die Aufstellung von Geldspielgeräten. Daraus folgt, dass sich jeder Aufstellplatz – also sowohl eine gewerbliche Spielhalle, als auch eine Gaststätte – an das bundesweit geltende Spielersperrsystem anzuschließen hat.

Wer demnach seinen Betrieb nach dem 1. Juli 2021 nicht an das Spielersperrsystem angemeldet hat, darf grundsätzlich keine Spielgeräte be-

treiben. Es wird davon ausgegangen, dass der Spielgeräteaufsteller die erstmalige Registrierung durchführen muss. Das bedeutet, dass ein Gastwirt, wenn er Spielautomaten aufstellt, jeden Spieler prüfen muss, durch Ausweiskontrolle zu identifizieren hat und mit der Sperrdatei abzugleichen hat. Wer ein zentraler Ansprechpartner für das System ist, ergibt sich durch Landesrecht. Den betroffenen Gastronomen wird empfohlen, sich mit ihrem Automatenaufsteller in Verbindung zu setzen.

Gesperrt werden müssen Personen, die dies beim Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen oder der zuständigen Bezirksregierung beantragen (Selbstsperre - § 8a Abs. 1 Alt 1 GluStV 2021).

Darüber hinaus müssen durch die Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen bzw. durch die zu-

ständige Behörde solche Personen gesperrt werden, von denen sie aufgrund der Wahrnehmung des Personals oder aufgrund der Meldungen Dritter (z. B. Familie) wissen oder aufgrund sonstiger tatsächlicher Anhaltspunkte annehmen müssen, dass sie spielsuchtgefährdet oder überschuldet sind, ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen oder Spieleinsätze riskieren, die in keinem Verhältnis zu ihrem Einkommen oder Vermögen stehen (§ 8a Abs. 1 Alt. 2 GluStV 2021). Im Falle dieser sogenannten Fremdsperre muss dem Spieler Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Diese wiederum muss dokumentiert werden (§ 8a Abs. 3 GluStV 2021). Die entsprechenden Unterlagen müssen vom Unternehmer aufbewahrt werden (§ 8a Abs. 7 GluStV 2021).

Die Sperrdauer beträgt mindestens ein Jahr. Ausnahme: bei einer Selbstsperre wird ein abweichender Zeitraum beantragt (nicht weniger als 3 Monate; § 8a Abs. 6 GluStV 2021). Die Aufhebung der Sperrung erfolgt auf Antrag der gesperrten Person durch die jeweilige Bezirksregierung (§ 8b Abs. 1-3 GluStV 2021).

Bei Zuwiderhandlung drohen Bußgelder bis zu 50.000 Euro (§ 28a Abs. 1, Nr. 29-36 GluStV 2021; § 28a Abs. 2 und 3 GluStV 2021).



IHK-Forum Wirtschaftsfrauen tagte online

Durch die Corona-Pandemie konnte das IHK-Forum Wirtschaftsfrauen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Deshalb haben die Mitglieder des Forums die Veranstaltung im Mai online nachgeholt. Referentin und Diversity-Expertin Prof. Dr. Anja Seng sprach eine Stunde lang zum Thema „What works? Veränderte Spielregeln für eine gleichberechtigte Teilhabe“. Im Anschluss nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit zum Austausch.

Anja Seng ist promovierte Betriebswirtin, seit 2002 an der FOM Hochschule tätig, seit 2007 Professorin für Betriebswirtschaftslehre und seit 2012 Rektoratsbeauftragte für Diversity Management. Seit 2018 forscht sie als stellvertretende Direktorin des Instituts für Public Management (ifpm) zu Führungs- und Digitalisierungsthemen in der öffentlichen Verwaltung. Ergänzend ist sie beratend tätig mit den Schwerpunkten Personalmarketing, Employer Branding sowie Diversity Management und Karriereplanung und -gestaltung. Als Vize-Präsidentin von FidAR e.V. setzt sie sich aktiv auf politischer Ebene für mehr gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen ein, als Grün-

dungsmitglied und Mentorin der Initiative Women into Leadership begleitet sie Frauen auf dem Weg ins Top-Management.

Zunächst warf Anja Seng einen Blick auf die aktuelle Lage – insbesondere in Aufsichtsräten und Vorständen in Deutschland. Sie sagt, dass durch die sogenannte Frauenquote in den Aufsichtsräten eine Dynamik entstanden sei. Es gebe aber insgesamt mit unter 15 Prozent immer noch zu wenig Frauen in diesen Positionen, sie seien schlicht in der Minderheit. Im Ausland seien Vorstände deutlich weiblicher. In Deutschland sei der „Durchschnittsvorstand“ hingegen in 90 Prozent der Fälle ein Mann, Deutscher (87 Prozent), 1967 geboren, mit einer Ausbildung im Westen (67 Prozent) und Wirtschaftswissenschaftler (52 Prozent; im Vergleich dazu: nur 24 Prozent sind Ingenieure).

Entscheidend seien nach wie vor die Strukturen und Gepflogenheit in Unternehmen, sagte Seng. Zuschreibungen, Vorurteile und Stereotype wirkten sich noch immer auf die Personalpolitik aus. Weiter erläuterte Anja Seng, wie nach wie vor in Unternehmen zu oft Personal nach dem Ähnlichkeitsprinzip re-

krutiert werde.

Die Diversity-Expertin stellte als Beispiel für stereotype Denkmuster die Frage: „Warum töten Hurrikans mit weiblichem Vornamen mehr Menschen als Hurrikans mit männlichem Vornamen?“ Das sei wissenschaftlich untersucht worden und die Antwort lautet: Hurrikans mit weiblichem Vornamen werden von Menschen unbewusst als nicht so gefährlich eingeschätzt und die Vorsichtsmaßnahmen fielen mitunter nicht so strikt aus.

Anja Seng sprach sich dafür aus, dass sich die „Spielregeln“ deutlich ändern müssten und gab den Teilnehmerinnen auch gleich einige Beispiele und Anregungen mit auf den Weg: Es lohne sich, faktenorientiert Personalprozesse zu etablieren, einen besseren Umgang mit Vorurteilen zu suchen, Anreize für Führungskräfte durch mehr Verbindlichkeit zu schaffen und Netzwerke systematisch zu entwickeln. Sie sieht aber auch die Frauen selbst in der Pflicht: Sie müssten ihre Ziele klar definieren, besseres Selbstmarketing betreiben, netzwerken und sich aktiv einbringen. Veränderungen, sagte Anja Seng brauchen zwar Zeit, aber sie lohnen sich. **sil**

Förderung für den Schutz geistigen Eigentums

Die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA), Cornelia Rudloff-Schäffer, hat kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dazu aufgerufen, Förderprogramme zum Schutz geistigen Eigentums in Anspruch zu nehmen. „Geistiges Eigentum ist nicht nur Ausweis von Innovationskraft, sondern auch ein Vermögenswert, den kleine und mittlere Unternehmen

strategisch für sich nutzen können“, sagte die DPMA-Präsidentin. „Die Förderangebote sind da. Nutzen Sie die Programme, lassen Sie sich beraten und melden Sie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs an.“

Förderprogramme für geistiges Eigentum (englisch: intellectual property – IP) – die meisten davon speziell für KMU – gibt es auf Lan-

des-, Bundes- und auf europäischer Ebene. Viele unterstützen Unternehmen zunächst, ihre spezifische Ausgangsposition zum geistigen Eigentum zu ermitteln. Diese bezuschussten IP-Scan-Dienstleistungen eignen sich vor allem für Unternehmen, die gerade erst beginnen, sich mit dem Thema Schutzrechte auseinanderzusetzen. Für KMU, die schon Erfahrung mit dem Thema

haben, gibt es zudem Zuschüsse für die Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und Designs und in manchen Fällen auch für anwaltliche Beratung. Der

Zuschuss liegt dabei je nach Programm bei bis zu 17.000 Euro pro Unternehmen. Eine Übersicht über die Programme und weitere Informationen für KMU gibt es auf den

Internetseiten des DPMA.

---mehr-----
www.dpma.de/service/kmu/index.html

Verbot von Einwegplastik trifft vor allem die Gastronomie



Foto: Gisela - stock.adobe.com

Seit dem 3. Juli 2021 dürfen zahlreiche Einwegkunststoffprodukte nicht mehr neu in den Verkehr gebracht werden. Die Einwegkunststoffverbots-Verordnung setzt Artikel 5 der EU-Einwegkunststoff-Richtlinie eins zu eins in deutsches Recht um. Unter die Bestimmung fallen etwa Plastikbesteck, Plastik-Wattestäbchen, Strohhalme oder Warmhalteschalen und Einwegbecher aus Styropor. Zu beachten ist, dass das Verbot nur dann gilt, wenn die Produkte als Einwegprodukte konzipiert sind und ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen.

Der ursprüngliche Entwurf der EU-Richtlinie sah vor, auch die Nutzung von Restbeständen der Einwegprodukte ab sofort zu verbieten, sodass diese hätten entsorgt werden müssen. Der DIHK als Dachorganisation der IHKs hat sich allerdings erfolgreich dafür eingesetzt, dass diese Restbestände weiterhin genutzt werden dürfen und nur das erstmalige Inverkehrbringen neuer Einwegpro-

dukte durch Hersteller oder Importeure dem Verbot unterliegt.

Information und Austausch mit Gastronomie und Handel

Über die konkreten Folgen des Einwegkunststoffverbots haben sich Unternehmer im Juni in einer Online-Veranstaltung der IHK Arnsberg informiert. Mit der Aussicht, die eigenen Restbestände an Einwegprodukten auch weiterhin nutzen zu können, konnte Umwelt-Fachanwalt Dr. Manuel Brunner, viele Gastronomen beruhigen. Auch wird der Abverkauf der Lagerbestände des Handels weiterhin möglich sein, da

sich das Verbot ausdrücklich nur auf das erstmalige Inverkehrbringen bezieht. Welche nachhaltigen Produktalternativen es für die Einwegartikel bereits gibt, verrieten Ralf Eickelmann und Martin Schulte von Rütter Gastroservice in Erwitte. „Ein gewisser Preisanstieg beim Umstieg auf nachhaltigere Produkte, wie etwa Pommesschalen aus Maisstärke, ist zu Beginn leider nicht zu vermeiden“, bestätigte Martin Schulte. Da immer mehr Kunden mittlerweile jedoch Wert auf Nachhaltigkeit legen, werde erwartet, dass sich die Produktalternativen schnell etablieren und die Preise daher nach unten regulieren.

Die Diskussion half bei der Beurteilung zahlreicher Einzelfälle. Weil sich Vieles aber erst in der Praxis bewähren muss, vereinbarten die Teilnehmer eine Folgeveranstaltung im Herbst. Die Details hierzu werden frühzeitig auf der Internetseite der IHK (www.ihk-arnsberg.de) veröffentlicht.

---kontakt-----
Thomas Hupertz
Tel. 02931/878-161
hupertz@arnsberg.ihk.de

Diese Produkte aus Einwegplastik sind künftig nicht mehr zu beziehen

- Wattestäbchen • Teller • Besteck • Trinkhalme • Rührstäbchen
- Luftballonstäbe
- To-Go-Lebensmittelbehälter und Getränkebecher/-behälter aus geschäumtem expandiertem Polystyrol (auch bekannt als Styropor)
- alle Produkte aus oxo-abbaubarem Kunststoff

Geldwäschebeauftragter: Allgemeinverfügung der Bezirksregierung

Die Bezirksregierung Arnsberg hat am 26.05.2021 eine Allgemeinverfügung erlassen, die Unternehmen, die hochwertige Güter verkaufen, verpflichtet, einen Geldwäschebeauftragten und eine Stellvertretung zu bestellen und der Bezirksregierung zu melden.

Betroffen sind ausschließlich Unternehmen die Edelmetalle wie Gold, Silber und Platin, Edelsteine, Schmuck, Uhren, Kunstgegenstände, Antiquitäten, Kraftfahrzeuge, Schiffe, Motorboote oder Luftfahrzeuge handeln.

Weitere Voraussetzungen:

- Diese Tätigkeiten betragen mehr als 50 Prozent des Gesamtumsatzes,
- zum 31.12. des Vorjahres waren mindestens 10 Mitarbeiter in den Bereichen Akquise, Kasse, Kundenbuchhaltung, Verkauf und Vertrieb einschließlich Leitungspersonal/ Geschäftsführung beschäftigt,
- es finden Transaktionen von Kunstgegenständen über mehr als 10.000 Euro statt;
- es handelt sich beim Edelmetallhandel um Barzahlungen von Be-

trägen über 2000 Euro;

- es werden sonstige hochwertige Güter über 10.000 Euro bar bezahlt. Auf Antrag kann die Bezirksregierung eine Ausnahme genehmigen, wenn trotz der Betriebsgröße die Gefahr von Informationsverlusten und -defiziten nicht besteht.

---mehr-----

www.bra.nrw.de/foerderportal-wirtschaft/branchenspezifische-und-allgemeinguelle-regelungen/geldwaeschepraevention

Südwestfalen in Zahlen

„Die Zahlen belegen eindrucksvoll: Südwestfalen ist nach wie vor eine der stärksten Industrieregionen. Während bundes- und landesweit nur etwa jeder vierte Beschäftigte im produzierenden Gewerbe tätig ist, kann in Südwestfalen nahezu jeder zweite Arbeitsplatz der Industrie zugeordnet werden. Der Industrieumsatz legte in den letzten 10 Jahren stärker zu als im Landesdurchschnitt. Er stieg in Südwestfalen um 9,3 Prozent, in NRW hingegen nur um 2,0 Prozent.“ Mit diesen Worten kommentiert Thomas Becker, IHK-Referent für Kommunikation und Volkswirtschaft, die dritte Auflage von „Südwestfalen in Zahlen“. Ein weiteres Kennzeichen der Industriestärke der Region: Fast die Hälfte der Bruttowertschöpfung ist dem produzierenden Gewerbe zuzuordnen. Im Vergleich hierzu

fällt sie in NRW mit weniger als einem Drittel deutlich geringer aus. Zudem ist die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Südwestfalen positiv. Die Anzahl stieg von 2009 bis 2019 um 86.478 oder 18,1 Prozent.

Thomas Becker: „Die guten Wirtschaftszahlen der vergangenen Jahre und die geringere Arbeitslosenquote im Vergleich zum Landesdurchschnitt wirken sich jedoch nicht positiv auf die demografische Entwicklung aus. Das ist insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel problematisch.“ Die Bevölkerungsentwicklung ist entgegen dem Landes- und Bundestrend negativ. Während in Südwestfalen die Bevölkerungsanzahl in den letzten zehn Jahren um mehr als 50.000 beziehungsweise 3,5 Prozent zurückging, stieg sie in NRW um über 74.000 oder 0,4

Prozent. Bundesweit ist die Bevölkerungsentwicklung mit einem Plus von 1,7 Prozent sogar noch deutlicher im positiven Bereich. Auch der Anteil der jüngeren Erwachsenen (20 bis 49 Jahre) ist in der Region geringer. Gleichzeitig ist der Anteil der über 50-Jährigen um fast zwei Prozentpunkte höher als im Bundes- und Landesdurchschnitt. „Das Arbeitskräfteangebot wird schrumpfen und den Fachkräftemangel in Zukunft noch verstärken. Um diesen ein Stück weit zu begegnen, sind konsequente standortpolitische Entscheidungen notwendig“, so Thomas Becker weiter.

Der Zahlenspiegel liefert zudem Informationen zur Kaufkraft und zu Südwestfalens Weltmarktführern. „Südwestfalen in Zahlen“ ist abrufbar unter:

<https://www.ihk-arnsberg.de/region>.

Digitale Verwaltungsdienste: Wirtschafts-Service-Portal.NRW

Ein Gewerbe anmelden, Dokumente für die Eintragung ins Handelsregister notariell beglaubigen, sich in die Handwerksrolle eintragen: Services wie diese können Unternehmerinnen und Unternehmer in Nordrhein-Westfalen digital nutzen und sich den Behördengang sparen. Die Landesregierung hat mit den kommunalen Spitzenverbänden, der IHK NRW und dem Westdeutschen Handwerkskammertag, eine weitreichende Kooperation vereinbart: Ziel ist es, ein zentrales digitales Zugangstor für die Wirtschaft zu entwickeln. Durch eine gemeinsame Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft sollen Prozesse be-

schleunigt und gleichzeitig Unternehmen sowie Behörden entlastet werden. Zentraler digitaler Zugang ist das Wirtschafts-Service-Portal.NRW (WSP.NRW), das weiter ausgebaut werden soll.

Das Wirtschafts-Service-Portal basiert auf dem im Juli 2018 gestarteten Gewerbe-Service-Portal.NRW und wurde mit Inkrafttreten des Wirtschafts-Portal-Gesetzes NRW im Juli 2020 zum WSP.NRW. Über diese zentrale Digitalisierungsplattform kann eine Vielzahl wirtschaftsbezogener Verwaltungsleistungen digital und medienbruchfrei abgewickelt werden. Darunter sind unter anderem Services der Kommunalen und Kreisordnungsbehör-

den sowie Wirtschaftskammern. Darüber hinaus werden bis Ende 2022 allein im WSP.NRW rund 350 Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft als „Einer-für-Alle“-Dienst für die bundesweite Nutzung digitalisiert. Schnellstmöglich werden sowohl die medienbruchfreie Einbindung von Wirtschaftsregistern, wie beispielsweise das Handelsregister, und eine intuitive Nutzerführung umgesetzt. Unternehmen sollen ihre Daten für verschiedene Verwaltungsleistungen nur einmal eingeben müssen („Once-Only-Prinzip“).

---mehr-----
www.wsp.nrw

Azubi-Rekrutierung und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.



Florian Krampe (Kreis Soest) **Lisa Plum (HSK)**
Tel.: 02931/878-105 Tel.: 02931/878-106
krampe@arnsberg.ihk.de plum@arnsberg.ihk.de

www.azubi-finder.de

Der Tourismus im März 2021

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	März	März	+/-Vorjahr in	März	+/-Vorjahr in	Jan.-März	+/-Vorjahr in	Jan.-Feb.	+/-Vorjahr in	
NRW	3.929	334.551	-54,3	1.226.500	-37,8	792.097	-80,5	3.087.510	-67,2	
Sauerland*1	624	20.429	-72,9	129.293	-49,1	49.162	-88,0	326.255	-75,1	
IHK-Bezirk Arnsberg	449	14.221	-76,9	112.011	-50,3	34.135	-90,0	290.167	-75,3	
HSK	327	5.899	-87,4	40.654	-71,4	14.001	-94,8	105.137	-88,0	
Arnsberg	24	1.933	-19,8	9.423	8,9	4.074	-67,1	18.582	-53,5	
Bestwig	13	212	-70,1	1.022	-48,5	560	-90,0	4.637	-68,3	
Brilon	21	807	-36,2	5.113	-21,5	1.997	-74,5	13.288	-54,2	
Eslohe	18	259	-79,1	1.480	-73,2	665	-89,0	4.181	-84,0	
Hallenberg	9	278	-73,3	574	-73,5	610	-89,1	1.338	-89,4	
Marsberg	8	127	-64,1	290	-58,0	303	-81,8	743	-80,3	
Medebach	16	116	-98,9	228	-99,2	285	-99,4	949	-99,5	
Meschede	19	422	-80,5	941	-79,6	994	-90,8	2.388	-95,0	
Olsberg	35	195	-90,9	1.125	-78,5	475	-96,5	2.961	-90,8	
Schmallenberg	59	397	-94,1	12.586	-56,4	874	-97,8	32.907	-76,8	
Sundern	28	784	-75,0	2.827	-58,5	1.795	-89,0	5.857	-83,1	
Winterberg	77	369	-97,6	5.045	-88,3	1.369	-98,6	17.306	-94,5	
Kreis Soest	122	8.322	-46,5	71.357	-17,8	20.134	-72,1	185.030	-38,8	
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	21	2.060	-46,9	31.668	-8,5	5.267	-66,8	82.115	-24,2	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	15	988	-47,5	7.683	-33,9	2.628	-67,4	21.333	-45,0	
Geseke	4	582	-16,4	1.007	-10,4	1.274	-71,0	2.164	-67,2	
Lippetal	5	52	-13,3	372	144,7	157	-34,3	777	13,4	
Lippstadt	21	1.366	-45,1	10.613	-33,3	3.222	-71,2	28.721	-45,4	
Möhnesee	14	537	-64,0	8.513	11,7	1.270	-81,8	20.791	-32,8	
Rüthen	3	103	-81,2	238	-80,3	162	-93,6	354	-93,3	
Soest	14	1.757	-40,4	3.766	-31,3	3.980	-72,6	8.694	-65,0	
Warstein	13	285	-54,3	4.639	-8,0	718	-75,6	8.914	-50,5	
Welper	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Werl	3	245	-63,2	497	-63,0	647	-84,3	1.575	-77,9	
Wickede/Ruhr	4	194	o.A.	1.752	o.A.	290	o.A.	2.540	o.A.	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,
und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

---kontakt-----

Elisabeth Susewind
Tel. 02931 878-205
susewind@arnsberg.ihk.de

Anzeige

Sichern Sie sich Ihren Bildungssch€ck!

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:

IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanzielle_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2021			
	Februar	März	April	Mai
FÜR DEUTSCHLAND				
2015 = 100	107,0	107,5	108,2	108,7
FÜR NRW				
2015 = 100	107,2	107,7	108,3	108,8

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW

---mehr-----

<http://www.destatis.de>
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

INDUSTRIE PARIS (part of Global Industrie) – The Trade Show for Production Technologies vom 07.09.-10.09.2021 in Lyon / Frankreich

EMO – Die Welt der Metallbearbeitung vom 04.10.-09.10.2021 in Mailand / Italien

TAROPAK – Internationale Ausstellung für Verpackungstechnik und Logistik vom 04.10.-07.10.2021 in Posen / Polen

Foire de Grenoble – Internationale Konsumgütermesse Grenoble (Handelsmesse) vom 29.10.-07.11.2021 in Grenoble / Frankreich

Bundesrepublik Deutschland

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN – Weltleitmesse – Fügen, Trennen, Beschichten vom 13.09.-17.09.2021 in München / Deutschland

Automechanika Frankfurt – Internationale Leitmesse der Automobilbranche für Ausrüstung, Teile, Zubehör, Management & Services – hybrides Event vom 14.09.-16.09.2021 in Frankfurt / Deutschland

ALUMINIUM – Weltmesse & Kongress vom 28.09.-30.09.2021, Düsseldorf / Deutschland



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl in den nächsten Monaten stattfindenden Messen und Ausstellungen.

---mehr-----
www.auma.de

WEITERBILDUNGSTERMINE

Juli – August 2021

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

Vorbereitung auf die Ausbildereignungs- prüfung (AEVO)

Beginn: 27.07.2021, 09.00 Uhr
Beginn: 02.08.2021, 08.30 Uhr
Beginn: 02.08.2021, 18.00 Uhr
Beginn: 10.08.2021, 09.00 Uhr

CNC Drehen im Aufbaukurs

Beginn: 02.08.2021, 08.00 Uhr

Azubi-Starter-Camp – Fit für den Job!

Beginn: 09.08.2021, 09.00 Uhr

FRAUEN EXKLUSIV

Der Abschied vom Uschi-Prinzip: Macht- spielen erfolgreich begegnen

Termin: 12.08.2021, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

MS-EXCEL 2016/365 PowerPivot für Kenner

Termin: 21.06.2021, 09.00 Uhr

MS-EXCEL 2016/365 PowerPivot für Kenner

Termin: 28.07.2021, 09.00 Uhr

**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Jahresabschluss, Bilanz und Bewertung (IHK) Webinar

Beginn: 22.07.2021, 17.45 Uhr

Personalfachkraft (IHK) Webinar

Beginn: 11.08.2021, 18.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

E-Commerce-Manager IHK Webinar

Beginn: 03.08.2021, 18.00 Uhr



Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten,
können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

Königstraße 12
59821 Arnsberg
Tel. 02931 878-170
weiterbildung@arnsberg.ihk.de
www.ihk-bildungsinstitut.de



IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland

Sachverständigenwesen

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Herrn Dipl.-Ing. VDI Hubertus Moos, Am Böhl 3, 59939 Olsberg als Sachverständiger für Genehmigungsverfahren im Bereich Wärmeerzeugung/Energie und Wasser; Verifizierung im Treibhausgas-Emissionshandel (TEH) wurde bis zum 01.05.2026 verlängert.

Am 05.05.2021 wurde von der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland Herr Dipl.-Ing. (FH) Architekt Andreas Acconci, Rathausstraße 8, 59494 Soest als Sachverständiger für Sicherheit von nichtmilitärischen Schießständen öffentlich bestellt und vereidigt.

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25 +) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

---kontakt-----
Tel. 02931 878-0
Fax 02931 878-100
E-Mail:
becker@arnsberg.ihk.de

50 Jahre

burgbad GmbH, Schmallerberg
Reinhold Mette

European Clothing Company GmbH, Schmallerberg
Christoph Brüning

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Brilon
Karin Demir

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein
Reinhold Hillebrand

45 Jahre

Franz Pauli GmbH & Co. KG, Ense
Theo Heierhoff

F. W. Brökelmann Aluminiumwerk GmbH & Co. KG, Ense
Barbara Jungmann

40 Jahre

Elektro Theodor Schmidt, Schmallerberg
Silvia Pick

FALKE KGaA, Schmallerberg
Maria-Defa Gomes Ascenso

Feldhaus Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Schmallerberg
Ludger Kuhlmann
Georg Langfeld

F. W. Brökelmann Aluminiumwerk GmbH & Co. KG, Ense
Alfred Beckmann
Reinhard Wellie

H&T Tool Design GmbH & Co. KG, Marsberg
Detlef Belo
Wolfgang Kloke

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Brilon
Wolfgang Krüger

M. Busch GmbH & Co. KG, Bestwig
Michael Stemmer

Franz Pauli GmbH & Co. KG, Ense
Frank Lütke

Lindenstruth GmbH & Co. Stahl KG, Soest
Sabine Gentner

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern
Beatrix Müntefering
Gabriele Kemper
Auzenda Clemens

Volksbank Anröchte eG, Anröchte
Martina Bläsius

35 Jahre

burgbad GmbH, Schmallerberg
Gerhard Hennemann

Paul Köster GmbH, Medebach
Christoph Beuse
Wilfried Reuther

30 Jahre

LVM Versicherungsbüro Bettina Steinrücke e.K., Olsberg
Gisbert Schröder

Paul Köster GmbH, Medebach
Michael Kalkhake

Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt
Gerlinde Grauthoff

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern
Bernhard Grote
Ingo Niepel
Hubert Kebekus

transfluid Maschinenbau GmbH, Schmallerberg
Gerhard Pieper
Andreas Hardebusch
Josef Kleine

25 Jahre

FALKE KGaA, Schmallerberg
Catarina De Agazio

H&T Marsberg GmbH & Co. KG, Marsberg
Alexander Luckey

HOPPECKE Batterie Systeme GmbH, Brilon
Jeannette Wendt

Meyer und Partner Hausverwaltung GmbH, Arnsberg
Achim Schneider

META-Regalbau GmbH & Co. KG, Arnsberg
Andrea Politz

Möbel Knappstein GmbH & Co. KG, Schmallerberg
Erwin Stach
Annelie Rameil

Paul Neuhaus GmbH, Werl
Sybille Jähne

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern
Bernhard Nolte

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein
Thorsten Cordes
Matthias Lux
Norbert Schmitz
Karl-Edmund Trahe

transfluid Maschinenbau GmbH, Schmallerberg
Stefan Willmes
Andreas Prior

Volksbank Anröchte eG, Anröchte
Claudia Schmitz
Yvonne Möllenhoff

Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede
Vasilij Schipulin
Cengiz Durmus

WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalkindustrie GmbH & Co. KG, Warstein
Viktor Weckerle

WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH, Meschede
Stefan Lutter

Herzlichen Glückwunsch!

**GESCHÄFTS-
VERBINDUNGEN
AUSLAND**



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

**RECYCLING-
BÖRSE**



Angebote und Nachfragen zu wiederverwertbaren gewerblichen Produktionsrückständen



Ansprechpartnerin:
Franziska Fretter
Tel. 02931 878-162
Fax 02931 878-8162
fretter@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich die Zuschriften im verschlossenen Umschlag weiter. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.
Weitere Angebote unter www.ihk-recyclingboerse.de

Hier eine Auswahl aktueller Inserate:
j = Jahr / hj = Halbjahr / vj = Vierteljahr / q = Quartal / m = Monat / w = Woche / t = Tag / r = regelmäßig / u = unregelmäßig / e = einmalig

ANGEBOTE

CHEMIKALIEN

Natriumhydroxid Plätzchen; Menge: 25 t; Anfallstelle: Baden-Württemberg

AR-A-6603-1

Talkum aus der Pharmaindustrie / MHD abgelaufen; Menge: 43 t; Anfallstelle: Süddeutschland

AR-A-6604-1

Kobaltsulfat; Menge: 100 kg/e; Verpackung: Säcke; Transport: nach Vereinbarung; Anfallstelle: NRW

D-A-6656-1

Eloxal-Farbstoff; Sanodal-Tiefschwarz MLW gran. 0030; Menge: 28 kg/e; Verpackung: PE-Beutel im Original-Karton; Transport: Abholung; Anfallstelle: NRW

D-A-6662-1

P3-glin Reiniger-Konzentrat; Menge: 2x11 kg/e; Verpackung: PE-Kanister; Transport: Abholung; Anfallstelle: NRW

D-A-6663-1

KUNSTSTOFFE

Plastisol, ca. 100 Fässer á 200 l; Menge: 19.000 kg/e; Mindestabnahme: 1 Fass 200 l; Verpackung: Fass; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 52352 Düren; Kontakt: Meilinger Logistik u. Sped. GmbH, Otto-Brenner-Str. 50, 52353 Düren, Herr Hans-Georg Meilinger, Tel. 02421-816167, hgm@meilinger-logistik.de

AC-A-6672-2

PU-Hartschaumplatten DIN 4102-B2 GSH 2147, 1000x600x20 mm; Menge: 4 Pack á 25 Platten/e; Transport: Abholung; Anfallstelle: NRW

D-A-6661-2

PLA verschiedene Typen; Menge: ca. 22/r; Verpackung: nach Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth, Tel. 04141/659 3090, huth-gbr@t-online.de

STD-A-6655-2

Mahlgut PC/ABS ex Cycology XCY620S Resin mit Lack, schwarz, unverstärkt; Menge: ca. 22 t/r; Mindestabnahme: 5 t; Verpackung: BigBags auf Paletten; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth, Tel. 04141/659 3090, huth-gbr@t-online.de

STD-A-6659-2

HOLZ

US-Einwegholzpaletten/Industriepaletten/Altholz, ca. 1000x1200 mm, ca. 15 kg,

made in Canada, IPPC- Standard, CIFQ-zertifiziert, schädlingsfrei, überwiegend Nadelholz; Menge: 1500 St/Jahr/r; Verpackung: lose; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 53572 Unkel; Kontakt: Haus Rabenhorst O. Lauffs GmbH & Co. KG, Rabenhorststraße 1, 53572 Unkel, Frau Barbara Schmitz, Tel. 02224/1805-35, b.schmitz@rabenhorst.de

KO-A-6666-5

BAUABFÄLLE/BAUSCHUTT

Erdaushub, Bagger zum Beladen auf LKW kann zur Verfügung gestellt werden und übernehmen wir; Menge: 30 m³ - 50 t/e; Mindestabnahme: 30 m³; Verpackung: nach Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Harrasallee 19a, 09577 Niederwiesa; Kontakt: Dittrich Bau, Harrasallee 19a, Braunsdorf/Niederwiesa, Herr Kai Dittrich, Tel. 015209738013, info@soccas.com

C-A-6677-10

Betonrecycling; einmalig; Verpackung: lose; Transport: Selbstabholung, Anlieferung möglich; Anfallstelle: 98574 Schmalkalden; Kontakt: GRA GmbH, Zwötzener Str. 2, 07551 Gera, Frau Diana Breuning, Tel. 0365 - 55 16 600, D.Breuning@gra-gera.de

G-A-6675-10

VERPACKUNGEN

600-Liter und 1000-Liter-IBC; Menge: Einzelstücke; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Hochsauerlandkreis; Kontakt: PHARMA-LABOR Apotheker H. Förster GmbH, Herr Förster, Tel. 02931 4651, info@pharma-labor.de

AR-A-6595-11

PET und PP Bandabschnitte von gebrauchten Verpackungsbindern, 85 mm lang und kürzer; Menge: 1-3 t/ur; Verpackung: BigBag; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Alle Bundesländer; Kontakt: Hellmann Verpackung, Hermesstr. 5, 31275 Lehrte, Herr Joachim Hellmann, Tel. 05175-5653, info@hellmann-tech.de

H-A-6654-11

Kartonagen, div. Größen und Qualitäten, Aufrichtkartons, Feinkartonage, weiß, 140x140x110 mm, Wellpappe, braun, 203x162x147 mm; Menge: Diverse/e; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Pirmasens/Rheinlandpfalz; Kontakt: PKI Klebtechnik, Eichelsbacher Straße 6, 66954 Pirmasens, Herr Johannes Illik, Tel. 06331/96208, Verkauf@pki-klebtechnik.de

LU-A-6651-11

Glas- Metall- und Kunststoff-Verpackungen, Glasflaschen, Enghals und Weithals, Braun und Farblos; Menge: Diverse/e; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Pirmasens/Rheinlandpfalz; Kontakt: PKI Klebtechnik, Eichelsbacher Straße 6, 66954 Pirmasens, Herr Johannes Illik, Tel. 06331/96208, Verkauf@pki-klebtechnik.de

LU-A-6653-11

Benutzte Big Bags aus PP/LDPE; Menge: 200 - 250 Stück á 2 - 3 kg/m; Verpackung: lose; Transport: nach Absprache;

Schlüssige Systeme für hochwertige Böden und Sonder-Abdichtungen

GUSSASPHALT
Hoch- Industrie- Ingenieurbau

SCHROEDER GMBH
Auf'm Brinke 15
59872 Meschede
Fon 0291 / 9023-0
schroeder-gmbh.de

waagen Hoffmann

www.waagen-hoffmann.de

Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel:02931-10142 • Fax:02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

Anfallstelle: Mettlach SB-A-6676-11

SONSTIGES

Zirkon Alumina Silikat, Menge: 300 t; Verpackung: Big Bag; Anfallstelle: Süddeutschland; Transport: nach Absprache; Preis: 100€ AR-A-6608-12

Erdaushub, Z0 (LAGA) unbelasteter Boden, rotliegend, schadstofffrei; Menge: 15.000 m³/e; Verpackung: lose; Transport: Anlieferung möglich; Anfallstelle: Emilienstraße Chemnitz; Kontakt: ASUG Gebäudeservice GmbH, Brückenstraße 4, 09111 Chemnitz, Herr Matthias Kunert, Tel. 037140300751, m.kunert@asug-services.com C-A-6657-12

Etikettier-Maschine und Sonderbau für Rundflaschen; Menge: 1 St/e; Verpackung: in Kisten; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Pirmasens/Rheinlandpfalz; Preis: 15.000,00 VHB; Kontakt: PKI Klebetechnik, Eichelsbacher Straße 6, 66954 Pirmasens, Herr Johannes Ilik, Tel. 06331/96208, Verkauf@pki-klebetechnik.de LU-A-6652-12

Mean Well Tischnetzteil GS25A05-P1J - Ausgangsspannung 5V/4A; Menge: 50 St/e; Mindestabnahme: komplett; Verpackung: in Kartons; Transport: Anlieferung möglich; Anfallstelle: Gruibingen; Preis: 150 € S-A-6671-12

Glasfaserkabel/Lichtwellenleiterkabel, Walking-Floor zur klassischen Aufbereitung und Entsorgung; Menge: unbegrenzt; Verpackung: lose Ware; Transport: frei verladen; Anfallstelle: Deutschland STD-A-6658-12

Kanalsand und/oder Sandfanggrückstände, AVV-Nr. 190802 Sandfang, 200306 Kanalsand, EFB zertifiziert; Menge: unbegrenzt; Verpackung: lose Ware; Transport: frei verladen Kipper ab der Ladestelle; Anfallstelle: Deutschland STD-A-6673-12

NACHFRAGEN

KUNSTSTOFFE

Ca. 60 Kunststoffpaletten, Traglast mind.1 t; Menge: 60/e; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 66265 Heusweiler, Saarland; Kontakt: Islandpferde-Reiter Wahlschied e.V., Zur Bellevue 7a, 66265 Heusweiler, Frau Nicole Wehrum, Tel. 01525-357634, nicole@wehrum.name SB-N-6674-2

GPSS Glasklar Mahlgut, 10t...40t; PP Homo oder Copo mit MFI 8...15 in Natur oder ganz leicht hell verfärbt, 5t ...20t; PBT MFI 40...60 in Natur oder leicht verfärbt, bis 1% Black Spots erlaubt, 10tpm/r; PBT Mahlgut schwarz MFI 16, 10 t; Menge: ca. 20 t/r; Mindestabnahme: 5 t; Verpackung: nach Absprache; Transport: nur Selbstabholung; An-

fallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth, Tel. 04141/659 3090, huth-gbr@t-online.de STD-N-6669-2

PA12 von der Monoextrusion, auch PEBA (PA12 mit TPA); Produkte sind Vestamid L und E; Menge: ca. 20/r; Mindestabnahme: 5 t; Verpackung: nach Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth, Tel. 04141/659 3090, huth-gbr@t-online.de STD-N-6670-2

METALL

Ankauf von Schrott, NE-Metallen, Altpapier, Bleibatterien, Containerdienst, Entsorgungsbetrieb, Boden, Bauschutt, Beton, Abfälle aller Art, Verkauf: Schüttgüter; Menge: ab 1 kg; Verpackung: lose; Transport: alles möglich; Anfallstelle: 08527 Plauen OT Oberlosa; Kontakt: Buntmetall-Handel Ramona Peter, Oelsnitzer Landstraße 147, 08527 Plauen OT Oberlosa, Frau, Ramona Peter, Tel. 016096716393, onlymetal@t-online.de C-N-6665-3

PAPIER/PAPPE

Offsetpapier, Sonderposten und Lagerverkäufe, Farben (pastellig und intensiv): rot/schwarz/blau/orange/violett/gelb usw., 70-90 g/m²; Menge: kompletter LKW/r; Mindestabnahme: 2 t; Verpackung: nach Absprache; Transport: Selbstabholung; Anfallstelle: DE,AUT, Benelux,FR, TSH Ewa Joanna Tarczynski, An der Mehr 24, 58511 Lüdenscheid, Herr Christoph Tarczynski, Tel. 02351 83019, TarczynskiStoff@t-online.de HA-N-6660-4

SONSTIGES

Solar Module Übernahme, bei Bedarf auch Rückbau ihrer Anlage mit Entsorgung; Menge: 50 t/r; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 17179 Gnoien; Kontakt: Hapri H. & D., Koppweg 7, 17179 Gnoien, Herr Timo v. d. Weth, Tel. 0151-51269695, info.hapri@yahoo.de HRO-N-6668-12

PFLANZLICHE/TIERISCHE RESTSTOFFE

Reststoffe, auch mit EAK Nr. zur Entsorgung/Recycling gesucht, Wir verwerten eine breite Palette an organischen Reststoffen, z.B. Schlachtereiabfälle, Abfälle aus der Lebensmittelproduktion, tierische Nebenprodukte, Klärschlamm usw.; Menge: 100000 t/r; Anfallstelle: ganz Deutschland und EU-Nachbarländer; Kontakt: ÖkoTec GmbH, Ausbau 1, 19230 Strohkirchen, Herr Hauke Woldt, Tel. 03875120044, woldt@oekotec-strohkirchen.de SN-A-6667-13

HANDELS-REGISTER



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Ansprechpartnerin:
Sandra Werth
Tel. 02931 878-290
Fax 02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

EXISTENZ-GRÜNDUNGS-BÖRSE



Ansprechpartnerin:
Cornelia Weiß
Tel. 02931 878-163
Fax 02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
mehr: www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

Amtsgericht Arnberg

Für die Städte: Arnberg, Bad Sasendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Ahrnroche, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 8693 **Liedhegener Lagerung und Dienstleistung GmbH & Co. KG**, Sundern, Zum Dümpel 44. Sitz von Hagen nach Sundern verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Liedhegener Logistik Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8694 **KS Schweinemast KG**, Warstein, St. Barbara-Str. 11. Persönlich haftender Gesellschafter: Matthias Kußmann. 1 Kommanditist.

A 8695 **HW Hustadt Familien KG**, Arnberg, Am Wiedenberg 39. Persönlich haftender Gesellschafter: Hans-Walter Hustadt. 1 Kommanditistin.

A 8697 **Schoenmacherei Naturkosmetik** Soest e.Kfr., Soest, Brüderstr. 54-56. Inhaberin: Sylvia Iris Siepmann.

A 8698 **WEEM Unternehmensberatung GmbH & Co. KG**, Soest, Daniel-von-Soest-Weg 3. Persönlich haftende Gesellschafterin: WEEM Verwaltung GmbH. 1 Kommanditistin.

A 8699 **Datenschutz Soest GmbH & Co. KG**, Soest, Westenhellweg 5. Persönlich haftende Gesellschafterin: Behmer Beteiligungsgesellschaft mbH. 2 Kommanditisten.

A 8700 **Strothkamp Immobilien GmbH & Co. KG**, Soest, Thomätor 10-12. Persönlich haftende Gesellschafterin: Strothkamp Invest GmbH. 2 Kommanditisten.

A 8701 **dk communications GmbH & Co. KG**, Sundern, Unter den Linden 15. Sitz von Dorsten nach Sundern verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: dk Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8702 **T-Log e. K.**, Werl, Büdericher Bundesstr. 3b. Sitz von Unna nach Werl verlegt. Inhaber: Roman Kuznetsov.

A 8703 **Peters Immobilien GmbH & Co. KG**, Olsberg, Zur Grotte 6c. Persönlich haftende Gesellschafterin: Peters Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

A 8704 **BisZurTuer.de UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Meschede, Burgwall 18. Sitz von Iserlohn nach Meschede verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: ELM Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

A 8705 **WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen GmbH & Co. KG**, Warstein, Wiebusch 50. Sitz von Frankfurt am Main nach Warstein verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH. 2 Kommanditisten.

A 8707 **Hedgehog Racing GmbH & Co. KG**, Olsberg, Seibertzstr. 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Hedgehog

Racing Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 8708 **Sweetspot Münster Immobilien GmbH & Co. KG**, Olsberg, Seibertzweg 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Sweetspot Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditistin.

B 13729 **BIN BAU GmbH**, Brilon, Rochusstr. 2. Geschäftsführer: Waldemar Kvitko; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13730 **FAN BAU GmbH**, Brilon, Rochusstr. 2. Geschäftsführer: Waldemar Kvitko; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13733 **Kant-Kammer Werl GmbH**, Werl, Industriestr. 7. Geschäftsführer: Marcus Bloedorn und Christiane Richter-Gökkaya; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13736 **Hostzero GmbH**, Arnsberg, Möhnestr. 55. Geschäftsführer: Sven Völlmecke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13743 **Avalon Kinder- und Jugendhilfe GmbH**, Warstein, Raulfs Ufer 12. Geschäftsführerinnen: Ina Bajohr-Bürger und Sabine Padberg; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13744 **Konstrukta Bau GmbH**, Ense, Zum Hohlberg 11. Geschäftsführer: Eduard Kelm; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13745 **SALMEN Immobilien GmbH**, Meschede, Auf'm Brinke 18. Geschäftsführer: Ingo Salmen und Joachim Padberg; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13746 **WOHNBS GmbH**, Soest, Anna-von-Fürstenberg-Weg 30. Geschäftsführer: Magomed Russlanovic Shamsudov; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13747 **SDM Software & Services GmbH**, Arnsberg, Wibbelstr. 32. Geschäftsführerin: Marie Sterk; sie ist ein-

zelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13748 **Triple Value GmbH**, Werl, Hammer Str. 44. Geschäftsführer: Thomas Lauterbach; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13749 **Rahmann Seals GmbH**, Bestwig, Hauptstr. 46. Geschäftsführer: Markus Rahmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13750 **WEEM Verwaltung GmbH**, Soest, Daniel-von-Soest-Weg 3. Geschäftsführer: Jan Niels Werle-Emler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13751 **Fisk Alloy GmbH**, Meschede, Fischbachstr. 33. Geschäftsführer: Jörg Krummel und Petra Panaget; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13752 **Potthoff Immobilien GmbH**, Wickede, Wimberner Schulweg 1. Geschäftsführer: Simone Potthoff und Marcus Potthoff; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13753 **BBK Baumaschinenverleih GmbH**, Soest, Elfser Weg 21. Geschäftsführer: Philipp Bückler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Niels Markus Kuhnert.

B 13754 **Oosenbrugh Group GmbH**, Olsberg, Seibertzstr. 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Marcel Robert Oosenbrugh und Maurice Martin Oosenbrugh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13755 **Pando Holding GmbH**, Welver, Zwischen den Hölzern 1a. Geschäftsführer: Björn Dorra; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13756 **Kraus Gebäudedienst GmbH**, Möhnese, Rosenweg 16. Geschäftsführer: Christoph Kraus; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines

Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13757 **Trockenbau BeS GmbH**, Soest, Ruploher Weg 6. Geschäftsführer: Besnik Ajeti; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13758 **Hedgehog Racing Verwaltungs-GmbH**, Olsberg, Seibertzstr. 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Marcel Robert Oosenbrugh; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13759 **Sweetspot Real Estate GmbH**, Olsberg, Seibertzstr. 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Marcel Robert Oosenbrugh und Maurice Martin Oosenbrugh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13760 **Sweetspot Verwaltungs-GmbH**, Olsberg, Seibertzstr. 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Maurice Martin Oosenbrugh und Marcel Robert Oosenbrugh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13761 **Jadinh GmbH**, Arnsberg, Neheimer Markt 2. Geschäftsführer: Viet Long Pham, Van Tang Pham und Danh Tinh Nguyen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13762 **La Chappelle Capital GmbH**, Soest, Brüggering 7b. Sitz von Frankfurt am Main nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Michel Snoek; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13763 **Goldbrink Holding GmbH**, Olsberg, Seibertzstr. 3. Sitz von Langenfeld nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Maurice Martin Oosenbrugh und Marcel Robert Oosenbrugh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13764 **Medebach Event GmbH**, Medebach, Marktstr. 1. Geschäftsführer: Horst Alfons Hunold, Ulrich Josef Drilling und Andreas Bernhard Schäfer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13765 **Strothkamp Invest GmbH**, Soest, Thomästr. 10-12. Geschäftsfüh-

rer: Frank Strothkamp; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13766 **dk Verwaltungs GmbH**, Sundern, Unter den Linden 15. Sitz von Dorsten nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Daniel Koprek; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13767 **Wepa Papierfabrik Sachsen GmbH**, Arnsberg, Rönkhauser Str. 26. Sitz von Kriebstein nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Carsten Deichmann und Ralph Dihlmann; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Gesamtprokuristen: Michael Eckart, Andreas Weise, Dr. Benno Hundgeburth-Thanscheidt, Henrik Mielsch und Michael Gronarz.

B 13768 **Aubic Cars & Bikes GmbH**, Schmallerberg, Auf der Lake 8d. Sitz von Lennestadt nach Schmallerberg verlegt. Geschäftsführer: Jonas Sander; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13769 **Foodbrand 69 GmbH**, Schmalenberg, Im Brauke 26. Geschäftsführer: Georg Voss; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13770 **Mauermann UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal, Brockhauser Str. 18. Geschäftsführerin: Beate Mauermann; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13771 **Sportart 3 GmbH**, Sundern, Settmackestr. 8a. Sitz von Montabaur nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Eric Wachholz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13772 **Contec Handelsagentur Spezialist für Haus-Dach-Fassade und Garten UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Bachstr. 1. Geschäftsführerin: Anke Hoffmann-Schültke; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so ver-

tritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13773 **T.D.M. Travel & Data Marketing GmbH**, Schmalleberg, Hünegräben 10. Sitz von Berlin nach Schmalleberg verlegt. Geschäftsführer: Matthias Kopp und Sebastian Schulte; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Ralf Segref. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13774 **WoH Entertainment GmbH**, Sundern, Kranenberg 3a. Sitz von Hamburg nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Markus Borchert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13775 **eds electric drive solution Beteiligungs GmbH**, Arnberg, Rönkhäuser Str. 9. Sitz von Gmund nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Thomas Buchmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13777 **Clavis Home GmbH**, Marsberg, Kasseler Str. 29. Geschäftsführer: Matthias Danzl; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13778 **V2A GmbH**, Arnberg, Neheimer Markt 2. Sitz von Mammendorf nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Andreas Bremke und Viktor Schlenkhoff; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13779 **Atrium Duschcabinen GmbH**, Brilon, In der Dollenseite 12. Geschäftsführer: Stefan Seitz; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 13780 **Erbenermittlung Schäfer-Egler International UG** (haftungsbeschränkt), Soest, Am Mühlenweg 14. Geschäftsführerin: Petra Schäfer-Egler; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13781 **Theta Studio** (haftungsbeschränkt), Welver, Klotinger Heide 10. Geschäftsführerin: Iris Reinecke; sie hat

die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13782 **Reinecke Immobilien UG** (haftungsbeschränkt), Welver, Klotinger Heide 10. Geschäftsführerin: Iris Reinecke; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13783 **EKS GmbH**, Arnberg, Apothekerstr. 18. Geschäftsführer: Robin Hoffmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13784 **S2 Technology GmbH**, Soest, Herringer Weg 8a. Geschäftsführer: Shaleen Sharma; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13786 **Nistawa Immobilien GmbH**, Marsberg, Zum Eisenhammer 15. Geschäftsführer: Wadim Mula; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13787 **THIEM Verwaltung GmbH**, Möhnesee, Triftweg 16. Geschäftsführer: Holger Schmidt und Ernst-Dietrich Freitag; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13788 **FractureSurfaceTechnologies UG** (haftungsbeschränkt), Olsberg, Sachsenecke 5. Geschäftsführer: Michael Ditz und Dr. Jan Ditter; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13789 **Tradema GmbH**, Olsberg, An der Brey 16. Geschäftsführer: Peter Christoph Vorsmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13790 **SO-FA Help GmbH**, Werl, Westöner Schützenstr. 6. Geschäftsführer: Dietmar Frank Brandt; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer be-

stellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13792 **Duschsystem Manufactur GmbH**, Soest, Hattroper Weg 43d. Geschäftsführerin: Frederike Schellin; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13793 **Jasper Holding UG** (haftungsbeschränkt), Welver, Klotinger Heide 10. Geschäftsführerin: Iris Reinecke; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13794 **Omega plus UG** (haftungsbeschränkt), Meschede, Unter der Helle 3. Geschäftsführer: Torsten Gryscha; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13795 **BestGo GmbH**, Bestwig, Im Öhler 1. Geschäftsführer: Seran Kont; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Saban Apaydin.

B 13796 **INNE Fritten UG** (haftungsbeschränkt), Olsberg, Querweg 1. Geschäftsführer: Michael Dreyer und Florian Kuschnik; sie sind Vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13797 **ELM Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft UG** (haftungsbeschränkt), Meschede, Burgwall 18. Sitz von Iserlohn nach Meschede verlegt. Geschäftsführer: Eren Latif Memetoglu. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13798 **WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH**, Warstein, Wiebusch 50. Sitz von Frankfurt am Main nach Warstein verlegt. Geschäftsführer: Jörg Brümmer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13799 **TSA – Trockenbau Schwinge Akustik UG** (haftungsbeschränkt), Soest, Dahlweg 10. Sitz von Leverkusen nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Adam Schwinge; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13800 **digirello GmbH**, Schmalleberg, Altenilper Str. 1a. Geschäftsführer: Hans-Joachim Schäfer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13801 **AKM Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft UG** (haftungsbeschränkt), Meschede, Jahnstr. 18. Geschäftsführer: Zeki Mertek; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13802 **RW Holding GmbH**, Sundern, Römerstr. 4. Geschäftsführer: Rene Winter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13803 **Peters Verwaltungs GmbH**, Olsberg, Zur Grotte 6c. Geschäftsführer: Winfried Peters und Jürgen Peters; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.



Siebdruck
Digitaldruck
Werbeanlagen
Beschriftungen
Firmenschilder
Verkehrstechnik
Industrieschilder

OKA Verkehrs- u. Werbetechnik GmbH
Dieselstraße 4
59609 Anröchte
Tel. 02947/9700-0
www.oka-werbetechnik.de

B 13804 **Home-Development24 GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Heinz Binger; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13805 **mercaba GmbH**, Soest, Im Schäferkamp 4. Sitz von Gersthofen nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Bernhard Lichte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13806 **Bernhard Lichte GmbH**, Soest, Im Schäferkamp 4. Sitz von Gersthofen nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Bernhard Lichte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3807 **Top Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Arnsberg, Am Schreppenbergr. 1. Sitz von Kamen nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Ingo Deimel, Uwe Stehling, Kathrin Jokiel und Markus Storm; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13808 **proqon-consulting UG (haftungsbeschränkt)**, Marsberg, Am Meisenberg 14. Geschäftsführerin: Marion Corte; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13809 **7 Consult GmbH**, Brilon, Ahornweg 13. Sitz von Büren nach Brilon verlegt. Geschäftsführerin: Diana Sieling; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13810 **MK Seats GmbH**, Soest, Brunnenstr. 29b. Geschäftsführer: Mariusz Kania; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13811 **4 Walls GmbH**, Soest, Ardeyweg 84. Geschäftsführer: Lucas Johannes; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13812 **COSKO Invest Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee, An der Haar 7b. Geschäftsführer: Konstantinos Kordistos; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als

Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13814 **Foodlover 69 GmbH**, Schmallenberg, Im Brauke 26. Geschäftsführer: Georg Voss; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13816 **Immo71 GmbH**, Schmalleberg, Unter dem Schede 5. Geschäftsführer: Franz-Josef Tröster und Markus Bette; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 8022 **Markant Lippstadt OHG**, Lippstadt, Am Weinberg 15. Persönlich haftende Gesellschafter: Krone Partner GmbH & Co. KG und Selcuk Karakus.

A 8029 **Schültken Schweinemast KG**, Lippstadt, Loher Str. 23. Persönlich haftender Gesellschafter: Clemens Schültken. 1 Kommanditist.

A 8032 **Stall Alpe KG**, Lippstadt, Loher Str. 23. Persönlich haftender Gesellschafter: Clemens Schültken. 1 Kommanditistin.

A 8041 **Mötting GmbH & Co. KG**, Geseke, Kapellenweg 10. Persönlich haftende Gesellschafterin: Mötting Verwaltungsg. GmbH. 1 Kommanditistin.

A 8047 **Pflegeheim Leidersbach Beteiligungsg. GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Tonhüttenweg 5-6. Persönlich haftende Gesellschafterin: Jan Ebentreich Verwaltungsg. GmbH. 1 Kommanditist.

A 8048 **Naturavis Sehrt GmbH & Co. KG**, Anröchte, Kreuzstr. 3. Persönlich haftende Gesellschafterin: Naturavis GmbH. 1 Kommanditist.

A 8052 **Fior Immobilien GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Wiesengrund 32. Persönlich haftende Gesellschafterin: Fior Verwaltungsg.-GmbH. 1 Kommanditist.

B 15067 **HP Motors GmbH**, Erwitte, Jan-Brock-Weg 2 a. Geschäftsführer: Juri Peters und Eugen Herter; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15077 **Buildora Bauelemente UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Clevesche Str. 10. Geschäftsführer: Nils Menne; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft

allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 15079 **Bühlmann Grundstücksgesellschaft mbH**, Lippstadt, Eickelbornstr. 37. Geschäftsführer: Werner Bühlmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15081 **Agro-Favorit UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Am Lülingsbusch 3. Geschäftsführer: Jan Pluder; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 15092 **Ballhorn Lempke Architekten GmbH**, Lippstadt, Erwitter Str. 17. Geschäftsführer: Tobias Ballhorn und Alexander Lempke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15105 **Benz Real Estate GmbH**, Erwitte, An der Friedenseiche 33. Geschäftsführer: Raphael Benz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15106 **Schnatmann Logistik GmbH**, Lippstadt, Mastholter Str. 230. Sitz von Detmold nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Nicusor-Florian Ene; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15107 **tech4automation GmbH**, Lippstadt, Reuterstr. 2. Geschäftsführer: Sascha Smaglinski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15110 **Fior Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt, Wiesengrund 32. Geschäftsführer: Jörg Fior; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15113 **Stattküche Lippstadt GmbH**, Lippstadt, Mastholter Str. 200. Sitz von Münster nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Burkhard Kamenz und Nikolas Kamenz; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15115 **Benz Structure GmbH**, Erwitte, An der Friedenseiche 33. Geschäftsführer: Raphael Benz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15117 **advantage Tennis Akademie**

GmbH, Lippstadt, Overmannstr. 24. Geschäftsführer: Dr. Robert Mertens; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15121 **Z & N Bauunternehmen GmbH**, Geseke, Looser Str. 70. Geschäftsführer: Juri Zeiser und Andrej Nissen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15129 **Digiform GmbH**, Geseke, August-Wiehe-Str. 6. Sitz von Dortmund nach Geseke verlegt. Geschäftsführer: Joey Patrick Fleck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15130 **RADIN Planungsges. Tragwerke mbH**, Lippstadt, Südertor 14. Geschäftsführer: Matthias Antonius Radin, Susanne Gebauer und Georgios Patsonas; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15131 **Royal Donuts Lippstadt GmbH**, Lippstadt, Lange Str. 74. Geschäftsführer: Utku Zoran Balkir; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15138 **Device Service Point GmbH**, Geseke, An der Springlake 5. Geschäftsführerin: Denise Bertelsmeier; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15145 **NÖ GmbH**, Erwitte, Katharinenweg 4. Geschäftsführer: Stefan Nöcker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Susanne Nöcker.

B 15148 **Fastlack GmbH**, Lippstadt, Lippstr. 88. Geschäftsführer: Benjamin Schmitz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15149 **Jan Ebentreich Verwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt, Tonhüttenweg 5-6. Geschäftsführer: Jan Ebentreich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15156 **Montage und Servicebetrieb Büttner GmbH**, Geseke, Bernhard-

Meyer-Str. 14. Geschäftsführer: Marcus Büttner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 1077 **STROBEL VERLAG GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Gesamtprokuristen: Gerit Grube, Oliver Sprenger und Christian Wesselmann.

A 1840 **Gössling KG**, Arnsberg. Die Prokura Bernhard Willeke ist erloschen.

A 3052 **Josef Hepelmann Bauunternehmung GmbH & Co. KG**, Schmallenberg. Einzelprokurist: Marc Hepelmann.

A 3214 **Feldhaus Bergbau GmbH & Co. KG**, Schmallenberg. Die Prokura Armin Gierse ist erloschen.

A 3404 **Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG**, Warstein. Gesamtprokurist: Daniel Küster.

A 3500 **Pankratius-Apotheke Inh. Rudolf Schünemann**, Warstein. Rudolf Schünemann ist nicht mehr Inhaber. Inhaberin: Dr. Zakaria Cheikh Ali. Firma wurde geändert in: **Pankratius-Apotheke Dr. Zakaria Cheikh Ali e.K.**

A 3715 **Franz Fabri Sägewerk und. Holzhandlung GmbH & Co. KG**, Meschede. Einzelprokurist: Andre Hecking.

A 4380 **Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Werl. Gesamtprokuristin: Kathrin Fischer.

A 5160 **Beilke Industriebedarf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Soest. Einzelprokurist: Tim Beilke.

A 5307 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Boschstraße**, Soest. Lindenstruth Grundstücksverwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenstruth GmbH. Firma wurde geändert in: **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Simrockstraße**.

A 5909 **Heinz Günther Schowert e.K.**, Warstein. Einzelprokuristin: Bettina Raffenberg.

A 6517 **Wäscherei Adams KG**, Bad Sasendorf. Michael Adams ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Inhaber: Michael Adams. Firma wurde geändert in: **Wäscherei Adams e.K.**

A 6966 **Wepa Deutschland GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Gesamtprokuristen: Andre Büsse und Hans Wortmann. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.04.2021

sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 12.04.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 12.04.2021 mit der Wepa Papierfabrik Sachsen GmbH mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 13767) und der Wepa Leuna GmbH mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 8385) verschmolzen.

A 7177 **Humbach GmbH + Co KG Metallverarbeitung**, Schmallenberg. Gesamtprokurist: Dominik Stötzel.

A 7201 **Rameil-Sauerlandforelle oHG**, Schmallenberg. Heinz-Jürgen Rameil ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftende Gesellschafterin: Michaela Rameil.

A 7305 **Bellof KG**, Werl. MSH GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin.

A 7411 **Andreas Grosch e.K.**, Meschede. Sitz von Bestwig nach Meschede verlegt.

A 8022 **Ferdinand Kruse Vermögensverwaltung KG**, Sundern. Ferdinand Kruse ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Bernhard Kruse.

A 8080 **KD Baurträger GmbH & Co. KG**, Soest. Sitz von Warstein nach Soest verlegt.

A 8222 **R&AL Immobilien GmbH & Co. KG**, Sundern. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rudolf Schulte.

A 8378 **MS MetalGroup GmbH & Co. KG**, Soest. Firma wurde geändert in: **Müthing Technik GmbH & Co. KG**.

B 378 **Ebel, Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Burkhard Ebel ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 516 **M. Szillus, Lufttechnische Anlagen Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Heribert Lütke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Frank Rüdiger Lütke und Claudia Szillus; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 709 **Volksbank Sauerland Immobilien GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Dr. Florian Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 829 **WKR Handelsvertretung GmbH**, Sundern. Firma wurde geändert in: **WKR Lichtberatung GmbH**.

B 931 **Feuerverzinkerei Picker Verwaltungen-GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Birgit Picker ist erloschen. Gesamtprokurist: Carsten Bücher.

B 1126 **A. L. S Allgemeine Land- und Seespedition GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokuristin: Christina Millentrup.



Live-Stream aus der Philharmonie Essen

WELTMARKTRÜHRER

GLOBAL ERFOLGREICH MITMISCHEN

11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW – Digital
23. September 2021



#IHKAWT

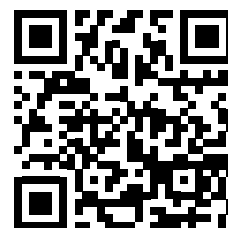


Weitere Informationen unter:

www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Was Sie erwartet:

- Hochkarätige Speaker
- Zwölf Fachforen
- Beratung zu über 90 Ländern
- Fachmesse
- Neu: Start-up-Area



B 1169 **Wortmann-Elektronik GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rudolf Wortmann.

B 1290 **Klinikum Hochsauerland GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Dr. Peter Lütkes ist erloschen.

B 1974 **SBG Service GmbH**, Arnsberg. Ernst-Daniel Fisch, Johannes Dallmer, Peter Clasvogt und Hans-Günter Trockels sind nicht mehr Geschäftsführer: Geschäftsführer: Thorsten Kleere; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2047 **Steinbruch-Betrieb Herdringen Gebr. Neveling Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Burkhard Ebel ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2133 **Jakob Eschach GmbH**, Marsberg. Einzelprokurist: Reinhard Backhaus.

B 2159 **Novotex – Isomat Schutzbekleidung GmbH**, Marsberg. Einzelprokuristin: Alessa Martina Wensing.

B 2380 **Sozialwerk St. Georg Bauen und Wohnen GmbH**, Schmallenberg. Geschäftsführerin: Alexandra Mehrtens.

B 2477 **Borbet GmbH**, Hallenberg. Geschäftsführer: René Zboralski; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2574 **Center Parcs Bungalowpark Hochsauerland GmbH**, Medebach. Yann Yves Caillère ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Franck André Gervais; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2576 **Center Parcs Medebach Beteiligungs GmbH**, Medebach. Yann Yves Caillère ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Franck André Gervais; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2598 **Wilhelm Schmiedeler Geschäftsführung-GmbH**, Medebach. Ferdi Schmiedeler ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Werner Schmiedeler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2638 **Sommerrodelbahn Verwaltungen-GmbH**, Winterberg. Hans-Georg Brinkmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Nico Brinkmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2668 **F + L GmbH**, Medebach. Albert Lefarth ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Lukasz Patryk Gornicki;

er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2750 **Alfred Menke Verwaltungen-GmbH**, Warstein. Alfred Menke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jannik Menke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2802 **Elektro-Müller GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Andreas Bruno Grundwald; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 2847 **Mertens & Romeo Verwaltungen GmbH**, Warstein. Achim Mertens ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3101 **Veltins Verwaltungen-GmbH**, Meschede. Walter Bauer ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3150 **Winterhoff GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: Kevin Winterhoff; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3203 **Weißbach Telecom GmbH**, Brilon. Rudolf Weißbach ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tobias Schlüter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3484 **Häger Holding GmbH**, Bestwig. Christoph Häger ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3501 **Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH**, Meschede. Gesamtprokurist: Stephan Laarmann. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 15.04.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 15.04.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 15.04.2021 mit der Althoff Consult GmbH mit Sitz in Meschede (Amtsgericht Arnsberg HRB 10113) verschmolzen.

B 3512 **FGM Bauelemente GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Michaela Klauf.

B 3516 **Dr. Rieden GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**, Meschede. Gesamtprokuristen: Silke Rettler und Nadja Keulert.

B 3558 **Lorenz Klaholz Transport-Beteiligungen-GmbH**, Brilon. Lorenz Klaholz ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3565 **HFC Hochsauerland Finanz Center GmbH**, Brilon. Karl-Udo Lütken ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Andreas Decker; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 3605 **Josef Freisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Brilon. Sitz von Olsberg nach Brilon verlegt. Wilfried Finke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Andreas Finke, Christian Finke und Petra Finke. Firma wurde geändert in: **Finke Brilon GmbH**.

B 3647 **Schmidt & Schmidt GmbH**, Olsberg. Ulrich Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marius Schmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3710 **Lorenz Klaholz Dienstleistungs GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Dominik Klaholz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Sauerländer Logistikservice GmbH**.

B 3712 **Klaholz Versandlogistik GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Dominik Klaholz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3719 **Autohaus Hennecke GmbH**, Brilon. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Monika Hennecke.

B 3777 **HHB Garten- und Landschaftsbau GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Tobias Baier; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 3882 **VSL-Vereinigte Speditionslogistik GmbH**, Brilon. Lorenz Klaholz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dominik Klaholz; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 4222 **Ruhrtalklinik GmbH**, Wickede. Einzelprokurist: Dominik Pieper.

B 4252 **Hoberg's Bäckereien GmbH**, Wickede. Durch den Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 20.04.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 4505 **Kästner * Gehlmann Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Werl. Thomas Gehlmann ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5499 **H. Reinecke Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Soest. Geschäftsführer: Dirk Michael Reinecke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5589 **Time Dienstleistungs GmbH**, Soest. Klaus-Dieter Träger ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5774 **DHR-Datensysteme GmbH**, Soest. Martin Hehr ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Marion Papst; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

schäfte abzuschließen.

B 5776 **Seeuferresidenz Möhnesee-Wamel Verwaltungsgesellschaft mbH**, Soest. Klaus-Dieter Träger ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5903 **Schickhoff GmbH Hebe- und Zurrtechnik**, Soest. Firma wurde geändert in: **Lash + Lift Zurr- und Hebeteknik GmbH Standort Soest**.

B 5918 **WABO-TEC-System GmbH**, Warstein. Einzelprokuristin: Bettina Raffenberg.

B 6401 **Sonepar Deutschland Technical Solutions GmbH**, Soest. Gesamtprokurist: Klaus Heger.

B 6451 **Evangelische Frauenhilfe – Service GmbH**, Soest. Angelika Weigt-Blätgen ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Birgit Reiche; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6559 **Kampschulte Verwaltungen-GmbH**, Soest. Gesamtprokurist: Egbert Jansen.

B 6632 **Heinrich-Haus gGmbH**, Olsberg. Geschäftsführer: Thomas Linden; er ist einzelvertretungsberechtigt. Die Prokura Herman-Josef Zingel ist erloschen.

B 6669 **Becker Automatisierungssysteme GmbH**, Bad Sassendorf. Die Prokura Uwe Hellweg ist erloschen. Einzelprokurist: Gerhard Hills.

B 6749 **Erholungspark Wilhelmsruh Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Möhnesee. Jeanette Schmitz ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Klaus-Dieter Fittinghoff.

B 6759 **EFH Elektrofachhandel GmbH**, Bestwig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Mirko Gockel.

B 6914 **ALSO International Service GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Jans Bogdanovics; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfts abzuschließen. Die Prokura Jans Bogdanovics ist erloschen.

B 7000 **Areco GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Tobias Kipp-Rehrmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7055 **Möbellogistik NRW GmbH**, Soest. Antonius Hennig ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Björn Glaremin und Willibald Gonsior; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7214 **MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Bad Fredeburg GmbH**,

Schmallenberg. Dr. Peter Lütke ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 7465 **Perstorp Holding GmbH**, Arnberg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21.04.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 21.04.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 21.04.2021 mit der Driveadd GmbH mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 148860) verschmolzen.

B 7545 **Bau & Heim GmbH**, Rüthen. Thomas Reinhard ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Ina Thomas; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7627 **BODEWA Trockenbau GmbH**, Sundern. Sitz von Arnberg nach Sundern verlegt. Frank Müller ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 7633 **KAHA Karosserieteile Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung Soest**, Soest. Klaus Heinrich Haber ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Maximilian Schneider und Frederik Schneider; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Autoteile Klostermann Soest GmbH**.

B 7753 **Trafo Technik Hoppecke Josef Gallus GmbH**, Brilon. Einzelprokurist: Josef Gallus.

B 7865 **Egger Forst GmbH**, Brilon. Paul Lingemann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Georg Lingemann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8005 **IHH Vermögensverwaltung GmbH**, Arnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Wilhelm Meyer.

B 8103 **Albert Müller GmbH**, Werl. Gesamtprokurist: Hendrik Peters.

B 8147 **Infineon Technologies Bipolar Verwaltungen GmbH**, Warstein. Dr. Franz Kirchmeier ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Björn Ossenkop.

B 8187 **radprax MVZ Westfalen GmbH**, Arnberg. Andreas Martin ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 8226 **Uropes GmbH**, Sundern. Machiel Boswinkel ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 8229 **Egger Sägewerk Brilon GmbH**, Brilon. Ulrich Weihs ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Georg Lingemann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokuristin: Andrea Kempen.

B 8301 **CENTROTEC Energy Solutions GmbH**, Brilon. Dr. Christoph Traxler ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Günther Wühr; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8541 **Form-Tec GmbH**, Werl. Jörg Lehmann und Martin Tenner sind nicht mehr Geschäftsführer.

B 8628 **Westfälischer Diamanten Kontor GmbH**, Möhnesee. Die Prokura Alexander Karl Vorwerk ist erloschen.

B 8874 **Bauelemente Katzmarski GmbH**, Ense. Firma wurde geändert in: **Katzmarski Verwaltungen GmbH**.

B 9063 **FORTUNUGA UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal. Liquidator: Joachim Ney.

B 9239 **Wepa Deutschland Verwaltungen-GmbH**, Arnberg. Gesamtprokuristen: Hans Wortmann und Andre Büsse.

B 9285 **Alpha Grundbesitz – und Beteiligungs GmbH**, Winterberg. Geschäftsführerin: Kerstin Bettina Eisfeller; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9751 **Autohaus Kaltenbach GmbH**, Arnberg. Dirk Kemmer ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokurist: Kevin Gebauer.

B 9796 **Schmallenberger Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Schmallenberg. Geschäftsführer: Kathrin Schneider und Hermann Schneider; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

B 9868 **KORONA electric GmbH**, Sundern. Wolfgang Klose ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 10043 **JM Baukonzepte GmbH**, Sundern. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Joachim Menge.

B 10196 **Dr. Janning Unternehmensberatung GmbH**, Soest.

B 10200 **Ulrich Horstmann jun. Bedachungen UG (haftungsbeschränkt)**, Marsberg. Firma wurde geändert in: **Ulrich Horstmann jun. Bedachungen GmbH**.

B 10407 **Logro Ventures UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Firma wurde geändert in: **Logro Ventures GmbH**.

B 10419 **TRILUX Licht GmbH**, Arnberg. Die Prokuren Thomas Fobbe, Stefan Hecking und Karsten Müller sind erloschen.

B 10446 **ETL ADVISA Aurin & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Marsberg. Firma wurde geändert in: **ELT ADVISA Vorderwülbecke & Kollegen**

GmbH Steuerberatungsgesellschaft.

B 10564 **GMD Handels- und Vertriebsgesellschaft mbh**, Sundern. Geschäftsführerin: Silke Hedtke; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 10567 **ISG Italienische Service Gastronomie UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein. Vincenzo De Caro ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Angela Annunziata De Caro.

B 10758 **Bauprojekt Verwaltungen-GmbH**, Soest. Philip Schilken ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 10839 **EINER.ALLES.SAUBER. - Baumodernisierung-Systemzentrale AG**, Meschede. Paul Meyer ist nicht mehr im Vorstand. Vorstandsmitglied: Matthias Menne; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 10843 **BTG Verwaltungsgesellschaft mbH**, Soest. Stefan Spies ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thomas Spies und Silvia Spies; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11183 **MVZ Soest GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Marcus Hilger; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11326 **Wohlfahrt Immobilien Verwaltungen-GmbH**, Bad Sassendorf. Geschäftsführerin: Ines Viermann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11344 **Burgarolas Deutschland GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Falk Busse.

B 11469 **Redder & Vatheuer GmbH**, Sundern. Einzelprokurist Marcus Vatheuer.

B 11471 **west-code GmbH**, Rüthen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Mathias Arens.

B 11603 **Ulrich Schmidt Verwaltungsgesellschaft mbH**, Olsberg. Ulrich Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marius Schmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Ulrich Schmidt Verwaltungen-GmbH**.

B 11753 **KeHui Technologies GmbH**, Wickede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Julia Maria Tao.

B 11815 **Windhövel Verwaltungen GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufge-

löst. Liquidatorin: Heike Windhövel.

B 11880 **KD Bauträger Verwaltungs GmbH**, Soest. Sitz von Warstein nach Soest verlegt.

B 11997 **Ernest & White Versicherungsmakler UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede. Firma wurde geändert in: **Ernest & White Consulting & Management UG (haftungsbeschränkt)**.

B 12096 **Flobee GmbH**, Arnberg. Geschäftsführer: Dr. Marcel Kaiser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12145 **ACDT Bau Company GmbH**, Schmallenberg. Nicole Tychowicz ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: David Adrian Tychowicz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12160 **FH Lighting GmbH**, Arnberg. Jens Ahrens ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12188 **MVZ Am Schönschede GmbH**, Brilon. Dr. Marc Garbrecht ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ludger Weber; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 12301 **CF Lagertechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Christian Figger.

B 12421 **PROVITA Pflege-Konzern-Holding GmbH**, Arnberg. Martyna Mazur ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Herbert Vlaten; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12432 **MeWe Medien UG (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee. Geschäftsführer: Marcel Westhoff.

B 12466 **Kleeblatt Sauerland GmbH**, Arnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Hua Ran.

B 12526 **Völlmeke Erd- und Tiefbau GmbH**, Olsberg. Firma wurde geändert in: **Völlmeke GmbH**.

B 12680 **Norgeshaus GmbH**, Werl. Durch den Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 26.03.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 12735 **EPV Verwaltungen GmbH**, Bad Sassendorf. Sitz von Soest nach Bad Sassendorf verlegt.

B 12827 **WorkSimple UG (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee. Firma wurde geändert in: **WorkSimple GmbH**.

B 12847 **Paletten – Logistik Westfalen**

GmbH, Werl. Thomas Gutzeit ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12916 **Leistungssport gGmbH WSV/HSV**, Winterberg. Heike Bienstein ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Thomas Berghoff.

B 12922 **A. Stein'sche Mediengruppe GmbH**, Werl. Die Prokura Eduard Scherüble ist erloschen. Gesamtprokurist: Hendrik Peters.

B 12961 **VitalWerk GmbH**, Sundern. Die Prokura Axel Heitmann ist erloschen. Firma wurde geändert in: **JUSTPLUS GmbH**.

B 12980 **VitalWerk Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Axel Heitmann ist erloschen.

B 13086 **Therapiezentrum Warstein GmbH**, Warstein. Sitz von Rütthen nach Warstein verlegt.

B 13155 **Schmalzer Gastro GmbH**, Werl. Karsten Schmalzer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Adelheid Schmalzer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13327 **Peveling-Bau GmbH**, Lippetal. Geschäftsführerin: Katja Gernholt; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Katja Gernholt ist erloschen.

B 13354 **Welver Netz Verwaltung GmbH**, Welver. Geschäftsführer: Sebastian Porsche.

B 13362 **Say Medical GmbH**, Brilon. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Cenap Alici.

B 13383 **PRO-Charge GmbH**, Meschede. Sebastian Onnenberg ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 13399 **balendo UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Nicole Stratmann ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Frank Rudolf Bültmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Roger Müll ist erloschen.

B 13400 **Körperformen Warstein GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Robert Funke; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 13520 **Kampschulte Beteiligungs-GmbH**, Soest. Gesamtprokuristen: Egbert Jansen, Burkhard Kaemper und Thomas Thalmann.

B 13548 **Wenner Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Firma wurde geändert in: **Wenner Verwaltungs GmbH**.

B 13583 **Rebell UG (haftungsbe-**

schränkt), Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rolf Goldmann.

B 13594 **MG Immobilien GmbH**, Wickede. Geschäftsführer: Björn Kree-Lange; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13639 **Welver Gasnetz GmbH**, Welver. Geschäftsführer: Sebastian Porsche.

B 13815 **ELGE gel-o-mat Eismaschinen, Elektrogesellschaft mbh**, Rütthen. Sitz von Lippstadt nach Rütthen verlegt.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 7306 **BEO GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Günther Katz.

B 5208 **Stadtwerke Lippstadt Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lippstadt. Gesamtprokurist: Franz Xaver Stratmann.

B 5242 **Kajo GmbH**, Anröchte. Hans Lewen ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5282 **RS Elektro Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Erwitte. Sitz von Anröchte nach Erwitte verlegt. Hans Reif ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Nic Stirner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **RS Gebäude-technik GmbH**.

B 5299 **Schäffer Maschinenfabrik GmbH**, Erwitte. Einzelprokurist: Friedrich Brede.

B 5426 **Lönne-Entsorgung Verwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Björn Bunsmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5461 **Leott Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH**, Anröchte. Hans Lewen ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5516 **A.K. Grundbesitzverwaltung GmbH**, Geseke. Francesco Longo ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Vanny Camasso; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5530 **Mega-Paradies GmbH**, Lippstadt. Ralf Adams ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5536 **PEKA-Chemie Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Anröchte. Hans

Lewen ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5709 **Gröne Werbeservice GmbH**, Geseke. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Theo Gröne.

B 5781 **ProOffice Bürosysteme Kolmer und Gockel GmbH**, Lippstadt. Antonius Gockel ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5791 **Schorn Beteiligungsgesellschaft mbH**, Erwitte. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Stephen Dunker.

B 5825 **RKH Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Gerhard Röhr; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6080 **AlphaBio GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Jutta Jaßmeier-Grieß.

B 6226 **SBS BatterieSystem GmbH**, Soest. Gesamtprokurist: Marcel Raulf.

B 6334 **Netzkultur Informationssysteme GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Robin Ghosh; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6857 **HELLA GmbH & Co. KGaA**, Lippstadt. Die Prokuren Ralf Kuhl, Thomas Hengesbach und Frank Gattermann sind erloschen. Gesamtprokuristen: Sebastian Rickert, Kay Talmi, Dr. Arnd Hermann und Saskia Schumacher.

B 7660 **CrämerSchmäling GmbH**, Lippstadt. Bodo Kurt Geppert ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Reinhard Bücker.

B 8066 **Autohaus Walter Ritzel Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Einzelprokuristen: Walter Ritzel und Theresia Ritzel.

B 8227 **Hella Corporate Center GmbH**, Lippstadt. Gesamtprokuristen: Dr. Arnd Hermann, Saskia Schumacher und Peter Neuhoff.

B 8898 **Schlüter Immobilien Verwaltungs GmbH**, Erwitte. Christa Schlüter ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Kaspar Heinrich Schlüter und Thomas Schlüter; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9757 **3TR Solar GmbH**, Erwitte. Sitz von Anröchte nach Erwitte verlegt.

B 9893 **Form32 Designelemente GmbH**, Lippstadt. Rainer Heither ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marc Tigges; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Marc Tigges ist erloschen.

B 10463 **KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH**, Lippstadt. Wolfgang Hartmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tobias Möller; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Tobias Möller ist erloschen.

B 11033 **Brand Verwaltungs-GmbH**, Anröchte. Die Prokura Norbert Henneböhler ist erloschen. Gesamtprokurist: Michael Pearman.

B 11498 **Lönne Umweltdienste GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Stephanie Lönne; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokurist: Björn Heyerhoff.

B 12006 **otara GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Muhammed Kemal Yildirim ist erloschen.

B 12317 **Traum Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Karl Eberhard Ballhorn; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13030 **BEO Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Günther Katz.

B 13509 **GMS Vertriebsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **ViralEvent GmbH**.

B 13685 **Initiatiefe GmbH**, Lippstadt. Heinz-Ulrich Rütther ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Maria Rütther; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokurist: Heinz-Ulrich Rütther.

B 13947 **ihrportal Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Heinz-Werner Althoff ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 13997 **GAMO-concept UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Paderborn vom 14.04.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 13999 **BKV-Lippstadt GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Vitalij Mihajlovic Koschelev; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14740 **Textactical-Teutenberg & Co. Steuerberatungs- und Wirtschaftsberatungs-GmbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Textactical-Teutenberg & Co. Wirtschaftsberatungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH**.

B 15135 **SBG Service GmbH**, Anröchte.

Sitz von Arnberg nach Anträge verlegt.

GnR 346 **Mehrgenerationenwohnhaus-Lippstadt eG**, Lippstadt. Die Prokura Rüdiger Alke ist erloschen. Einzelprokura: Rüdiger Schulte.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Mehr Infos bei: **Christoph Strauch**
Tel. 02931 878-144
strauch@arnsberg.ihk.de



Ihr Partner im Hallenbau!

Wir bauen für Ihren Erfolg!

PRODUKTIONSHALLEN | LAGERHALLEN
AUSSTELLUNGSHALLEN | STAHLKONSTRUKTIONEN

Günther Stock GmbH | Südstr. 33-35 | 59757 Arnberg-Voßwinkel | www.stock-hallenbau.de

Blick zurück

Schmökern Sie mit uns in alten Ausgaben des IHK-Magazins und erfahren Sie, was die Wirtschaftsregion (schon) früher bewegte.

Vor 5 Jahren

... brachte die IHK Arnsberg die Ausbildungsbotschafter in die Schulen. Mit dem Projekt sollte das Ziel verfolgt werden, die betriebliche Ausbildung als Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben stärker in den Blick von Schülern sowie Eltern und Lehrern an allgemeinbildenden Schulen zu rücken. Die Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende des zweiten oder dritten Lehrjahres. Sie gehen in Schulen, um Jugendliche über Berufe, Ausbildung und Karrierechancen zu informieren, Tipps zu geben und aus ihrem Ausbildungsalltag zu berichten.

Vor 10 Jahren

... herrschte bei der Tourismuskonjunktur ein freundliches Klima. Denn der Konjunkturklimaindex bei der IHK-Tourismusumfrage kletterte auf 116 Punkte. Das waren 21 Punkte mehr als noch im Jahr 2010. Die Branche blickte auf den bereits begonnenen Sommer mit großem Optimismus und war auch mit dem vergangenen Winter mehr als zufrieden. Jedes dritte Unternehmen im Gastgewerbe erwartete ein besseres Sommerergebnis als im Jahr zuvor.

Vor 15 Jahren

... lehnte der IHK-Verkehrsausschuss einen Neubau des Flughafens Kassel-Calden mit öffentlichen Mitteln entschieden ab. Stattdessen forderte der Ausschuss die Landesregierungen Hessens und Nordrhein-Westfalens auf, nach Kooperationsmöglichkeiten mit dem Regionalflughafen Paderborn/Lippstadt zu suchen. Zudem lautete ein Vorschlag des Verkehrsausschusses, die Anbindung des Wirtschaftsraumes Nordhessen an Paderborn/Lippstadt zu verbessern.



Wurden im Jahr 2002 bezogen: Die neuen Räumlichkeiten des IHK-Bildungsinstituts am „Riga-Ring/Ecke Opmünder Weg“ in Soest, die für die eigene Weiterbildungseinrichtung und deren Mitarbeiter vor Ort völlig neue Möglichkeiten eröffnen sollten.

Vor 20 Jahren

... standen die Zeichen des IHK-Bildungsinstituts weiterhin auf Wachstum und dabei wurde auch verstärkt auf den Standort Soest gesetzt. So wurde zwischen dem Bildungsinstitut und der Firma Wilhelm Haverland (Soest) ein Mietvertrag unterzeichnet. Ab dem 1. Januar 2002 sollten rund 650 Quadratmeter im neuen Dienstleistungszentrum der Firma Haverland (Ecke Riga-Ring/Opmünder Weg) bezogen werden.

Vor 25 Jahren

... nahm der Trend zur Selbstständigkeit in der Region Hellweg-Sauerland zu. 172 Unternehmer in spe haben sich von der IHK Arnsberg beraten lassen. Das waren 33 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Schwerpunkt der geplanten Vorhaben lag vor allem in Handel (37 Prozent) und Dienstleistungen (30 Prozent).

Zahlen, bitte!



2018 gab es in NRW fast eine Million weniger Raucherhaushalte als 2003

In Nordrhein-Westfalen gibt es immer weniger Raucherhaushalte: Während im Jahr 2003 noch fast jeder dritte Haushalt (31,8 Prozent) Konsumausgaben für Tabakwaren hatte, war dies im Jahr 2018 nur noch rund jeder fünfte (19,8 Prozent). Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand von Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe mitteilt, hat sich die Zahl der Raucherhaushalte von rund 2,6 Millionen im Jahr 2003 um 923 000 auf 1,7 Millionen verringert.

Auch die konsumierte Menge an Zigaretten hat sich verringert: Während im Jahr 2003 in Haushalten von Zigarettenrauchern noch durch-

schnittlich 521 Zigaretten pro Monat gekauft wurden, reduzierte sich diese Menge bis 2018 auf durchschnittlich 320 Zigaretten.

Die Ausgaben für Tabakwaren stiegen aber trotzdem weiter an: Während sich die Ausgaben der Raucherhaushalte für Zigaretten, Zigarrillos und ähnliches im Jahr 2003 auf durchschnittlich 75,96 Euro pro Monat beliefen, waren es 2018 mit 88,53 Euro 12,57 Euro mehr als 15 Jahre zuvor. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Preise für Tabakwaren zurückzuführen: Im Jahr 2003 hatten die Privathaushalte in NRW für 20 Zigaretten im Schnitt 3,15 Euro ausgegeben – im Jahr 2018 waren dies 6,27 Euro.

Die Statistiker weisen darauf hin, dass Haushalte in der vorliegenden Statistik als Raucherhaushalte gelten, wenn sie Ausgaben für Tabakwaren angegeben hatten. Haushalte ohne entsprechende Ausgaben gelten als Nichtraucherhaushalte. Die vorliegenden Ergebnisse stammen aus der Unterstichprobe der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die alle fünf Jahre in allen Bundesländern von den Statistischen Landesämtern durchgeführt wird. Bei der letzten Erhebung im Jahr 2018 hatten in Nordrhein-Westfalen 1 993 Haushalte einen Monat lang Buch über ihre Konsumausgaben für Lebensmittel, Nahrungsmittel und Getränke geführt.

Im September/Oktober



Foto: Dar1930 - stock.Adobe.com

Hinter der Freizeit- und Tourismusbranche liegen schwierige Monate. Mit sinkender Inzidenz konnten viele Betriebe – mit Hygiene- und Abstandskonzept – jetzt nach monatelangem Lockdown in die Sommersaison starten. Die September/Oktober-Ausgabe berichtet, wie der Re-Start gelungen ist.

Anzeigenschluss: Freitag, 13. August 2021

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 08.09.2021: Energie-Effizienz in Einzelhandel und Gastronomie
- 24.08.2021: Sitzung des Rechts- und Steuerausschusses
- 25.08.2021: Sitzung des Ausschusses International

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/termine.

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@prietex-medien.de
www.prietex-medien.de

Anzeigenschluss:
entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in unseren Media-Informationen.

Technische Gesamtherstellung und Druck:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
15.953
(IVW 1. Quartal 2021 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
08.07.2021

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage: Wortmann



TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



**Gut geplant
ist halb gebaut.**

WIR BAUEN ZUKUNFT

Lehde

Industrie- und Gewerbebau • www.lehde.de

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101
E-Mail: info@autec-gmbh.com
<http://www.autec-gmbh.com>

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

FÖRDER
BAND
TECHNIK

STEMPER

Stemper GmbH · Förderbandtechnik · Wiemecker Feld 9 · 59909 Bestwig
Tel. 02904-1258 · Fax 02904-1708 · info@stemper-foerderbandtechnik.de

**STADT-
EROBERER.**
DER CANTER 3,5 T.

READY
TO
MANŒUVRE

Interesse geweckt? Gerne erstellen wir
Ihnen ein individuelles Angebot.

Philipp Kappe
02961/7404-91
www.wittler-automobile.de

Der Canter 3,5 t – Dynamik und Komfort eines Pkws
treffen auf die Tragfähigkeit eines Lkws.
Sein Einsatzgebiet: enge Gassen und zugeparkte
Straßen. Hier trumpft er mit dem kleinsten Wendekreis
seiner Klasse auf – und der Slalom durch die Stadt wird
zur Spazierfahrt. Aber auch seine Aufbaumöglichkeiten
kommen nicht zu kurz – dank der längsten Aufbaulänge
im gesamten Segment. Wenn es eng wird, hat er die
Lösung. Eben ein echter Spezialist.

Paul Wittler GmbH & Co. KG
Autorisierter FUSO Händler
Möhnstraße 54 / 59929 Brilon

FUSO

Auch an heißen Tagen PASSEND GEKLEIDET

T-SHIRT JENS

- Material: 100 % Ringspinn-Baumwolle
- Grammatik: 210 g/qm
- Rundhalsausschnitt mit Elasthan
- Verstärkung durch Nackenband
- Größen: XS - 5XL

Artikelnummer:
120034



FHB

IN 10 VERSCHIEDENEN
FARBEN ERHÄLTlich!

~~12⁵⁰~~ **9⁸⁰**

Individuelle Veredelung

durch z. B. Stick Ihres Firmenlogos

MONTAGE-HANDSCHUH PADUA BLACK

- Nylonfeinstrickhandschuh
- PU Beschichtung an Handinnenfläche und Fingerkuppen
- Oeko-TEX Standard
- Größen: 6 - 11

Artikelnummer:
110033

Mindestbestellmenge:
50 Paar



~~1³⁷~~ **1⁰⁰**



AUCH IN GRAU ODER
WEISS ERHÄLTlich!

BAAK SICHERHEITSHALB- SCHUH HECTOR

- Schutzklasse S1 SRC ESD
- Obermaterial: Textil
- Innenfutter: Funktionstextil
- Zehenschutzkappe aus Aluminium
- Baak ESD-Softstep Einlegesohle
- Größen: 38 - 48

Artikelnummer: 180012



~~55⁹⁵~~ **45⁶⁰**

ARBEITSSHORTS THEO

- Material: 65 % Baumwolle, 35 % Polyester
- Grammatik: 300 g/qm
- zwei große Seitentaschen mit Konstrastriegeln zur Verstärkung
- Zollstocktasche mit Stifftaschen & Handytasche rechts
- Beintasche & Handytasche links
- Größen: 42 - 74

Artikelnummer: 120018

FHB

~~46²²~~ **36⁸⁰**






IN 10 VERSCHIEDENEN
FARBEN ERHÄLTlich!

WORKWEAR

Ihr Ansprechpartner: Niklas Brumma
Max-Eyth-Straße 1 Tel. 02902 91036-26
59581 Warstein-Belecke Fax 02902 91036-45
nbrumma@prietex-medien.de

www.prietex-medien.de/shop

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

www.prietex-medien.de   

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nettopreise zzgl. 6,90€ Fracht, zzgl. MwSt.

HANDSCHUHE · SCHUHE · BEKLEIDUNG · AUGENSCHUTZ · KOPFSCHUTZ · GEHÖRSCHUTZ · KNIESCHUTZ